Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden

Nr. 158. Samstag, den 9. Juli 1904. 19. Jahrgang.

Schlimme Gährungen in Rußland.

Theils mit ihrem Namen offen und frei, theils anonym, ohne Namen und durch eine zweite Feder haben zwei der größten Parioten Rußlands, die Fürsten Metscherski und Uchtomski, Kundgebungen in die politische Welt gelangen lassen, die ein sehr böses und trübes Licht auf die innere Lage Rußlands werfen. Danach hindert die in Rußland allmächtige Beamtenwelt, die selbst den edlen Kaiser Nikolaus vollständig beherrscht, jeden rechten Fortschritt und jede ehrliche und zeitgemäße Wohlfahrtspolitik in Rußland. Gegen diese Willkür lehnen sich in Rußland aktiv die Gebildeten im Adels- und Bürgerstande auf und viele gegen die Verjumpfung und Beamtentyrannei ankämpfende gebildete Russen und Russinnen müssen als angebliche Vaterlandsverräther und Treulose nach Sibirien in die Verbannung oder gar an den Galgen. Aber auch noch eine zweite, große, dumpfe, passive Gährung geht durch Rußland, das ist die Unzufriedenheit unter den russischen Bauern. Dieselben sind zwar gewohnt, daß sie von den Beamten geschunden werden, und daß sie für den Zaren, an dem sie abgöttisch hängen, ihr Gut und Blut lassen müssen, aber die schlechten Zustände haben auch für diese einfachen, rohen und zugleich gutmüthigen Bauern ihre Grenzen, nämlich in allzugroßen Nothständen, in denen es ihnen an Brot und Geld fehlt, und in einem langwierigen Kriege, für den sie kein rechtes Verständniß haben und der ihnen endlose Opfer auferlegt. Und diese bösen Fälle sind für den russischen Bauern durch den japanischen Krieg eingetreten. Wenn es galt, gegen die Türken zu kämpfen, so wußte auch jeder russische Bauer in allen Türkenkriegen, daß es gegen den Erbfeind das Schwert zu ziehen galt. Der Zweck des Krieges in der fernen Mandschurei mit Japan wird aber von den russischen Bauern nicht eingesehen und als ein schweres Uebel empfunden.

Der Beweis dafür liegt in der schrecklichen Erscheinung, daß die Frauen und Kinder der russischen Reservisten, wenn diese in den Krieg ziehen müssen, sich schon oft vor die Eisenbahnzüge geworfen haben, die ihre Männer und Väter nach der Mandschurei bringen sollten. Diese armen Frauen und Kinder der russischen Reservisten werden in großem Elend zurückgelassen und sie wissen auch, daß sie ihre Ernährer sobald nicht wiedersehen, zugleich sehen sie aber den Grund für diesen opfervollen Krieg nicht ein. Man kann da wohl sagen, daß Rußland mit seinem riesigen Ländergebiet und seiner noch dünnen und in der Kultur rückständigen Bevölkerung wohl besser gethan hätte, einmal fünfzig Jahre lang auf äußere Eroberungen, auf neuen Landbesitz zu verzichten und dafür lieber innere Eroberungen zu machen, das heißt Reformen durchzuführen. Aber das absolute russische Regiment hat ja für zeitgemäße Reformen gar keinen Sinn, fürchtet es doch dadurch seine Allmacht über das Volk einzubüßen. Und was sind die Hoffnungen der edleren Geister in Rußland? Sie bestehen darin, daß der jetzige Krieg über Rußland vielleicht noch viel Unglück und Unheil bringen werde, daß dem Zaren und seinen wahren Freunden die Augen über die Mißwirthschaft in Rußland aufgehen möchten. Man hörte sogar Worte, die eine Revolution in Rußland nicht für unmöglich halten, wenn der Krieg mit Japan noch weiter einen schlimmen Verlauf nimmt.

Der russisch-japanische Krieg.

Japanischer Kreuzer gesunken.

Reuter meldet aus Tokio, 7. Juli: Der japanische Kreuzer „Kaimon" stieß bei Talienwan auf eine Mine und sank.

Ein Dampfer der russischen Freiwilligen-Flotte ist gestern mit 241 Mann Besatzung in Port Said eingetroffen. Er soll nach Wladiwostok bestimmt sein.

Der Korrespondent der „Birshewija Wjedomosti" telegraphirt aus Taschitschao vom 6. Juli: Gestern fand hier ein

heißes Gefecht

statt, in dem sich die Abtheilung des Generals Samsonow auszeichnete. Sie zwang den Feind durch einen verwegenen Angriff zum Rückzuge nach Seniutschen. Die Kosaken warfen die feindlichen Vorposten zurück. Eine Batterie der Transbaikalkosaken richtete unter den Japanern Verheerungen an. Beim Heranrücken beträchtlicher Verstärkungen des Feindes mußte sich unsere Abtheilung zurückziehen. Die genaue Stellung unserer Truppen ist die folgende: Kaiping ist von der Abtheilung des Generals Samsonow besetzt. Im Südosten von Kaiping befindet sich die Abtheilung des Generals Tschirikow, östlich davon Kosaken unter General Mischtschenkow. Was die Vertheilung der japanischen Truppen angeht, so befindet sich deren Hauptabtheilung in Suian und vor Kaiping. Wohin sich der Angriff des Feindes richten wird, ist schwer zu sagen, vermuthlich dürfte er auf der Linie Suian-Taschitschiao erfolgen. Die Japaner überschwemmen die russischen Abtheilungen mit Bekanntmachungen, in denen sie den russischen Soldaten, die sich gefangen geben, große Vortheile versprechen.

Bericht Kuropatkins.

Ein Telegramm des Generals Kuropatkin an den Zaren vom 6. Juli meldet: Am 4. Juli fand in der Umgegend von Wafangou, 14 Werst nordöstlich von Sseniutschen, und bei dem benachbarten Dorfe Potaitsi ein Vorpostengefecht statt. Die Japaner zogen sich nach Süden zurück. In der Umgegend von Siahotun, zehn Werst südlich von Siadian, verlor eine unserer Streifwachen in einem Scharmützel mit japanischen Streifwachen zwei Kosaken; ferner wurden zwei Kosaken verwundet. Durch Rekognoszierungen wurde festgestellt, daß sich in der Umgebung des Dorfes Janchutan, sieben Werst südöstlich von Tschajun, Abtheilungen der feindlichen Vorhut befinden in Stärke von etwa 1000 Mann Infanterie, einer Eskadron Kavallerie und vier Geschützen. Im Thale des Tschinstonflusses steht bei Diamulindsa ein Bataillon mit 12 Geschützen und eine Eskadron Kavallerie. Weiterhin befinden sich bei Banfusan bedeutende Streitkräfte des Gegners. Diese Truppen sind nach Aussagen von Chinesen bei Datschjuanhe, 60 Werst südöstlich von Takuschan gelandet. Am 4. Juli drangen eine Kosakenstreifwache und berittene Freiwillige bis Paliamiatsa im Thale des linken Nebenflusses des Tschinston, neun Werst nordöstlich von Jamulindsa, vor. Südlich von Paliamiatsa wurden recht ansehnliche Streitkräfte des Gegners gesehen. Am 4. Juli verdrängten zwei Kompagnien und eine Sotnie auf dem nördlichen nach dem Uidalinpaß führenden Wege eine Abtheilung der japanischen Vorhut aus Liutiantatiri; dabei wurde ein Kosak getötet und einer verwundet; drei Kosaken werden vermißt.

Aus Mukden, 7. Juli, meldet die Russ. Tel.-Ag.: In den letzten Tagen ist auf dem Kriegsschauplatz keine bemerkenswerthe Veränderung eingetreten. Der Regen, der seit dem 26. Juni herrschte, hat aufgehört. Gerüchtweise verlautet, daß sich in der Provinz Mukden Anzeichen einer

Boxerbewegung

bemerkbar machen.

General Mischtschenko nahm bei Sachotan den Japanern ihren ganzen Train mit Konserven und Reisvorräthen und 50 Stück Vieh fort. An der Ostfront scheint Kuroki langsam zurückzugehen. Doch läßt sich sehr schwer die Ursache dieses Zurückgehens bestimmen, da es rein strategischen Ursprunges sein kann. Die Anwesenheit Kuropatkins bei den vordersten Positionen deutet eher auf aggressive Absichten der Japaner.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Bericht Skrydlows.

Petersburg, 8. Juli. Ein Telegramm des Vizeadmirals Skrydlow an den Zaren vom 5. Juli besagt: Durch eine von der Torpedobootsabtheilung des Hafens Wladiwostok und das Transportschiff „Lena", die unter dem Befehle des Kapitäns Baron Raden nach Gensan ausgesandt wurden, ausgeführte Rekognoszirung ist festgestellt worden, daß sich in diesem Hafen keine Kriegsschiffe befinden. Auf der Reede befanden sich ein Küstendampfer und ein Schooner, die verbrannt wurden, nachdem die Besatzung sie verlassen hatte. Ferner wurden zahlreiche Leichterschiffe vernichtet, die am Ufer lagen. In dem japanischen Viertel und am Ufer wurden japanische Truppen gesehen, die auf die Torpedoboote feuerten. Diese erwiderten das Feuer und zwangen die Japaner, sich zurückzuziehen. Die Torpedoboote setzten ferner eine Kaserne in Brand. Wir hatten keine Verluste. — Die Kreuzerabtheilung unter dem Befehl des Vizeadmirals Besobrasow stieß am 1. Juli, als sie die Straße von Korea passirte, um 6.20 Uhr Abends auf sieben große Schiffe, anscheinend vier Panzer und drei Schlachtschiffe. Ferner wurden 1 oder 2 Torpedoboote gesichtet. Unser Geschwader kehrte um. Der Feind begann uns zu verfolgen. Er eröffnete ein völlig ergebnißloses Feuer auf eine Entfernung von 80 Kabellängen. Unsere Schiffe erwiderten dies Feuer nicht. Um 8 Uhr Abends unternahmen elf feindliche Torpedoboote einen Angriff auf unsere Schiffe, der ganz ergebnißlos verlief. Wie Admiral Besabrasow glaubt, wurden durch unser Feuer zwei

Kleines Feuilleton.

Lautes Niesen — grober Unfug. Durch auffallend lautes Niesen hatte sich in der Frühe des 10. April d. J. in München der Buchdrucker Anton Hölzl beim Passieren der Rosenstraße daselbst einem patrouillirenden Schutzmann bemerkbar gemacht. Dieser erstattete nach Feststellung der Persönlichkeit des Attentäters Anzeige, worauf der letztere einen Strafbefehl in Höhe von drei Mark erhielt, gegen den er Einspruch erhob. Das Schöffengericht, vor welchem jetzt die Sache zur Verhandlung kam, erblickte in dem Niesen des Angeklagten einen groben Unfug und erhöhte die Strafe auf sechs Mark evtl. 2 Tage Haft.

Ein Mann in Frauenkleidern ist von der Polizei in Apolda verhaftet worden. Im Verhör nannte er sich schließlich Julius Fischer und will aus Großenhain gebürtig sein. Als „Amalie" Fischer trägt er seit zwei Jahren den langen Rock und bekleidete zuletzt die Stelle einer Kindergärtnerin. Er führte eine Handtasche mit sich, in der sich Rasiermesser und Streichriemen, Nadel, und Zwirn sowie die nothwendigsten weiblichen Toilettengegenstände befanden.

Spezialisten im Stehlen. Es ist merkwürdig, so plaudert ein Detektiv in einer englischen Zeitschrift, daß viele Diebstähle zeigen, wie gewisse Diebe sich darauf beschränken, nur eine Art Gegenstände zu stehlen. In einigen Fällen ist dies so ausgesprochen und die Spezialität des Diebes so außergewöhnlich, daß man glauben muß, der Dieb ist geistig nicht ganz normal. Vor einigen Monaten wurde z. B. bei einer bekannten Londoner Optikerfirma eingebrochen. Das Lager enthielt einen prächtigen Vorrath werthvoller Linsen, mikroskopische Instrumente, Brillengläser Bergkrystalle mit Goldfassung usw. im Werthe von Zehntausenden. Der Räuber aber nahm nichts von diesen Sachen, die dalagen, sondern ging mit etwa 100 Glasaugen davon. Nach zwei Monaten wiederholte sich ein gleicher Einbruch in einem anderen Laden. Als die Thatsache des Einbruchs dem Besitzer bekannt wurde, ging ich hin, um die Sache zu untersuchen. Wir sahen das Lager durch und fanden nach sorgfältiger Besichtigung, daß augenscheinlich nichts gestohlen war. Ich wünschte dem Besitzer Glück, daß er so gut davongekommen war, und schon wollte ich fortgehen. Da rief er einen jungen Mann und fragte nach dem Kasten mit den künstlichen Augen. Sein Inhalt aber war verschwunden, und ich kam zu dem naheliegenden Schluß daß in beiden Fällen ein Dieb „gearbeitet" hatte. Wir entdeckten den Mann nie, aber sicherlich besaß er die Manie, Glasaugen zu sammeln und er wagte sogar seine Freiheit dafür. Es ist kaum glaublich, wie viel Abendmahlskelche jedes Jahr aus den verschiedenen Kirchen gestohlen werden. Wenn sie natürlich auch werthvoll sind, so werden sie doch nicht immer ihres Werthes wegen gestohlen. In einer presbyterianischen Kirche, in der jeder Theilnehmer am Abendmahl einen besonderen Kelch bekommt, sind in einem einzigen Jahre 216 dieser kleinen Kelche gestohlen worden. Der sehr werthvolle, mit Juwelen besetzte Kelch und der Hostienteller scheinen jedoch keine Anziehungskraft für den Dieb oder die Diebe besessen zu haben, obgleich sie ebenso leicht fortgebracht werden konnten. Alle Versuche, den Missethätern auf die Spur zu kommen, schlugen fehl, und jetzt wird die Kirche besonders bewacht. Der merkwürdigste Spezialist dieser Art war ein Mann, der niemals einen Schubkarren sehen konnte, ohne ihn zu stehlen. Ich weiß daß er wenigstens dafür sechsmal bestraft worden ist, aber da er ein Mann von musterhaftem Charakter ist und sonst nie etwas Strafwürdiges begangen hat, läßt ihn der Richter gewöhnlich gehen auf sein Versprechen hin, den Schubkarren zurück zu geben. Wenn jemand findet, daß ihm sein Schubkarren gestohlen ist, so geht er zu dem Betreffenden und kehrt triumphirend damit zurück, oder er hat den Preis dafür und noch etwas darüber in der Tasche. Ein andere Dieb stiehlt nur Spielsachen und ist schon in sechs Spielwaarenlagern eingebrochen, wo er Tausende von Zinnsoldaten, Hunderte von Sparbüchsen und viele Wachs- und Biskuittpuppen erbeutet hat.

Ein merkwürdiger Meineidsfall. Vor dem Schwurgericht in London kam ein Meineidsfall zum Abschluß, der weitestes Interesse erregte. Eine Mrs. Watson, eine mehrfach bestrafte Person, die ihre letzte Strafe im Zuchthause in Lewes abgebüßt hatte belästigte nach ihrer Entlassung einen General Fritz Hugh, der ihr angeblich nach einem Dienstbesuche in dem Gefängniß durch den Gouverneur der Strafanstalt ein Heirathsversprechen machen ließ, in jeder nur denkbaren Weise. Der General sah sich schließlich genöthigt, die Hilfe der Polizei anzurufen. Vor Gericht beschwor die Angeklagte nicht nur, daß ihr thatsächlich ein Heirathsversprechen gemacht worden ist, sondern auch, daß sie zahlreiche Beweise der Zuneigung von seiten des alten Generals erhalten habe. Wegen dieses Eides stand sie, des Meineids angeklagt, vor dem Geschworenengericht. Sie vertheidigte sich in meisterhafter Weise selbst und wußte durch stets neue Anträge auf Zeugenvernehmung die Verhandlungen immer wieder in die Länge zu ziehen. Dabei entwickelte sie eine derartige Gewandtheit, nicht nur den Zeugen und dem Richter die Worte zu verdrehen, sondern auch ihre eigene Aussage stets in anderem Lichte darzustellen, trotzdem alle Zeugen der Angeklagten entweder gar nichts auszusagen wußten oder erklärten, die Angeklagte überhaupt nicht zu kennen, schließlich konfus wurden und sich über die Schuldfrage nicht schlüssig werden konnten. Der Richter sah sich infolgedessen schließlich genöthigt, die Geschworenen ihres Dienstes zu entheben und neue Geschworene zu beordern, die dann sofort und ohne langes Berathen die Angeklagte schuldig sprachen. Die Aerzte erklärten die Angeklagte als durchaus geistig gesund, aber als geradezu gemeingefährlich. Der Richter verurtheilte sie zu 4 Jahren Zuchthaus. Die Angeklagte versicherte sie werde die Strafe nicht antreten, sondern sich das Leben nehmen.

Torpedoboote in den Grund gebohrt. Am nächsten Morgen war der Feind nicht mehr sichtbar. Unser Geschwader erlitt weder Verluste noch Beschädigungen. — Am 4. Juli traf in Wladiwostok unter dem Kommando des Leutnants Gervais der von unseren Kreuzern aufgebrachte britische Dampfer „Chaltenham" von 6000 Tonnen ein. Dieser Dampfer befand sich auf der Fahrt von Otari nach Fusan und hatte Schellen und Holz für die Eisenbahn Fusan—Söul an Bord.

Bericht Slacharows.

Petersburg, 8. Juli. Wie General Sfacharow an den Generalstab vom 6. ds. meldet, versuchte der Feind am 4. Juli auf der südlichen Front die russischen Feldwachen zurückzudrängen, doch gelangen diese Versuche nicht. Am 4. Juli unternahmen die Russen eine Rekognoszirung in der Richtung auf Sseniutschen und schlugen die Japaner in die Flucht. Eine Abtheilung der russischen Freiwilligen bemächtigte sich der Eisenbahnstation, konnte aber nicht weiter vordringen, da Sseniutschen von den Japanern besetzt war. Eine japanische Feldwache steht sechs Werst südlich von Liandian. Auch die Höhen im Süden von Potaidsa hat der Gegner inne. Durch Rekognoszirungen wurde festgestellt, daß Sicherungsabtheilungen der Japaner im Gebirge östlich der Eisenbahn von den Höhen südlich von Potaitsa bis Ohihuanusa und im Thale des linken Nebenflusses des Thinshon sich erstrecken. Tamirlgou, sowie Madiawaisa auf dem Wege nach Chansa und Siahotan räumten die Japaner. Den Tschapalinpaß hat eine kleine Abtheilung des Gegners inne. Nach Aussagen der Ortseinwohner verloren die Japaner am 4. Juli in einem Nachtgefecht bei Ghawuan an Toten und Verwundeten 700 Mann. Sihejan ist von den Japanern nicht besetzt, ihre Wachenabtheilungen stehen aber in der Nähe des Ortes und 12 Werst südlich des Jugulunpasses. Die Hauptstreitkräfte des Gegners sind im Fenschuilinpaß zurückgeblieben. Am 5. und 6. Juli regnete es in der Umgebung von Taschitschiao nicht, doch herrscht große Hitze.

Togo über den Untergang des „Kaimon".

Tokio, 8. Juli. (Amtlich.) Admiral Togo berichtet über den Untergang des Kreuzers „Kaimon", dieser stieß am 5. Juli, als er sich mit einem besonderen Auftrag vor Talienwan befand, bei dichtem Nebel auf eine russische Mine und sank. Drei Offiziere, darunter der Kommandant Takahashi, und 19 Unteroffiziere und Gemeine werden vermißt. Der Rest der Besatzung ist gerettet.

Die japanischen Niederlagen.

Liaujang, 8. Juli. Theile der Ostabtheilung überfielen am Dienstag Nacht die Japaner und vernichteten mit dem Bajonnet eine Kompagnie. Ein zweiter Nachtangriff wurde durch verfrühte Hurrahrufe entdeckt. Die Japaner, die dadurch alarmirt wurden, gaben Schnellfeuer, wodurch die Russen etwa 20 Offiziere und 200 Mann verloren. Der erste Erfolg wurde dadurch ausgeglichen.

Liaujang, 8. Juli. Der Feind befestigt sich südlich von Kaiping in der Gegend von Hsiungjetschöng, wo mindestens eine Division Kavallerie steht. Andere japanische Abtheilungen ziehen nach Osten ab. Am 3. ds. Mts. vertrieb General Samsonow mit Kavallerie und reitender Artillerie zwei feindliche Bataillone mit 6 Maschinengewehren aus einer Stellung 22 Werst südwestlich von Kaiping und verfolgte sie bis neun Werst nördlich von Hsiungjetschöng. Die Russen hatten einen Verwundeten. Die feindlichen Vorposten stehen 24 Werst südöstlich von Kaiping, dahinter sind starke Reserven. Die Gebirgspässe sind befestigt. Erkundungen ergaben, daß auch der Dalinpaß befestigt ist. Vor der Front der Ostabtheilung herrscht Ruhe. Das evangelische Lazarett ist vom Bahnhof nach dem Osten verlegt worden. Es wurde auf 150 Betten verstärkt und die Einrichtung beschleunigt.

Petersburg, 8. Juli. Nach Meldungen aus Liaujang überfiel ein Bataillon von der Abtheilung des Generals Kaschtalinski bei schwerem Regen eine japanische Position bei Vandjansan, wobei eine Kompagnie Japaner vollkommen niedergemacht wurde. Bei einer späteren Attacke wurden die Russen von einer Uebermacht fast umzingelt. Da brachte ein neues Bataillon Hilfe. Die Russen verloren 300, die Japaner über 1000 Mann. Dem General Mischtschenko gelang es, große Proviantransporte der Japaner abzufangen. Die russischen Truppen legen vielfach gewaltige Märsche zurück, so das ostsibirische Regiment an einem Tage 71 Werst, am nächsten Tage 32 Werst, und dabei auf fürchterlichen Wegen.

Petersburg, 8. Juli. Aus Taschitschiao wird berichtet: In den letzten zwei Tagen rekognoszirten unsere Südtruppen energisch und erfolgreich. Alle Gefechte verliefen für uns günstig. Zwei japanische Vorposten wurden von unserer Kavallerie zerstreut und flohen, Verwundete, Munition und Pferde zurücklassend. Die japanischen Truppen im Süden und Südosten treten jetzt schwächer auf. Offenbar konzentriren sie sich bei Siujen.

Wiesbaden, den 8. Juli.

Witte in Berlin.

Die „Post" bestätigt, daß in nächster Zeit der Besuch des Präsidenten des russischen Minister-Comitees, Witte, in Deutschland zu erwarten ist, der mit dem Reichskanzler Grafen Bülow zusammentreffen wird, um mit ihm über einige der schwebenden Fragen des deutsch-russischen Handelsvertrages zu konferiren. Es steht zu erwarten, daß das Zusammentreffen nicht erfolglos sein wird, sondern daß der Abschluß des Handelsvertrages mit Rußland in Kürze zu erwarten ist.

Ferner wird aus Petersburg, 7. Juli, gemeldet: In diesen Tagen reisen Geheimrath Timiriasew und Staatsrath Langowoy nach Berlin, um in den Konferenzen wegen des deutsch-russischen Handelsvertrages Rußland zu vertreten. Die Sitzungen beginnen in der nächsten Woche.

Die Zahl der Warenhäuser in Preußen

beträgt nach einer amtlichen Statistik zur Zeit 73, gegen 109 vor Erlaß der Waarenhaussteuer. 52 Waarenhäuser befinden sich in Städten und 16 in Landgemeinden. Die sieben größten Waarenhäuser Preußens haben einen Umsatz von über 3 Millionen Mark, sechs weitere über 2 Millionen, elf über 1½ und 24 über eine Million Mark. Der geringste Jahresumsatz eines Waarenhauses beträgt 350 000 M. Die gesammte Waarenhaussteuer in Preußen bringt nicht zwei Millionen M ein, davon zahlen die sieben größten Waarenhäuser allein 1 087 412 M.

Die deutsche Flotte

die am Sonntag Plymouth besucht, wird aus 8 Flaggschiffen und 8 Kreuzern bestehen unter dem Befehl von drei Admiralen, darunter Köster und Schmidt. Das Geschwader wird in Plymouth bis Mittwoch bleibt. Die städtischen Behörden von Plymouth und Devonsport werden vereint den Offizieren und Mannschaften am Montag Abend ein öffentliches Willkommen bereiten. Admiral Seymour wird die deutschen Admirale und Kapitäne im Admiralsgebäude festlich bewirthen.

Deutsch-Südwestafrika.

Der B. L.-A. meldet aus Okahandja: Die Aussagen des englischen Händlers Wallace, der bis vor Kurzem von Samuel Maharero gefangen gehalten wurde, decken sich mehrfach nicht mit den Aussagen anderer Leute. Der Store-Besitzer Michels behauptet: Anfang November habe er Samuel aus geschäftlichen Gründen besucht. Er mußte im Vorzimmer warten, da gerade eine Versammlung der Häuptlinge stattfand, der auch Wallace beiwohnte. Er will nun gehört haben, daß der Dolmetscher Samuels, Schulmeister Wilhelm zu Wallace holländisch sagte: Es bleibt dabei, es fängt an allen Orten zugleich an. Eine halbe Stunde später habe Michels den Wallace darauf interpellirt, welcher behauptete, es habe sich um den Ankauf seiner Farm gehandelt, dann aber hinzugefügt: Mir kann passiren was will, die Hereros werden mich nicht untergehen lassen. Michels ist der festen Ueberzeugung, daß Wallace die Hereros freiwillig begleitete. Wallace versichert demgegenüber, er habe keine Ahnung von dem Aufstande gehabt und als Gefangener unter strenger Bewachung gestanden. Ein Diener bestätigt, daß die Hereros am Omuramba stark verschanzt wären. Eine Herero-Frau erzählt, Wallace habe freie Bewegung gehabt und sei zu den Berathungen der Großleute zugezogen worden, im Gefecht aber stets bei den Weibern gewesen.

Der confiscirte Likör.

Man meldet uns aus Paris, 7. Juli: Auf Befehl des Ministers des Innern sind in sämmtlichen französischen Grenzstädten und Häfen die Karthäuser-Liköre beschlagnahmt worden. Die Beschlagnahme erfolgte, weil die französischen Behörden die Fabrikmarke der Karthäuser als Besitzthum des Ordens betrachtet und behauptet, daß dieselbe ebenfalls in der Liquidation der Ordensgüter mit einbegriffen sei. Infolgedessen sind an der spanischen Grenze 500 Kisten mit Likör beschlagnahmt worden.

Selbstmordversuch Waldeck-Rousseaus.

Wie aus Paris gemeldet wird, hat der ehemalige französische Ministerpräsident Waldeck-Rousseau nach einer erfolglosen Operation einen Selbstmordversuch unternommen, der noch rechtzeitig vereitelt werden konnte. Pierre Marie Waldeck-Rousseau ist am 2. Dezember 1846 in Rennes als Sohn eines früheren Deputirten und Advokaten zu Nantes geboren. Bei der Präsidentenwahl im Jahre 1895 (nach dem Rücktritt Casimir-Periers) fielen im ersten Wahlgang 184 Stimmen auf ihn, worauf er zu Gunsten Faures zurücktrat. Im Juni 1899 trat er dann an die Spitze des Ministeriums, das bekanntlich die Aufgabe übernahm, die Dreyfussache zu einem befriedigenden Ende zu bringen. Waldeck-Rousseau leidet an Krebs; seine Tage sind leider gezählt.

Streikunruhen.

Der „B. L.-A." meldet aus Mailand: In Malaberga in der Provinz Bologna brachen ernste Unruhen aus zwischen streikenden Landarbeitern. Die Streikbrecher schossen mit Revolvern und flüchteten in ein Bauernhaus, das von den Streikenden angezündet wurde. Sie werden von Karabiniers befreit. Militär ging nach Bologna ab.

Zum Attentat auf Bobrikow

wird uns aus Helsingfors gemeldet: Am Montag früh wurde Eugen Schaumanns Vater, der ehemalige Senator, General Schaumann, die beiden Lehrer der Universität Dr. Ernst Estlander und Professor Th. Homen, sowie der Bankbeamte Alfthan und der Bibliothekar Gummerus unter Bewachung von Gendarmen nach Petersburg überführt. General Schaumann soll, wie angenommen wird, dort verhört werden.

Deutschland.

* **Berlin**, 8. Juli. Der Minister des Innern Freiherr von Hammerstein beabsichtigt, im Zusammenhang mit seiner Reise nach London auch Paris zum Studium der kommunalen Einrichtungen zu besuchen.

* **Leipzig**, 7. Juli. Im Landesverrathsprozeß wurde der Schlosser Davot zu 3 Jahren Zuchthaus, 1500 M Geldstrafe und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

* **München**, 7. Juli. Der Münchener Hofbericht meldet, König Alfons von Spanien hat nach hier eingetroffenen Nachrichten seine für den Herbst in Aussicht genommene Auslandreise und somit seinen Besuch am bayerischen Hofe aufgegeben.

Ausland.

* **Brüssel**, 7. Juli. Die Polizei verhaftete gestern einen früheren deutschen Offizier von Todenwald aus Wittenberg, welcher von den deutschen Behörden seit längerer Zeit gesucht wird. Der Betreffende ist seinerzeit wegen Geistesgestörtheit zur Disposition gestellt worden. Bei seiner Verhaftung setzte er der Polizei heftigen Widerstand entgegen. Er war im Besitz eines Revolvers und zweier Dolchmesser. Bei seinem Verhör vor der Polizei sprach er sein Bedauern aus, daß es ihm nicht gelungen sei, die Waffe gegen die Polizei in Anwendung zu bringen.

Ein Prozeß aus der Berliner Lebewelt.

Vierter Tag.

(Von unserem Correspondenten.)

S. u. H. **Berlin**, 7. Juli.

Auf Antrag des St.-A. Dr. Katz werden 2 Briefe verlesen, die der Angeklagte unter dem 8. und 10. August 1903 an seine Frau gerichtet hat. Darin wird auch auf die Friedländerschen Börsen Bezug genommen und die Nothwendigkeit betont, das Geld zur Einlösung derselben zu beschaffen, da sonst der Frau Unannehmlichkeiten erwachsen könnten.

Die Briefe klingen wie das Liebesgirren eines bis über die Ohren verliebten Jünglings. In dem ersten heißt es u. A.: „Mein süßes gutes Herz, mein innigst geliebtes Friedel!" Dein gestriges Brieflein hat mich außerordentlich erfreut und für mich eine reizende Lektüre im Bett gebildet. Ich hatte mich den Abend über ziemlich geödet, ich war mit verschiedenen dicken Weibern zusammen, wir sprachen viel von Dir und sie lassen Dich alle grüßen. Der Frau Sch. habe ich ein Pfund Pralines spendirt, dann gab ich noch ein Paar Mark zum Abendbrot zu." Nach einigen Superlativen von Schmeichelworten heißt es dann zum Schluß: „Bei mir ist immer noch der Dalles groß, es will kein Mittel mehr anfangen, um Geld zu schaffen. Vielleicht gelingt es mir aber doch noch Geld aufzutreiben, um Dich, mein geliebtes Goldkind, besuchen zu können, denn ich habe so große Sehnsucht nach Dir. Ich thue was ich kann, um Dich über Wasser zu halten. Zuletzt muß Friedberg heran, wenn alle Stricke reißen. Seitdem Du weg bist gelingt mir in Geldsachen nichts mehr. Vielleicht hast Du Glück, wenn Du es schlau anfängst, einen 500 Mark-Schein Deinem dortigen Herrn auszunutzen. Wir müssen zum ersten viel Geld haben, um die Taschen auszulösen, damit Dir nichts Unangenehmes passirt. Aber zerbrich Dir Dein gutes blondes Köpfchen nicht zu sehr damit. Bitte, schreibe mir doch, wie Du dinirst und soupirst und ob es nicht auffällig ist, daß Du immer mit einem und demselben Herrn dinirst. Ich möchte gern Näheres über den Herrn erfahren, aber ich vertraue Dir vollkommen. Hoffentlich singst Du dort nicht anstößige Sachen wie den „Steuermann" oder den „Klavierfritzen". Solche Chansons eignen sich nicht". — Aehnlich lautet der zweite Brief.

Die Beweisaufnahme wird geschlossen und nimmt zur Schuldfrage das Wort

Assessor Dr. Katz: Wenn man gesehen hat, daß die Angeklagten innerhalb 2 Jahren Waaren für ungefähr 20 000 M gekauft oder zu kaufen versucht haben und dagegen in der kritischen Zeit so gut wie gar keine festen Bezüge gehabt haben, so muß man sagen: man hat es hier mit Hochstaplern zu thun, die sich keinen Augenblick sagen konnten, daß sie in die Lage kommen würden, ihre Schulden zu bezahlen. Wenn man sich die Persönlichkeit des Angeklagten Meyer ansieht, so muß das Mitleid größer sein, als die Erregung und Empörung, denn es ist traurig, daß ein Mann, der sich durch Fleiß und große Begabung zu einer hochangesehenen, sozialen Stellung gebracht hat, so tief sinken kann. Wenn aber ein Mann seiner Ehefrau, die fern an der Ostsee sich selbst, ihrer Jugend, ihrer Lebenslust und ihrem leeren Portemonnaie überlassen ist, schreibt, daß sie tüchtig „räubern" soll, weil man Geld braucht, so kann ein solcher Mann vielleicht vor dem Strafrichter von dem Vorwurf der Kuppelei frei kommen, moralisch steht er doch als Kuppler da. Und die Frau Meyer hat gewiß als gelehrige Schülerin die Rathschläge ihres Ehemannes befolgt. Es wird wohl nicht das einzige 20 Markstück gewesen sein, welches sie auf einem Wohlthätigkeitsfest hat verschwinden lassen! Ich beantrage gegen beide Angeklagte je 4 Jahre Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre.

Als erster Vertheidiger spricht R.-A. Caro: In juristischer Beziehung führt der Vertheidiger aus, daß eine ganze Reihe von Fällen in Wegfall kommen müsse, weil es sich dabei um einfache Civilansprüche der Lieferanten handelte; daß ferner der Dolus eventualis nicht Platz greifen könne und schließt mit der Bitte um Freisprechung event. um ein sehr milbes Strafmaß.

R.-A. Morris: Der Vertheidiger geht die angeblichen Verfehlungen des Angeklagten im einzelnen noch ausführlich durch und ersucht den Gerichtshof, sich nicht darauf zu beschränken, den Lieferanten darin zu folgen, daß sie sich durch allgemeine Redensarten von gutem Einkommen, guter Wohnung etc. haben täuschen lassen, sondern in jedem einzelnen Falle zu prüfen, in wie weit der Angeklagte wirklich falsche Vorspiegelungen gemacht hat. Die angeklagte Ehefrau beantragt der Vertheidiger ganz freizusprechen, da diese mit ihren 24 Jahren blindes Vertrauen zu der Zahlungsfähigkeit ihres Mannes hatte und nur die Bestellungen gemacht hat, wenn sie die Erlaubniß ihres Mannes besaß. — In einem unter zahlreichen Thränen und lautem Geschluchze vorgebrachten Schlußworte erklärt die Angeklagte ihre Unschuld und verwehrt sich namentlich gegen den vom Staatsanwalt ausgesprochenen Gedanken, daß sie unsittliche Wege gewandelt sei. Hätte sie dies thun wollen, dann wäre es ihr sicher nicht schwer gefallen, alle Schulden mit einem Male zu bezahlen. Hierauf zieht sich der Gerichtshof zur Berathung zurück.

Wegen Betrugs wurde Dr. Moritz Meyer zu zwei Jahren, seine Frau Frieda zu einem Jahr und drei Monaten Gefängniß verurtheilt. Den beiden Verurtheilten werden drei Monate als durch die Untersuchungshaft verbüßt angerechnet.

Explosion. Man meldet uns aus Mannheim, 7. Juli: Auf dem der Niederländischen Dampfschiffs-Gesellschaft gehörenden Fracht- und Personendampfer Siegfried, der hier im offenen Rhein vor Anker liegt, ist heute Mittag beim Reinigen des Dampfkessels eine Explosion erfolgt, wobei vier Matrosen schwer verletzt wurden. Alle vier befinden sich im Krankenhaus.

Entgleist. Aus Frankfurt an der Oder, 7. Juli wird gemeldet: Heute Nachmittag 2 Uhr 39 Minuten entgleisten die beiden letzten Wagen des Nachtzuges von dem Schnellzug Nr. 4 zwischen dem Haltepunkt Amitz und der Station Guben. Personen sind nicht verletzt. Der Betrieb wird ohne wesentliche Störung eingleisig aufrechterhalten.

Mord. Man meldet uns aus Marburg, 7. Juli: In Oberweid wurde der Arbeiter Koch von Rüdinghausen ermordet. Der Thäter ist entflohen.

Wiederherstellung des Heidelberger Schlosses. Die „Voss. Ztg." meldet aus Heidelberg: Der Finanzminister erklärte in Beantwortung einer Denkschrift des Oberbürgermeisters, einer nochmaligen Prüfung der Frage der Wiederherstellung des Heidelberger Schlosses nähertreten zu wollen.

Unterschlagung. Der „Vorwärts" berichtet aus Berlin: Der Kassirer der Oranienplatz-Darlehnkasse Mester beging erhebliche Veruntreuungen, angeblich 70 000 M.

Der versteckte Schatz. In alten Möbeln verborgen wurden vor kurzem in der Wohnung der verstorbenen Privatiere Fräulein Zöllner in Berlin etwa 57,000 M. bar und in Werthpapieren aufgefunden. Die lachenden Erben vermutheten aber, daß der Nachlaß noch weit größer sein müsse und daß die Verstorbene besonders schwer entdeckbare Verstecke gehabt habe, um den größten Theils ihres Vermögens zu verbergen. Um dieses genau festzustellen, wurden in Gegenwart des Gerichtsvollziehers die Tapeten von den Wänden abgerissen und nach etwaigen Geheimschränken dahinter geforscht. Alle Bemühungen erwiesen sich jedoch als vergeblich, und Fräulein Z. dürfte falls sie wirklich noch weitere Geldbeträge besessen, diese außerhalb ihrer Wohnung auf einer Bank oder bei Bekannten hinterlegt haben.

Schiffsunfall. Das „Berl. Tgbl." meldet aus Kiel: Das Linienschiff „Schwaben" erlitt durch einen Stoß auf Grund bei Fehmarn erhebliche Beschädigungen.

Selbstmord eines Offiziers. Wir lesen im „Berl. Tagebl.": Wie aus Metz berichtet wird, hatte der Leutnant Karl Hübsch vom 4. bayerischen Infanterieregiment König Wilhelm von Württemberg kürzlich mit dem Vizefeldwebel Müller einen Wortwechsel, der soweit ausartete, daß der Leutnant den Vizefeldwebel wegen Achtungsverletzung meldete. Da der Leutnant sich früher in verletzender Weise über seine Vorgesetzten geäußert haben soll, so machte Müller Meldung hiervon, und der Leutnant, der hierdurch seine Karriere gefährdet sah, erschoß sich in der Nacht zum Sonntag in seinem Zimmer in der Prinz Friedrich Karl-Kaserne. Der Vater des jungen Offiziers, ein sehr wohlhabender Juwelier in Bayreuth, ließ die Leiche nach Bayreuth überführen.

Alterthumsfund. Die „Voss. Ztg." meldet aus Pola: Auf der Brion-Insel wurden Reste eines römischen Tempels aus dem 1. Jahrhundert blosgelegt.

Wieder ein Opfer der Berge. Man meldet uns aus Innsbruck, 7. Juli: Auf den Krimler Tauern ist der Unternehmer hochalpiner Bauten und Hütten, Troner, der hauptsächlich für die deutschen Alpenvereine arbeitete, in einen Schneesturm gerathen. Er wurde todt aufgefunden.

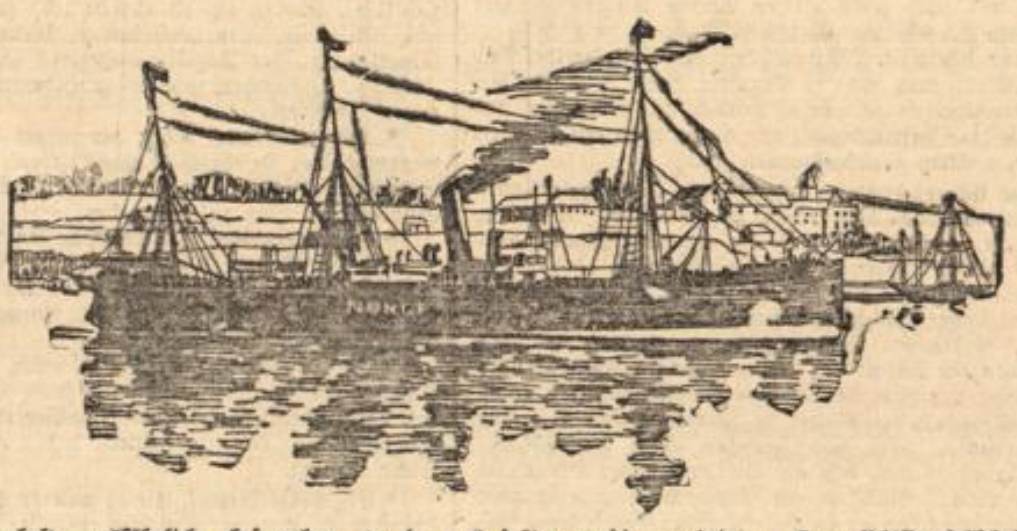
Ueberschwemmung in Amerika. Ein Telegramm meldet aus Kansas City, 7. Juli: Die Fluthen des Kansasflusses steigen reißend. Der Regen hält an. Die Menschen werden aus den Häusern vertrieben. Viel Schaden wurde angerichtet in den Städten einschließlich Topeka, Lawrence, Wichita und Northtopeka. Der Eisenbahnverkehr ist in Verwirrung gerathen. Die Züge der Atchison-Topeka and Santa Fé, Union Pacific, Chicago-Rockisland and Pacificbahnen hörten auf von Topeka aus nach Osten oder Westen zu gehen. Der Getreideschaden ist bedeutend.

Der Schnurrbart. Aus Olmütz wird dem „N. Wien. Tagbl." berichtet: Vor einigen Tagen wurden vor einem Erkenntnißgerichte des hiesigen Kreisgerichtes die nach Saloniki zuständigen Mohamedaner Osman Namadan und Demir Agha wegen Betrugs zu 6 und 4 Monaten schwerer Kerkers verurtheilt. Nach der in der hiesigen Frohnfeste herrschenden Hausordnung muß jedem Sträfling, dessen Strafe die Dauer von 3 Monaten überschreitet, der Schnurrbart abgenommen werden. Dieses Schicksal sollte auch die beiden Türken treffen. Als ihnen dieses mitgetheilt wurde, fingen sie schrecklich zu jammern an und erklärten, daß in ihrer Heimath das Abnehmen des Schnurrbartes für Männer die größte Schmach bedeute, und daß sie sich lieber aufhängen, als ihres Schnurrbartes berauben ließen. Auch stehe der Ehefrau das Recht zu, ihren Mann sofort zu verlassen, wenn er sich ohne Schnurrbart sehen lasse. Mit Rücksicht auf diese Gründe wurde den beiden Mohamedanern ausnahmsweise der Schnurrbart gelassen, worüber sie die größte Freude an den Tag legten.

„Glücklicher Weise" . . . In einer von dem französischen Kolonialministerium veröffentlichten Note über die Zustände in den Besitzungen Indochinas findet sich folgende Perle: „Die Bewohner Cambodgas sehen es als die schwerste Beleidigung an, die man ihnen zuzufügen vermag, wenn man ihnen den Kopf abschneidet; die anderen Völker Indochinas theilen „glücklicherweise" nicht dieses Vorurtheil.

Ueber eine Scheidungsaffaire in „hohen Kreisen" wird aus Paris berichtet, daß sich Graf Bosonet von Talleyrand-Périgord, Herzog von Valency, jüngster Sohn des Herzogs von Sagan, und Gräfin von Talleyrand-Périgord scheiden lassen wollen. Die Gräfin ist eine geborene Helene Morton, eine Tochter des früheren amerikanischen Botschafters in Paris und Vicepräsidenten der Vereinigten Staaten, eines Newyorker Millionärs. Die Mutter des Grafen, Herzogin zu Sagan, soll bereits um die Genehmigung des Papstes zur Auflösung des Ehebundes nachgesucht haben (angeblich weil die Ehe kinderlos geblieben sei) ob mit Erfolg, bleibt abzuwarten. — Hierzu wird dem Sag. Wchbl. von gut unterrichteter Seite mitgetheilt, daß die Ehe vor etwa anderthalb Jahren geschlossen wurde. Entgegen anderen Nachrichten lebte das gräfliche Paar stets zusammen auf seiner Besitzung Valency. Die Ehescheidung wurde im März dieses Jahres eingeleitet.

Das dänische Auswandererschiff „Norge"



dessen Untergang wiederholt ausführlich besprochen wurde, sollte am 8. Juli in Newyork sein. Das Schiff hieß zuerst „Peter de Coninck" und gehörte einer Reederei in Antwerpen, von der es später an die vereinigten Dampfschiffsgesellschaften verkauft wurde. Dasselbe war ein eiserner, dreimastiger Schraubendampfer mit 3318 Registertonnen.

Aus der Umgegend.

+ **Dotzheim**, 7. Juli. In der gestrigen Gemeinderatssitzung wurde folgendes verhandelt: Vor Eintritt in die Tagesordnung führt der Bürgermeister den neu gewählten und am 30. v. M. vereidigten Schöffen, Tünchermeister Philipp Hoscher, in sein Amt ein. Punkt 1 war die Arbeitsvergebung zur Errichtung einer Leiterremise, wozu 10 Offerten abgegeben waren. Als Mindestfordernde erhielten den Zuschlag, Erd- und Maurerarbeit Philipp Christ. Nossel mit 154,76 M., Zimmerarbeit Heinrich Hübenthal mit 227,32 M., Tüncherarbeit Carl Fr. Wirk 2. Wwe. mit 230,43 M., Dachdeckerarbeit Friedrich Bonhausen mit 233,28 M. und Schreinerarbeit Ernst Pössel mit 118,54 M. Ueber Schlosserarbeit lag keine Offerte vor. Dieselbe wurde der Firma Gebr. Diehl übertragen. Ferner wurde die Arbeit zur Errichtung einer Schuldienerwohnung sowie Herstellung einer Einfriedigung an der neuen Schule an der Mühlgasse vergeben. Hierüber lagen 8 Offerten vor. Als Mindestfordernde erhielten den Zuschlag für Erd- und Maurerarbeit Wilh. Phil. Schwalbach mit 988,34 M., Tüncherarbeit Carl Fr. Wirk 2. Wwe. mit 502,79 M. und die Schlosserarbeit Carl Wiemer in Wiesbaden zu 880,15 M. — Ein Baugesuch des Fuhrunternehmers Gg. Fein wegen Errichtung eines dreistöckigen Wohnhauses Ecke der Taunus- und Wilhelmstraße (südwestlich) wird beanstandet, weil mit demselben eine Lagerhalle nördlich der Taunusstraße projektirt ist und dieselbe in keinerlei Zusammenhang mit dem Wohnhaus steht. — Der Tünchermeister Philipp Haberstock beabsichtigt an der Hohlstraße auf seinem Grundstück ein 2stöckiges Doppelwohnhaus zu errichten. Sein diesbezügliches Baugesuch wird, da der Lageplan älteren Datums und für die Hohlstraße ein neuer Fluchtlinienplan festgelegt ist, zur Bescheinigung des Lageplans auf die Jetztzeit zurückverwiesen. — Ein Baugesuch des Schuhmachermeisters Philipp Paul wegen eines Anbaues und einer Ladenerweiterung in seinem Hause Wiesbadenerstraße 32 wird auf Ertheilung des Bauscheines begutachtet. — Der Bäckermeister Chr. Grosse und Frau feiern heute das Fest der silbernen Hochzeit.

□ **Sonnenberg**, 8. Juli. In der letzten Sitzung des Gemeinde-Vorstandes lag eine Verfügung des Kgl. Landraths betr. die Errichtung einer Freibank am Platze vor. Beschlossen wurde auf dieselbe, wegen Fehlens eines einschlägigen Bedürfnisses der Gemeindevertretung zu empfehlen, eine solche Freibank hier nicht einzurichten. — Ein Vertrag mit der Wittwe Philipp Heuser betr. die Abtretung eines Geländestreifens an der Kaiser Friedrichstraße zu Straßenregulirungszwecken wird der Gemeindevertretung zur Genehmigung empfohlen. — Ebenso die Einrichtung einer Wasserstands-Fernmeldestelle von dem Reservoir auf dem Bingert nach dem Rathhause. — Maurermeister Heinrich Seelgen hat ein Bauconmissionsgesuch vorgelegt, bei dem es sich um einen Neubau an der Kaiser Friedrichstraße handelt. Nach der Ansicht des Gemeindevorstandes müssen alle vorspringenden Gebäudetheile in der Baueflucht zurückgedrängt werden. — Von der Kündigung des Nachtwächters Georg Wiesenborn wurde Kenntniß genommen. Die Stelle soll zur Neubesetzung in der üblichen Weise öffentlich ausgeschrieben werden.

m. **Wehen**, 7. Juli. Nächsten Sonntag hält der hiesige Kriegerverein sein diesjähriges Scheibenschießen, verbunden mit Volksfest auf dem herrlichen Festplatze unter den Linden ab. Es kommen dabei eine Menge; darunter sehr werthvolle Gegenstände unter die besten Schützen zur Vertheilung. Es wird ein starker Zuspruch von auswärts erwartet.

* **Langenschwalbach**, 7. Juli. In der gestrigen Magistratssitzung wurde die von Herrn Kreisthierarzt Simmermacher vorgelegte Polizeiverordnung über den Verkauf von Milch genehmigt.

w. **Niedernhausen**, 7. Juli. Auf dem heutigen Viehmarkt war viel Rindvieh aufgetrieben. Der Handel war recht lebhaft, die Preise sehr hoch. Für schwere Kühe wurden 350—400 M. bezahlt. Der Krammarkt war unbedeutend. — Für das hiesige Postamt wird beim Bahnhof ein schönes Postgebäude erbaut, welches mit 1. Juli 1905 bezogen werden wird. — Für den so nothwendigen Bahnhofsneubau herrscht immer noch große Stille. Hoffentlich wird doch der für unsere stets wachsenden Verkehrsverhältnisse nicht genügende alte Bau recht bald durch einen entsprechenden Neubau ersetzt.

* **Mainz**, 7. Juli. Der von der städtischen Verkehrsdeputation festgesetzte Personentarif für die am 15. Juli in Betrieb kommende elektrische Straßenbahn zeichnet sich durch eine wesentliche Preisermäßigung von dem seitherigen Tarif der Pferdebahn aus. Auf den Hauptstrecken beträgt die Fahrpreisermäßigung durchschnittlich über 30 Proz. Abonnementskarten werden noch nicht zur Einführung kommen. Die Stadt will erst die genauen Betriebserträgnisse abwarten.

* **Kastel**, 7. Juli. Ein älterer, erst aus dem Mainzer Krankenhospital entsprungener Mann wurde gestern Abend in den hiesigen Festungswerken erwischt, als er an einem vierjährigen Mädchen aus Mainz, das er mit sich gelockt hatte, ein Sittlichkeitsverbrechen verüben wollte. Durch das Schreien des Kindes wurden Leute aufmerksam und in der Nähe befindliche Turner verfolgten den inzwischen geflüchteten Wüstling, holten ihn ein und brachten ihn nach einer kräftigen Tracht Prügel zur Polizei, die ihn später nach Mainz ablieferte. Das Kind wurde Nachts von seinen Eltern abgeholt.

* **Höchst**, 7. Juli. Zum 1. Oktober d. J. ist voraussichtlich an der hiesigen Volksschule die Stelle eines katholischen Lehrers zu besetzen. Grundgehalt: 1300 M., Alterszulagen: 200 M., Miethsentschädigung von 200—500 M. Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnissen sind an die hiesige Schuldeputation zu richten.

h. **Rüdesheim**, 7. Juli. Am nächsten Sonntag, 10. Juli, begeht die hiesige Turngemeinde das Weihefest ihrer neuen Fahne. Das reichhaltige Festprogramm verzeichnet für den Vorabend einen großen Commers in der Turnhalle. Am Festtage selbst wird Vormittags Wettturnen mit Konzert, Nachmittags Weihe der neuen Fahne und daran anschließend Festzug durch die Stadt zum Festplatz und daselbst Volksfest stattfinden. Am Abend wird ein Festball in der Turnhalle die Feier beschließen.

s. **Braubach**, 7. Juli. Ein Maurer von hier stürzte gestern vom Gerüst an einem Neubau und zog sich erhebliche Verletzungen zu. — Die Bauthätigkeit ist in diesem Jahre hierselbst eine rege. Eine Anzahl Neubauten sind bereits vollendet. Der hier herrschende Wohnungsmangel machte sich auch seither sehr bemerkbar.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

„Der Kilometerfresser" ist der Titel eines neuen Schwankes von Kurt Kraatz, der in nächster Zeit an die Bühnen versandt werden wird.

Zum Nachfolger Robert Kochs als Direktor des Königlichen Instituts für Infektionskrankheiten und ordentlicher Professor der Hygiene an der Universität in Berlin ist der Geheime Medizinalrath Dr. Georg Gaffky ernannt worden, den Koch selbst für diese Stellung in Vorschlag gebracht hat. Am 17. Februar 1850 in Hannover geboren, studierte Gaffky 1869—1873 auf der

Tepiniere Medizin und trat dann als Militärarzt in das preußische Heer ein. Er begleitete Koch auf seiner Cholera-Expedition nach Aegypten und Ostindien und wurde 1888 ordentlicher Professor der Hygiene in Gießen. Er hat sich später noch an mehreren Expeditionen betheiligt und viel zum Ausbau der Bakteriologie beigetragen.

Wiesbaden, 8. Juli 1904.

Klagende Kellner. — Reisezeit. — Rollende Gefängnisse. — Lauschiges aus unsern Parks.

Den allgemeinen Klagen, die sich in unseren Tagen überall geltend machen, haben sich jetzt auch die Kellner angeschlossen. Die Kellner, denen die Menschheit doch während einer gewissen Zeit ihres Daseins auf Gnade oder Ungnade ausgeliefert ist, erlassen nämlich in ihrem Fachblatt einen dringenden Ruf an die Gäste. Es heißt dort: „Geht ein wenig besser um mit dem Kellner, der Euch bedient. Achtet ihn, wie Ihr geachtet sein wollt, und glaubt mir, der Kellner hat einen schweren Beruf und versucht, jedem Gast gerecht zu werden. Am Kellner liegt es in der Regel nicht, wenn der Gast mal nicht so bedient wird, wie es sich gehört, es liegt meistens an der Geschäftsführung selbst. Beschwert Euch weniger, und die Kellner werden nicht so elend dastehen wie jetzt, und sorgt alle für bessere Behandlung." — Daß es ein Kellner nicht so leicht hat, ist unbestritten, zumal sie mit den verschiedengeartesten Charakteren zu rechnen und mit den verschiedensten Personen umzugehen haben. Die Wiesbadener Kellner sind im Allgemeinen höchst zuvorkommend und werden infolgedessen auch

seitens des Publikums entsprechend behandelt werden. Freilich, wenn der Reiseverkehr des Sommers mit seiner ganzen Macht einsetzt, dann kommen in der Hitze des Gefechts überall kleinere Differenzen vor. Das sind eben die Folgen des Reisefiebers. Darunter haben aber nicht allein die Inhaber und Angestellten der Gasthäuser und Hotels zu leiden, sondern vor allen Dingen auch die Eisenbahnbeamten. Aus den großen Industriezentren beginnt jetzt die Riesenwelle des Verkehrs nach den Sommerfrischen immer mehr anzuschwellen. Und es soll, wie gemeldet wird, eine besondere Eigenthümlichkeit des diesjährigen Sommerverkehrs sein, daß eine ungewöhnliche Nachfrage nach Plätzen in Schlafwagen herrscht. Sie ist schon jetzt größer, als selbst im Höhepunkt des Reiseverkehrs der früheren Jahre. Für einen einzigen Zug sind z. B. von Berlin aus nicht weniger als acht vollständige Schlafwagen ausverkauft.

Unter der Hitze der Julisonne ist es nicht gerade angenehm in den rollenden Gefängnissen, vulgo Eisenbahnwagen, zu stecken. Herrlich sitzt sich's auf einer der Bänke an den leuschigen Stellen unserer Parks. Wenn die Julisonne langsam hinter den Wipfeln der hohen Berge verschwindet und die höchsten Zweiglein mit ihren Strahlen vergoldet. In den Kornfeldern rauscht es schwer und voll, wie von fallenden Tropfen. Die Luft ist voll schweren, satten Duftes: die Linden blühen. Wie ein schwerer goldener Reif, drückend und doch wohlig, legt es sich um die Schläfen. Berauschend süß ist dieser Duft. Man fühlt ihn fast körperlich. Er folgt einem in die Träume und man sieht den geputzten Schäfer, der sich im Tanze wiegt rings um die blühende Linde. Und doch ist dies Blühen ein Sterben, ein Sterben in Schönheit. Die Linden duften so stark und kraftvoll, wenn sie verblühen. Auch mit der Ernte hat man bereits begonnen. Auf verschiedenen Grundstücken der Hammermühle ist man bereits mit der Einbringung der Wintergerste beschäftigt. Nicht lange mehr und überall erklingt der Ruf: „'s ist Erntezeit!" —hel.

□ **Gerichts-Personalien.** Landgerichtspräsident Geh. Justizrath Stumpf ist während der diesjährigen Gerichtsferien vom 15. Juli bis zum 30. August beurlaubt. Um in dieser Zeit Weiterungen zu vermeiden, empfiehlt es sich, amtliche Eingaben nicht unter dessen persönlicher Adresse zu machen.

* **Die Nassauische Landesbank** und Nassauische Sparkasse haben nunmehr, wie aus dem Anzeigentheil hervorgeht, von den in dem neuen Landesbankgesetz gewährten Befugnissen Gebrauch gemacht und diejenigen Bankgeschäfte in ihren Geschäftsbereich gezogen, deren Einführung von den Bezirkseingesessenen dringend gewünscht wurde und sich mit Rücksicht auf den Zweck und die Organisation der beiden Institute ermöglichen ließ. Das wichtigste derselben ist die Annahme von Werthpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots). Bisher hat die Landesbank solche nur von Gemeinden und Korporationen sowie von Vormündern und Nachlaßpflegern angenommen. Es hat sich aber herausgestellt, daß ein dringendes Bedürfniß vorlag, diesen Geschäftszweig auf alle Private auszudehnen. Die Landesbank beschränkt sich dabei nicht darauf, die Kontrolle der Verloosungen, die Abtrennung und Einlösung der Zinsscheine, Einholung neuer Zinsscheinbogen etc. zu besorgen, sie eröffnet auch jedem Hinterleger auf Wunsch ein Konto, auf dem die Zinsen etc. gutgeschrieben und verzinst werden, sie vermittelt für den Kontoinhaber auch den An- und Verkauf von Werthpapieren etc. Die Hinterlegungsgebühren betragen — für je 1000 ℳ Werthpapiere — jährlich bei Landesbankobligationen 30 ₰, bei sonstigen inländischen Papieren 50 ₰, bei ausländischen 70 ₰. Der Minimalsatz ist verschwindend klein — 50 ₰ für jedes Hinterlegungskonto —, sodaß auch hier dem Grundsatz der Landesbank, die Interessen der „kleinen Leute" gebührend zu berücksichtigen, entsprochen wird. Die Werthpapiere werden in dem allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden neu eingerichteten Tresor im Landesbankgebäude in Wiesbaden aufbewahrt. Für die sichere Aufbewahrung der ihr anvertrauten Werthpapiere und für die Verpflichtungen aus der Verwaltung der Werthpapiere übernimmt die Landesbank die volle gesetzliche Gewähr und haftet dafür mit ihrem Vermögen. Der Bezirksverband Wiesbaden garantirt außerdem — wie bekannt — für alle Verpflichtungen der Landesbank und Sparkasse, sodaß die denkbar größte Sicherheit geboten ist. — Der andere der neu eingeführten Geschäftszweige ist der Kontokorrentverkehr. Die Nassauische Sparkasse, der dieser Geschäftszweig im Gesetz zugewiesen ist, erklärt sich bereit, Kreisen, Civil- und Kirchengemeinden, anderen öffentlichen Korporationen, öffentlichen Kassen, Fonds, Stiftungen etc. und solchen Privaten, welche Werthpapiere bei der Landesbank hinterlegt haben, ein Konto in laufender Rechnung zu eröffnen. Auf diesem Konto werden Einlagen in bar, Giroüberweisungen vermittels der Reichsbank etc. gutgeschrieben und verzinst, für die Kontoinhaber wird ferner der An- und Verkauf von Werthpapieren vermittelt und das Inkasso von Wechseln und Schecks — vorläufig nur auf die Plätze Wiesbaden und Frankfurt — besorgt. Die Abhebungen erfolgen durch Schecks. Jeder Kontoinhaber erhält ein Scheckbuch. Es werden auch Zahlungen an dritte Personen geleistet, insbesondere unter Benutzung des Girokontos bei der Reichsbank. Jeder Kontoinhaber erhält außerdem ein „Gegenbuch", das womöglich bei allen Einlagen und Abhebungen vorzulegen ist. Es werden darin alle Einlagen und Abhebungen gebucht, sodaß der Kontoinhaber stets über den Stand seines Kontos unterrichtet ist. Die Verzinsung ist — wie im Bankfach üblich — eine tägliche. Der Zinsfuß richtet sich nach dem Diskont der Reichsbank. Vorläufig ist er für die Guthaben von Privaten auf 2 Prozent festgesetzt. Die Bedingungen für die Hinterlegung von Werthpapieren und für den Kontokorrentverkehr, sowie die nöthigen Formulare werden von der Direktion sowie allen Landesbankstellen auf Wunsch verabfolgt.

□ **Die Gerichtsferien** beginnen am 15. Juli und enden am 15. September. Der für die Dauer derselben festgesetzten Sitzungsordnung entnehmen wir folgendes: Verhandelt wird in Civilsachen regelmäßig Montags und Donnerstags, in Handelssachen Dienstags, in Strafsachen Montags, Mittwochs, Freitags und Samstags jeder Woche. Bei der Civilkammer ist Vorsitzender vom 15. Juli bis 8. August Landgerichtsdirektor de Niem; vom 9. Aug. bis 15. September Landgerichtsdirektor Geh. Justizrath Grau, bei der Ferienkammer für Handelssachen während des ersten Monats Landgerichtsrath Stammler, während des zweiten Landgerichtsrath Travers; bei der Ferienstrafkammer vom 15. Juli bis 8. August Landgerichtsdirektor de Niem, vom 9. August bis 15. September Landgerichtsdirektor Geh. Justizrath Grau. Die Obliegenheiten eines Untersuchungsrichters werden während der ersten Hälfte der Ferien von Landgerichtsrath Thüsing, während der zweiten Hälfte von Landgerichtsrath Travers ausgeübt.

□ **In dem Aerztestreit** ist, wie wir zuverlässig hören, von beiden Prozeßparteien gegen das Schöffengerichtsurtheil die Berufung angemeldet worden, beiderseits mit Rücksicht auf die Höhe der Strafe. — Wie ferner der „Rh. K." erfährt, wird beabsichtigt, den Kompetenzkonflikt zu erheben, so daß die Anklage in der Berufungsinstanz vor den Disziplinargerichtshof käme.

* **Arbeiterzüge Limburg-Diez-Wiesbaden.** Der Minister der öffentlichen Arbeiten, v. Budde, richtete an den Landtagsabgeordneten W. Schaffner-Diez ein persönliches Schreiben, worin mitgetheilt wurde, daß auf die seitens des Abgeordneten Schaffner im Laufe der vorigen Woche vorgetragene Bitte in Kürze Wagen 4. Klasse (Arbeiterzüge) auf der Strecke Limburg-Diez-Zollhaus-Langenschwalbach-Wiesbaden eingestellt werden sollen. — Wir haben von der Sache bereits vor einigen Tagen Mittheilung gemacht.

r. **Belohnung.** Dem stellvertretenden Portier Disser auf Station Höchst wurde gestern für treue Dienstleistung innerhalb 20 Jahren von der Bahnbehörde ein schönes Geldgeschenk zu Theil.

+ **Kindesmord?** Gestern Abend ist in Dotzheim, wie man uns von dort meldet, ein Verbrechen entdeckt worden. Ein Dienstmädchen hatte am 3. d. M. ein Kind weiblichen Geschlechts geboren. Sie hatte es dann in Kleidungsstücke gehüllt und in einem Schließkorb verborgen. Das Mädchen wurde gestern Abend von dem Bürgermeister verhaftet und dann in das städtische Krankenhaus zu Wiesbaden gebracht. Nach Aussagen der Mutter soll das Kind bei der Geburt noch gelebt haben. Das Weitere wird die Untersuchung ergeben.

h. **Mit dem Ballon in den Rhein gestürzt.** Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr stieg Fräulein Käthchen Paulus in einem Riesenballon vom Schützenplatze in Bingen auf. Der Ballon wurde in nordöstlicher Richtung über den Rhein getragen, woselbst Fräulein Paulus auf der Rüdesheimer Bleiche landen wollte. Als sie jedoch der Erde nahe kam, wurde der Ballon nach Süden über das Wasser getrieben und fiel mitten im Rheine nieder, sodaß Fräulein Paulus in den kühlen Fluthen ein unfreiwilliges Bad nehmen mußte. Verschiedene Schiffer eilten herbei, nahmen die kühne Aeronautin in einem Nachen auf und brachten sie mit dem noch über Wasser schwebenden Ballon nach Bingen.

* **Geprellt und bestohlen** wurde dieser Tage ein hiesiger Gasthofsbesitzer, bei dem sich eine Frauensperson einlogirt hatte. Sie wußte sich der Eintragung in das Fremdenbuch zu entziehen und als man am andern Morgen das Zimmer öffnete, war die Person bereits verschwunden unter Mitnahme von Bettzeug und sonstigen Wäschestücken. Um die Sachen unterbringen zu können, hatte sie sich noch einen großen Carton mit ins Zimmer genommen. Von der Diebin fehlt jede Spur.

* **Groß und Stafforst.** Wie ein Berichterstatter meldet, sind Groß und Stafforst noch nicht in Kenntniß gesetzt, daß ihre Revision vom Reichsgericht verworfen worden ist. Die Akten sind noch in Leipzig; die Verständigung der beiden wird erst dann erfolgen, wenn die Akten zurückgekommen sind.

* **Die alte Unvorsichtigkeit.** Die schon so oft gerügte Unsitte Petroleum zum Anfachen des Feuers zu verwenden, hat gestern wieder in Langenschwalbach ein junges Menschenleben dahingerafft. Ein bei Herrn Lokomotivführer S. bedienstetes Mädchen Namens Besier von Heimbach schüttete gegen Mittag in Abwesenheit seiner Dienstherrschaft Petroleum aus einer Kanne in die brennenden Kohlen, wobei durch die emporschlagenden Flammen der Inhalt der Kanne explodirte und das brennende Petroleum sich über den Körper der Unglücklichen ergoß. Im Augenblick standen die Kleider in Flammen. Bis es gelang, dieselben zu ersticken, hatte das Mädchen solche Brandwunden am ganzen Körper erlitten, daß am Aufkommen der Verunglückten gezweifelt wurde. Nachdem ein Nothverband angelegt worden war, wurde das Mädchen in das städtische Krankenhaus nach Wiesbaden gebracht. Hier ist das unglückliche Mädchen, das erst 16 Jahre alt war, nun gestern Abend gegen 9 Uhr an ihren Verletzungen gestorben. — Wie viel Unheil ist schon dadurch hervorgerufen worden, daß Petroleum direkt aus der Kanne ins Feuer gegossen wird. Wie viele Worte der Warnung sind schon gesprochen und geschrieben worden und doch vergeht fast keine Woche, in der sich nicht wieder ein derartiger auf Leichtsinn zurückzuführender Unfall ereignet.

* **Zum Fernsprechverkehr** mit Wiesbaden sind neuerdings zugelassen die niederländischen Orte in Naaldwyk und Wateringen. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 2 ℳ.

k. **Ins Bein geschossen** hat sich gestern aus Unvorsichtigkeit der jugendliche Kutscher eines Biebricher Milchhändlers mit einem Taschenrevolver. Seine Unterbringung in das Biebricher Krankenhaus mußte sofort vorgenommen werden. Bei dieser Gelegenheit stellte sich heraus, daß der unvorsichtige Schütze auch Unterschleife seinem Dienstherrn gegenüber begangen hat. Die Sache wird also noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

k. **Vom Salzbachfluthgraben.** Zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und den Anliegern des Salzbachfluthgrabens ist gestern eine Verständigung dahin erzielt worden, daß die Letzteren gegen eine angemessene Entschädigung die Vermessungsarbeiten zur Kanalisirung des Salzbaches auf ihren Grundstücken gestatten.

* **Der Verein für Sommerpflege armer Kinder** bittet wiederholt um Zuwendung von Schirmen und guterhaltenem Schuhwerk für seine im Alter von 6—14 Jahren stehenden Pfleglinge. Am 16. Juli werden circa 200 Kinder aufs Land entsandt und der Mehrzahl derselben fehlt es an der geeigneten Ausrüstung. Gütige Spenden können bei Herrn Erkel Wilhelmstraße 54 oder beim Hausmeister des Vereinslokals Steingasse 9 abgegeben werden.

□ **Ein Kloster in Wiesbaden in Sicht!** Einem hier umlaufenden Gerüchte gemäß schweben zwischen einem katholischen Orden, den Karmelitern, und dem derzeitigen Eigenthümer der ehemals Kampmannschen Besitzung Grimberghe, oberhalb der Grundmühle derzeit Verhandlungen wegen Ankaufs der Liegenschaft zum Zwecke der Begründung einer Ordensniederlassung.

* **Der Wiesbadener Lehrerverein** hält seine am Samstag, 9. Juli, Abends 8 Uhr, stattfindende Monatsversammlung im Nonnenhof ab. Auf der Tagesordnung steht: 1) Vortrag: Die falschen Wortbilder in der Oeffentlichkeit und deren schädlicher Einfluß auf die Rechtschreibung. 2) Bericht über den Lehrertag in Königsberg.

* **Walhallatheater.** Morgen, Samstag, findet auf vielfachen Wunsch noch eine Aufführung der Operette „Der Rastelbinder" statt. Es ist dies das letzte Gastspiel der kleinen Anni v. Babos, welche jetzt die Rolle der fl. Suza spielen wird. Wir weisen nochmals auf die amüsanten Serenissimus-Zwischenspiele hin, welche Sonntag in Scene gehen. Die Darsteller des Serenissimus und Kindermann sind Herr Dir. Rothmann und Herr Morway vom Metropoltheater in Berlin a. G.

* **Vom Schützenfest in Bingen.** Die Schützen-Veteranen, die 1883 bei der Germania-Einweihung auf die „Germania"-Festscheibe geschossen und sich gestern wieder das Erinnerungszeichen holten waren u. A.: Geyer-Wiesbaden, See-Wiesbaden, Heiser-Wiesbaden und Stucke-Wiesbaden. Ferner errang gestern einen Preis Herr Beckel-Wiesbaden. — Am heutigen Freitag Nachmittag ½5 Uhr wird der Großherzog von Hessen mit dem Automobil nach Bingen kommen und das Fest besuchen. — Die Mitglieder der Hess. Kammer werden am Samstag eine Rheinfahrt unternehmen und um 11 Uhr Vormittags das Schützenfest besuchen.

* **Steckbrieflich verfolgt** werden der Fuhrmann Karl Heinrich Uhl, geboren am 13. August 1874 zu Dahlheim, evangelisch, ledig, Reservist, zuletzt wohnhaft zu Biebrich a. Rh., wegen Körperverletzung; der Taglöhner Heinrich Schlehenbecker, angeblich zu Wiesbaden, geboren zu Hohensolms am 16. April 1859, wegen Diebstahls.

* **Gütertrennung** haben vereinbart die Eheleute Kolonialwaarenhändler Friedrich Schmidt und Marie geb. Hutter zu Bierstadt und die Eheleute Bierfahrer Wilhelm Fischer und Elisabeth geb. Lotz zu Wiesbaden.

* **Feldtelegraphen.** In Rücksicht auf die diesjährigen Herbstübungen der Truppen wird seitens der Polizei darauf aufmerksam gemacht, daß die militärischen Telegraphen einschließlich der Uebungsanlagen dem Schutze der Paragr. 317 und 318 des Strafgesetzbuches unterstellt sind.

* **Im „Friedrichshof"** finden heute Freitag und morgen Samstag Abend Militärkonzerte statt. Heute Abend konzertirt das Trompeterkorps des Artillerie-Regiments Nr. 27 und morgen spielt das Trompeter-Korps des 3. Chevauleger-Regiments. Siehe Inserat.

* **Ein Etablissement, wie es unserer Weltkurstadt bisher noch fehlte,** wird morgen, Samstag, den 9. Juli an der Ecke der Taunus- und Wilhelmstraße eröffnet. Es ist dies das Café und Restaurant „Berliner Hof". (Besitzer der von früher her in Wiesbaden bestens bekannte Herr Zaglmeier.) Das Etablissement, das mit feinsinnigem Raffinement ausgestattet ist, befindet sich in einer Lage, wie sie prächtiger für ein Restaurant kaum gedacht werden kann. Man kann im geschlossenen Raum oder auch im Freien sitzen und hat auf der einen Seite einen vollen Ausblick übe das gesammte interessante Leben und Treiben der Wilhelmstraße. Auf der anderen Seite des Etablissements, auf der sich ein kleiner, parkähnlich angelegter reizender Garten befindet kann man den Verkehr in der Taunusstraße nach dem Kochbrunnen zu beobachten. Die Ausstattung des Lokales läßt innen und

Die Firma **J. Roth** Nachfolger

Marktstr., Ecke Grabenstr.

gegenüber d. Neugasse, neb. d. Kaiser-Automat

bringt für die nächste Zeit folgende **hervorragend preiswerthe Schuhwaaren** zum Verkauf.

Soweit Vorrath. 3255

Herren-Segeltuch-Halbschuhe mit Absatz und Lederbesatz, braun Mk. **1.95**

Herren-Peluche-Pantoffel mit Absatz, sehr stark gearbeitet Mk. **1.50**

Herren-Reiseschuhe, elegant und leicht, mit Cordelsohlen, für Mk. **1.00**

Herren-Kalb-Hakenstiefel, allererstes Fabrikat, früher Mk. 12 —, für Mk. **8.80**

Herren prima **Wichs-Schnürstiefel** jedes Paar unter Garantie für Mk. **6.50**

Herren-Zugstiefel, schöne Form, für Mk. **3.50**

Kinder-Schulstiefel, alle Grössen zum Knöpfen und Schnüren, bis zu den feinsten Ledersorten enorm billig.

Genagelte Schnürstiefel, Gelegenheitsposten
In den Grössen 25 bis 27 Mk. **2.—**
In den Grössen 28 bis 31 Mk. **2.50**
In den Grössen 32 bis 35 Mk. **3.— u. 3.50**
} schwer od. leicht genagelt

Kinder-Segeltuch-Halbschuhe mit Lederbesatz und Absatz Mk. **1.—**

Kinder braune **Lederspangenschuhe** mit Absatz und Lederfutter Mk. **2.50**

Kinder-Turnschuhe enorm billig.

Damen-Wichsleder-Schnürstiefel nur soweit dieser Gelegenheitskauf reicht Mk. **4.95**

außen nichts zu wünschen übrig. Alle Bequemlichkeiten, die der Gast von einem Lokal in der Weltkurstadt verlangen kann, sind vorhanden. Zudem liegt das Lokal in der Nähe aller derjenigen Plätze, die der Kurgast besucht: Kochbrunnen, Kurgarten, Theater. Straßenbahnverbindung ist ebenfalls vorhanden. In der ersten Etage des Etablissements werden einige prächtig ausgestattete Weinsalons eingerichtet. Kurz, das Lokal bietet alles das, was bisher in Wiesbaden eigentlich noch vermißt wurde.

r. **Die Taufe** des 55. Urenkels des alten Becht fand am Samstag in Delkenheim statt. Bekanntlich war das Kind am 1. Mai geboren, an dem Tage, an welchem der „Alte" in Biebrich dem Kaiser und der Kaiserin vorgestellt wurde. Auf Veranlassung der Kaiserin, welche Becht von dem freudigen Ereigniß Mittheilung machte, hatte der Kaiser die Zusage gegeben, daß er Pathe des jungen Weltbürgers werden wolle und den Oberpräsidenten beauftragt, das Weitere zu veranlassen. Wenige Stunden vor seinem Tode fragte der Alte seinen Enkel, den Vater des 55. Urenkels, ob „noch nichts vom Kaiser da sei" und als ihm geantwortete wurde „nein", meinte er: „Dann erleb' ich's nicht mehr!" Kurz nach seinem Ableben traf die Bestätigung von der Uebernahme der Pathenschaft mit dem Taufgeschenk von 30 Mark ein. — Die Geschenke, welche dem alten Becht zu seinem 100jährigen Geburtstage überreicht wurden, sind dieser Tage von den Erben getheilt worden. Der kostbare Sessel und die noch kostbarere Kaffeetasse (die der Kaiser nebst 300 ℳ bar gespendet hatte) verbleiben im Stammhause.

* **Im Cirkus Renz** gab gestern Abend Ralph Johnston sein erstes Gastspiel. Wer ist Ralph Johnston? Ralph Johnston ist ein Radkünstler, wie ihn selbst das verwöhnteste Publikum Wiesbadens noch nicht gesehen hat. Seine Leistungen sind einfach phänomenal. Zunächst zeigt er einige Künste mit dem Rade auf dem ebenen Fußboden. Aber seine eigentliche Kunst liegt nicht im Radfahren, sondern im Radspringen. Er springt mit seinem Rad auf halb Meter hohe Bänke und darüber hinweg und macht mit dem Rade auf einer etwa 20 Ctmtr. breiten Fläche eine vollständige Wendung. Ferner springt er mit dem Rade auf ein eigens zu diesem Zweck konstruirtes Instrument, welches ähnlich wie ein Klavier eingerichtet, aber mit Klingeln versehen ist. Auf den Tasten springt er dann — natürlich immer mit dem Rade — hin und her und bringt so ein Musikstück (den Cake-Walk) zu Gehör. Schließlich klettert er mit dem Rad eine 18 Stufen hohe Treppe hinauf und springt dann die etwa 4 Meter Höhe mit dem Rade herunter. Die Leistungen, die mit Recht Staunen erregen, wurden von dem zahlreichen Publikum mit tosendem Beifall aufgenommen. Außer Ralph Johnston gelangen natürlich auch die übrigen Nummern des Programms, die wir schon früher besprochen haben, recht gut zur Durchführung.

Letzte Telegramme

Der russisch-japanische Krieg.

Tschifu, 8. Juli. (Reuter.) Nach Berichten aus chinesischer Quelle fand am 4. Juli ein Kampf um die von Port Arthur nördlich gelegenen Hügel statt, wobei die Russen 100 Tote und etwa 50 Verwundete verloren. Zur Auffammlung der Gefallenen und Verwundeten wurden Chinesen verwandt. . Die Japaner, welche eine zweite Hügelkette um Port Arthur besetzt haben, ziehen jetzt ihre Streitkräfte auf den östlichen Theil der Halbinsel zusammen, offenbar in der Absicht, auf das Marinelager zu marschiren, welches den Hauptplatz durch die Hügelreihen gerade im Rücken von Port Arthur beherrscht. Man glaubt, daß das Los der Festung davon abhängt, ob dieser Platz, welchen 20 000 Mann Marineinfanterie besetzten, sich als uneinnehmbar erweist.

Weihaiwei, 8. Juli. (Reuter.) Das hier liegende, aus vier Panzerschiffen, vier Kreuzern, einem Aviso und einem Torpodoboot bestehende englische Geschwader ist gestern Nachmittag unerwartet mit unbekannter Bestimmungsordre abgedampft.

Tientsin, 8. Juli. (Reuter.) Das englische Kanonenboot „Espigle" ist von Niutschwang nach Tschingwangtas in See gegangen. Die Russen erhoben Widerspruch gegen seinen dortigen Aufenthalt. Ein russisches Kanonenboot ist vor der Mündung des Liao vor Anker gegangen, um, wie man glaubt, dem „Espigle", falls er zurückkehren sollte, die Durchfahrt zu verwehren.

Petersburg, 8. Juli. Gestern fand zwischen Truppen des Generals Keller und Japanern ein Gefecht statt. Infolge der Verstärkungen, welche die Japaner fortwährend erhielten, mußten sich die Streitkräfte Kellers zurückziehen. Die Verluste auf russischer Seite belaufen sich auf 100 Tote und 160 Verwundete. Die japanischen Verluste sind unbekannt.

Newyork, 8. Juli. Wie berichtet wird, haben die Russen eine ganze Flotte von Unterseebooten vom Typ des „Lake" bestellt. Im Oktober sollen bereits 5 derselben sich in den japanischen Gewässern befinden.

London, 8. Juli. Wie aus dem Hauptquartier Kuropatkins gemeldet wird, versuchten gestern zwei russische Bataillone den nördlichen Eingang des Motienpasses zu stürmen, wurden aber unter schweren Verlusten zurückgeschlagen.

London, 8. Juli. Unter dem Schutze des japanischen Geschwaders sind am 5. Juli 5000 Japaner mit Belagerungsgeschützen in der Tigerbai gelandet worden.

Petersburg, 8. Juli. Die sibirische Luftschiffer-Abtheilung wurde aktivirt und der Armee-Oberleitung behufs weiterer Dispositionen unterstellt.

London, 8. Juli. Wie aus Tschemulpo berichtet wird, haben die Japaner versucht, angesichts des Mangels an Reis in Japan diesen durch Gerste zu ersetzen. Sie haben zu diesem Zwecke eine Gesellschaft mit 6 Millionen Dollar begründet. Außerdem sind mehrere amerikanische Dampfer unterwegs, um Reis nach Japan zu bringen.

Wien, 8. Juli. Es erscheint nunmehr zweifellos, daß zwischen Rußland und der Türkei ein Uebereinkommen zu Stande kam, wonach russische Schiffe die Dardanellen passiren können. Der russische Botschafter enthob der Pforte die Verantwortung durch Abgabe einer schriftlichen Erklärung, wodurch die Schiffe weder Soldaten noch Kriegsmaterial an Bord führen. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird erklärt, demnächst werde ein Theil der Schwarzen Meerflotte gleichfalls die Dardanellen passiren. Es sei keinerlei Einspruch dagegen zu erwarten, da hierüber auch besondere Abmachungen zwischen Rußland und England beständen.

Ein gefährlicher Einbrecher.

Berlin, 8. Juli. Heute Morgen gegen 2 Uhr wurde in einem großen Gehöft auf der Krautstraße ein Einbruch versucht. Die Einbrecher wurden gestört und ergriffen die Flucht. Einer derselben feuerte auf die ihn verfolgenden Personen 6 Revolverschüsse ab, wodurch drei Personen verletzt wurden. Er wurde entwaffnet und von dem erbitterten Publikum gezüchtigt. Er mußte schließlich von herbeieilenden Polizisten vor der Wuth der Menge geschützt werden.

Die Gährung in Rußland.

Petersburg, 8. Juli. Aus Warschau wird gerüchtweise gemeldet, daß der dortige Gouverneur beim Zaren die Erlaubniß nachgesucht habe, den Belagerungszustand über ganz Russisch-Polen zu verhängen, um eine revolutionäre Bewegung zu verhindern.

Die Hitze in Spanien.

Madrid, 8. Juli. Gestern und vorgestern herrschte hier eine furchtbare Hitze, 38 Grad im Schatten. Viele Pferde kamen um. Gestern wurden 11 Personen vom Hitzschlage getroffen. Dazu kommt, daß Madrid infolge Beschädigung der Wasserleitung sozusagen ohne Wasser ist. Das Volk drängt sich mit Wasserkrügen um die Fontänen, welche Quellwasser haben. Die Polizei hat Mühe, die Ordnung aufrecht zu erhalten.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung für Samstag, den 9. Juli:

Nur schwachwindig, vorwiegend heiter, Temperatur wenig verändert.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten, welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Ihre Schrecken verloren hat die Bandwurmkur durch das neue ganz unschädliche, auch auf alle Eingeweidewürmer sicher wirkende Mittel: Wurmchokolade „Curbitin" (40% Kürbiskern und 60% Cacaomasse). Preis für einfache Kur und Kinder 1.50, für strenge Kur 3.00 Mk. Echt nur von **Kneipp-Haus**, 59 Rheinstraße 59. Telefon 3240. 3268

Bitte genau auf die Firma zu achten.

Ausgabestellen

des

„Wiesbadener General-Anzeiger",

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pfg.

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Adelheidstraße — Ecke Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Adlerstraße — Ecke Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Adlerstraße — bei Schott, Colonialwaarenhandlung.
Adlerstraße 55 — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße 27 — Roth Colonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße — Ecke Nicolasstraße bei Georg Müller, Colonialwaarenhandlung.
Bleichstraße — Ecke Hellmundstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Bleichstraße 20 — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
Frankenstraße 22 — bei Carl Krieger, Colonialwaarenhandlung.
Feldstraße 10, Philipp Riehl, Colonialwaarengeschäft.
Gneisenaustraße 10 — Hofacker, Colonialwaarenhandlung.
Goldgasse — Ecke Metzgergasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.
Helenenstraße 1 — Ecke Bleichstraße, Karcher, Butter- und Eiergeschäft.
Helenenstraße 16 — bei M. Nonnenmacher, Colonialwaarenhandlung.
Hellmundstraße — Ecke Hermanstraße bei J. Jäger Wwe., Colonialwaarenhandlung.
Hellmundstraße — Ecke Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Hermannstraße — Ecke Hellmundstraße bei J. Jäger Wwe., Colonialwaarenhandlung.
Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Hdlg.
Hirschgraben — Ecke Adlerstraße bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße 7 — Brömser, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße 40 — bei J. Frischke, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße — Ecke Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Klarenthalerstraße 3. Karl Labach, Colonialwaarenhandlung.
Lehrstraße — Ecke Steingasse bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwaarenhandlung.
Luisenstraße — Ecke Schwalbacherstraße bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
Mainzerlandstraße, (Arbeiter - Kolonie), Phil. Ehrengardt Colonialwaarenhandlung.
Metzgergasse — Ecke Goldgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.
Moritzstraße 46 — Fuchs, Colonialwaarenhandlung
Nerostraße — Ecke Röderstraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Nettelbeckstraße 11 — Meier, Colonialwaarenhandlung.
Nicolasstraße — Ecke Albrechtstraße bei Gg. Müller, Colonialwaarenhandlung.
Oranienstraße 60 — W. Bernhard, Colonialwaarenhandlung.
Oranienstraße — Ecke Göthestraße, Lieser, Colonialwaarenhandlung.
Querstraße 3 — Ecke Nerostraße, Michel, Papierhandlung.
Rheinstraße 87, Ecke Wörthstraße. Hermann Würtz Colonialwaaren- und Drogenhandlung.
Röderstraße 3 — bei Schieferstein, Colonialwaarenhandlung.
Röderstraße 7 — bei H. Zboralski, Colonialwaarenhandl.
Röderstraße — Ecke Nerostraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Röderstraße 21 — Stack, Colonialwaarenhandlung.
Röderstraße — Ecke Steingasse bei Kohl, Colonialwaarenhandlung.
Saalgasse — Ecke Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.
Schachtstraße 10. Josef Kohler, Colonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 17 — bei H. Schott, Colonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Wwe., Colonialwaarenhandlung.
Schwalbacherstraße — Ecke Luisenstraße bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
Schwalbacherstraße 77 — bei Frl. Heinz, Colonialwaarenhdlg.
Sedanplatz 5 — Knapp, Colonialwaarenhandlung.
Steingasse 29 — bei Wilh. Kautz, Colonialwaarenhandlung.
Steingasse — Ecke Lehrstraße bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Walramstraße — Ecke Bleichstraße bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
Walramstraße 25, — Schuhmacher, Kolonialwaarenhandlg.
Webergasse — Ecke Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.
Westendstraße 22 — Kramb, Colonialwaarenhandlung.
Wörthstraße — Ecke Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Yorkstraße 6 — Ohlenmacher, Colonialwaarenhandlung.
Zimmermannstraße — Ecke Bertramstraße bei J. P. Bausch, Colonialwaarenhandlung.

Filiale in Biebrich

bei Chr. Nuß, Schloßstraße 17.

Pomril,

angenehmstes und billigstes Erfrischungsgetränk,
soeben in **Waggonladung** eingetroffen, per Flasche excl. Glas
35 Pfg.,
empfiehlt 3266
H. Meyrer, Kneipphaus, Rheinstraße 59.

Bekanntmachung

Mit Wirkung vom 1. September d. Js. ab werden bei den Güterabfertigungsstellen Nieder-Walluf, Erbach im Rheingau, Aßmannshausen, Lorch a. Rh., Caub u. St. Goarshausen **Frachtstückgüter** nachmittags nur noch **bis 6 Uhr** zum Versand angenommen.

Die Abfuhr **angekommener** Frachtstückgutsendungen kann nach wie vor **bis 7 Uhr** erfolgen. 51/177

Mainz, den 5. Juli 1904.

Königl. Preußische und Großherzoglich-Hessische Eisenbahn-Direktion.

Heute wird ein **junges Pferd** allererster Qualität ausgehauen.

Neue Pferdemetzgerei und Speisehaus.

E. Ullmann, Wiesbaden,
II. Schwalbacherstr. 8. Tel. 3244.
Eltville, Leerstraße 22.

Warmes Essen zu jeder Tageszeit. Sauerbraten m. Kartoffeln à Port. 25 Pfg., Hackbraten mit Kartoffeln à Port. 30 Pfg., Rumpsteak mit Kartoffeln à Port. 40 Pfg., 1 Teller Suppe 5 Pfg., sowie täglich frische **Frikadellen** à Stück 5 Pfg., warme **Knoblauchwürstchen** à Stück 10 Pfg. 3269

Weshalb

wird die

„Krefelder Bürger-Zeitung"

in allen Kreisen der Bürgerschaft in Krefeld und ca. 50 Ortschaften der näheren Umgebung fast in jedem Hause und in jeder Familie mit grösstem Interesse gelesen? Weil sie sich frei hält von jeder politischen und konfessionellen Verhetzung, dagegen aber für die wirtschaftlichen Interessen der gesamten Bevölkerung in Stadt und Land seit Jahren mit aller Energie eintritt. Sie erscheint im zehnten Jahrgange und hat bereits eine Abonnentenzahl erreicht, wie sie kein zweites Blatt auch nur annähernd in ihrem Bezirke nachweisen kann.

Auflage ca. 15 600

darunter 12 700 Abonnenten (stetig wachsend).

Allwöchentlich erscheinen ca. 20 Nummern im Formate der „Kölnischen Zeitung" und die Beilagen „Haus, Hof und Garten", „Der Bürgerfreund", „Der Haus- und Grundbesitz", „Lokalanzeiger für Krefeld und den ganzen Niederrhein", Auflage ca. 27 000 (Samstags) und nach Bedarf „Recht und Gesetz".

Anzeigen finden bei kaufkräftigem Publikum grösste Beachtung und weiteste Verbreitung. **In der Rubrik** Häuser-, Wohnungs-, Grundstücks-, Kapital- u. Arbeitsmarkt ausserordentlich billiger Anzeigenpreis. Erfolg unausbleiblich, wie zahlreiche Zeugnisse von Interessenten beweisen. Die Petitzeile oder deren Raum kostet für Geschäftsanzeigen 20 Pfennig, bei grösseren Aufträgen wird entsprechender Rabatt bewilligt.

Beilagen pro 1000 Stück für die Botenauflage 5 Mark.

Probenummern auf Wunsch überallhin 8 Tage kostenfrei.

Zu verkaufen

durch den Eigentümer

Max Hartmann, Schützenstraße 3,

oder jede Agentur:

Villa Nerobergstrasse 9 mit 10 bis 12 Zimmern, elektr. Licht, reichl. Comf. 2c.

Villa Freseniusstrasse 23 (Dambachtal). 9—12 Zimmer, hochfein, mit 130 Ruthen Garten, Zentralheizung, Herrschafts- und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor der Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event. mit Stallung.

Villa Freseniusstrasse 27, 12 bis 15 Zimmer, auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Komfort, Zentralheizung, elektr. Licht 2c., auch zu verm. ev. mit Stall.

Villa Schützenstrasse 1, 8—10 Zimmer, hochelegant eingerichtet u. ausgestattet, viele Erker u. Balkons, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage 2c.

Villa Schützenstrasse 1a, 6—8 Zim., elektr. Licht, Zentralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage 2c.

Villa Schützenstrasse 3a, 6—8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht 2c., sehr schöne Ausstattung, m. Garten.

Villa Schützenstrasse 3 (Etagenhaus), 8-Zim.-Wohnungen, Diele, Wintergarten, Erker, Balkons, Badezimmer, Herrschafts- u. Nebentreppe u. Klosets, ganz vermietet, sehr rentabel, 52 Ruthen Garten.

Villa Schützenstrasse 5 (Etagenhaus) 7-Zim.-Wohnungen mit reichem Zubehör, 48 Ruthen Garten, sehr rentabel eine Etage für Käufer frei.

Villa Wiesbadenerstrasse 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern und Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu renovirt, an Haltestelle der elektr. Bahn für Mk. 30,000.

Wegen Besicht., Beding. 2c. Schützenstr. 3, P. 2213

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 51,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine schöne Pensions- oder Herrschafts-**Villa**, 14 Zim. u. Zubehör, Gartenstr., für 105 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine schön ausgest **Villa** Mozartstr., m. 10 Zimmern u. Zubehör, großem Zier- und Obstgarten, Terrain 50 Rth., für 112 000 Mk zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine **Etagen-Villa** mit 10 Zimmern u. Zubehör, kleiner Garten, ruhige gesunde Lage, Haltestelle der elektr. Bahn in der Nähe, für 52 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine neue, mit allem Komfort ausgest. **Etagen-Villa,** Nähe Frankfurterstraße mit ca. 14 Zim., reichl. Zubehör, schönem Garten-Terrain ca. 35 Rth. für 145 000 Mk., sowie verschied. schöne **Herrschafts-Villen** in der Preislage von 70—100 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51

Ein schönes **Haus,** westl. Stadtt. m. 2×3 Zimmer-Wohn. Vorder- u. Hinterhaus, Vorgarten, Balkon, Torfahrt, passend für Tapezierer, Wäschereibesitzer u. s. w. für 110 000 Mk. mit einem Ueberschuß v. ca. 1200 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Komf. ausgest. **Haus,** Nähe Ring, mit Vorderhaus, 2×4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werkstatt und 3×2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem Rein-Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Komfort ausgest. **Haus,** südl. Stadtteil, im Vorderhaus Laden, im Souterr., u. 4 u. 3 Zimmer-Wohnungen, Hinterh. 3 u 2 Zim.-Wohnungen, für die Taxe von 155 000 Mk. mit einem Ueberschuß von ca. 2000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein noch neues komfortab. **Haus,** südl. Stadtteil, m. im Souterr. Laden mit Wohnung und 5 u. 3 Zimmer-Wohnungen für 140 000 Mk. mit einem Ueberschuß von ca. 1500 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

In der Nähe von Eltville eine noch neue schöne **Villa** mit 10 Zimmern, 2 Küchen, Badezimmer, Waschküche, Kellern, Balkone, großem Garten, elektr. Licht u. s. w. für 30,000 Mk. zu verkauf. Ferner bei Niederlahnstein ein neues Haus mit 3 Wohn. à 3 Zimmer u. Zubehör, welches sich auch der Lage wegen für gewerbliche Zwecke eignet für 20 000 Mk. mit einer Anzahlung von 3000 Mk. zu verkaufen, sowie im Taunus (Bahnst.) eine Mühle mit 6 Morgen Wiesen, gute Wasserkraft das ganze Jahr, Sterbefall halber für 35 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

In einem sehr belebten Städtchen am Rhein (Bahnst.) ist ein 161 Rth. (od. 40,25 ar) großes, mit Obstb. u. Beerenstr. angel. Grundstück, worauf ein neues in Blendst. erbautes Haus mit Wirtschaftsräumen, versch. Fremdenz., Weinkeller, Kelterhaus, Stallung u. s. w. sich befindet und sich seiner schönen Lage und Aussicht wegen auch als Privat-Besitz eignet, für 35 000 Mk. m. einer Anzahlung von 5—6000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur von

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht, schöner Garten, zum Preise von 110,000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Villa Nerobergstraße, 12 Zimmer, schöner Garten, alles der Neuzeit eingerichtet, billig zu verkaufen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, in Nähe des Waldes, Haltestelle der Elektr. Bahn, gesunde Lage, zum Preise von 60,000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables hochfeines Etagenhaus, 6.-Zimmer-Wohnung, Kaiser-Friedrich-Ring, sowie ein solches von 5-Zimmer-Wohnungen, aus erster Hand vom Erbauer, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Neues hochfeines Etagenhaus, Rüdesheimerstraße, 6-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten, billigst durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Neues Etagenhaus, 3—4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser Friedrich-Ring, rentirt nach Abzug aller Unkosten einen Ueberschuß von 2000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Neues Etagenhaus, am Bismarck-Ring, jeder Stock schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Fortzugshalber zu dem billigen Preis von 38,000 Mk., durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Haus mit Laden, Thorfahrt, Hofraum, Webergasse, rentirt Laden und Wohnung frei, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables Haus, 3—4-Zimmer-Wohnungen, in welchem eine flottgehende Bäckerei betrieben wird und prima Geschäftslage Anzahlung 10,000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeines Etagenhaus, 64 Zimmer und 24 Mansarden, am neuen Central-Bahnhof, für **Hotel-Restaurant** eingerichtet, unter günstigen Bedingungen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Rentable Geschäftshäuser in allen Lagen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite **Hypotheken** werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch
7264 **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

PATENT
Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstr. 26.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung** von **Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd", Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2390

Nur noch kurze Zeit!

Zirkus Renz.

Auf d. Kaiser Friedrichring, Ecke Adolfsallee,
WIESBADEN,
Täglich große Vorstellung!

Ralph Johnston,
der verwegenste Radfahrer der Welt.
Der Liebling der Pariser und Londoner Gesellschaft.
Noch nie dagewesene Sport-Leistung.
Sonnab., d. 9. u. Sonntag, d. 10 Juli, je
2 gr. Vorstellungen,
nachm. 4 u. abends 8¼ Uhr.
Tägl. neues Programm.
Vorverkauf: Cig.-Geschäften: Carl Cassel, Kirchgasse, Meyer, Langgasse, Engel, Wilhelmstr. Ecke Rheinstr., Lensch, Wilhelmstr., Reisebureaus: Engel, Wilhelmstr., Schattenfels & Co., Colonnaden und Buchhandlung Gieß, Rheinstr. 27. 8249

Schreibmaschinen-Schule

System Remington
Tag- und Abendkurse
Kostenloser Stellennachweis.
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a.

Verkauf von **Schreibmaschinen,** nur erstklassiger Systeme zu Original-Preisen.
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a. 2914

Neubau Luisenstr. 25
ab **1. Oktober** zu verm.:
Großer Laden,
ca. **103** □-Mtr., mit **2 Schaufenstern** und **Zubehör,** auch für **Bureauzwecke** geeignet. **Zentralheizung, elektr. Licht, Leucht- und Heizgas.**
Näh. im Bureau **Gebr. Wagemann,** Luisenstraße 25. 3236

6 reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle, Drudenstraße 8, 2. St., r. 3229

Bleichstr. 22, 1. St., Wohnung von 3 gr. Zim., Küche und Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. Adlerstr. 4. 3243

Ludwigstraße 14, Dachwohnung, 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh Hth., P. 3234

Der von Herrn Schneidermeister **Walter** lange Jahre innegehabte **Laden** ist per 1. Oktober mit oder ohne Wohnung anderweitig zu vermieten Näh. Mauergasse 19, Bäckerladen. 3256

Schönes, sehr rentabl. **Haus** mit Bäckerei, Geschäft frei rentirend, für 25,000 Mk. z. verk. Anzahlung 300 Mk. Beste Lage, ohne Konkurrenz. Näh. Siebrich, Adolfstraße 7, 1. 1634

Wenig gebr. Taschendivan u 2 Sessel sehr bill. zu verk. Jahnstr. 5, Part. 3249

Rattenfänger!!! 3½ Mon. alt, ff. coupirt, Mutter mehrf. prämiirt im Rattenfangen, sind bill. zu verk. **Büttner's** Central-Hundehandlung, Mauritiusstr. 12, Laden. 3251

Ein gebrauchtes Sopha sehr bill. zu verk. Näh. 3 Jahnstr. 3, Hth., Part., r. 3267

Ein einf., braves Mädchen, auch ält., ganz unabh. Pers. zur Stütze der Frau ges. Restaurant Wilhelmshöhe, b. Sonnenberg. 3263

Waschfässer u. Bütten,
sow. **Wasch- u. Rehrichtbütten,** billig zu verkaufen. 3268
Flaschen- u. Faßhandlung, Schwalbacherstr. 37.

Flaschen
werden angekauft. 3266
Flaschen- u. Faßhandlung, Schwalbacherstr. 37.

Zum Einmachen:
Flaschen und Krüge zu haben.
Flaschen- u. Faßhandlung,
3267 Schwalbacherstr. 37.

Leichte Federrolle
zu verkaufen 2186
Frankenstraße 7.

Obstweinfässer, von 4 Liter an, billig zu verkaufen.
Flaschen- u. Faßhandlung,
3265 Schwalbacherstr. 37.

Hellmundstr. 46, 1. St., erhält anständiger Mann Kost und Logis. 3250

Bismarckring 1, Ecke Dotzheimerstraße, schöne 5 Zimmer-Wohnung, 2 Balkons, Erker 2c., p. 1. Oktob zu vermieten. Näheres 1. Et. r. 3241

Schöner Laden
mit Wohnung, seither als Kolonialw.-G. mit Erfolg betr. per 1. Okt. z. verm. Herderstr. 12. Näheres bei **Schwank,** daselbst. 3260

Ein gut erhaltenes Bett, bestehend aus Bettstelle, Sprungrahmen, Matratze und Keil 27 Mk., 1 mittelgroßes Kinderbett mit Strohmatr., 2th. Seegrasmatratze, u. Keil 10 Mk., 1 N. Plüschgarnitur 37 Mk., Ottomane 21 Mk. sofort zu verkaufen. Oranienstr. 27, Part., r. 3262

Gneisenaustraße 9,
Ecke Yorkstraße. Moderne 5-Zimmerwohnungen eventl. 6 Zimmer auf gleich oder spät. zu vermieten Näh. Seerobenstr. 30, P. 3253

Gneisenaustraße 9,
Ecke Yorkstraße. Moderne 4-Zimmerwohnungen eventl. 3 Zimmer auf gleich oder spät. zu vermieten Näh. Seerobenstr. 30, P 3255

Gneisenaustraße 9,
Ecke Yorkstraße. Schöne Automobil-Lager- u. Kellerräume zu verm. Näh. Seerobenstr. 30, P. 3254

Frontspitzwohnung, 2 Zim. u. Küche, in kl. Villa a. Walde, an einz. Dame od. kl. Familie sof. zu vermieten. Eigenheim, Forkstraße 18. 3269

Laden-Einrichtung,

bestehend in:
Laden-Regal mit 85 Schubladen u. Gefächern, 3,80 m,
Laden-Schrank m. 6 Glastüren, 20 Schubladen und Gefächern 3,80 m,
2 Ladentheken, erste 2,00 m, zweite 2,60 m,
Marmor-Theke 2,00 m,
Laden-Regal mit Gefäch. 4,00 m,
2 Waagen mit Gewichten,
Eisschrank
Erkergestell mit Glasplatten
Erkerabschluß,
Firmenschild,
Vorgartenschild,
Regale für Drogerie,
2 Gaslampen,
2 Erkerschilder,
6 Oelkannen,
2 Jalousien,
1 Essiggestell aus Eisen mit 4 Fässern,
Tonnengestell m. sieben Tonnen.
Näheres **Walramstraße 25,** Part., rechts. 3200

Ein wenig gebrauchtes, gut erhaltenes

Billard

billig zu verkaufen.
Näheres bei **Aug. Mack,** Bismarckring 11. 2964

Zu verkaufen:
1 Eisenrahmen. 4,10× 0,44 m groß, für Ladenschild gehörig zum Einlegen der beschriebenen Glasplatten. Näh. Exped.

Dr. Oetker's Fructin
geben **500** Gramm zu **45** Pf.
600 Gramm **feinsten**
Tafel-Honig
Receptbuch im Paket. Zu haben in allen **besseren Colonialwaren-, Delikatessen- und Drogen-Geschäften.** 1046

Pferdekrippen u. Raufe
zu haben Luisenstr. 41. 2959

Rauch- u. Vergnügungs-Club „Fidelitas" Biebrich.

Fest-Programm

zum Fahnenweih-Fest am 9., 10. und 11. Juli 1904.

Samstag, den 9. Juli

Abends 8 Uhr: Commers in der Turnhalle des Turnvereins.

Sonntag, den 10. Juli

Morgens 6 Uhr: Weckruf.
von 9 Uhr ab: Empfang der auswärtigen Vereine.
Mittags 1 Uhr: Aufstellung des Festzuges in der Frankfurterstraße.
2 Uhr: Abmarsch desselben durch die Kaiser-, Armenruh-, Rathaus-, Mainzer-, Friedrich, Adolf-, Wilhelm-, Rhein-, Elisabethen-, Wiesbadenerstraße, Kirchgasse, Bahnhof-, Feldstraße, Weiher-, Brunnengasse, Verlängerte Bahnhofstraße nach dem Festplatz — Wilhelmsplatz.
dortselbst: Festrede, Weihe und Uebergabe der Fahne.
Von 4 Uhr ab: Conzert, Volksbelustigung und Tanz.

Montag, den 11. Juli

Vormitt. 10 Uhr: Frühschoppenkonzert auf dem Festplatz.
Nachmitt. 3 Uhr: Abmarsch des Vereins vom Vereinslokal durch die Weiher-, Gaugasse, Bahnhofstraße, Kirchgasse, Wiesbadener-, Garten-, Kaiserstraße nach dem Festplatz — Wilhelmsplatz.
dortselbst: Großes Volksfest, Kinderbelustigung und Tanz.
Abends 9 Uhr: Feuerwerk.

Zu den Festlichkeiten laden wir die verehrl. Einwohnerschaft unserer Nachbarstadt Wiesbaden höfl. ein.

Eintrittspreise.

Zum Commers: frei. — Sonntag, den 10. Juli: Einmaliger Eintritt à Person 30 Pfg., Kinder frei. — Montag, den 11. Juli: à Person 20 Pfg., Kinder frei. — Dauerkarten zum unbeschränkten Ein- und Ausgang während der beiden Festtage berechtigend: 50 Pfg. — Beikarten hierzu, für Familienangehörige: 30 Pfg. — Festzugteilnehmer erhalten Tageskarten à Person 30 Pfg.

1632 **Der Vorstand.**

Hotel-Restaurant

Friedrichshof.

Heute, Freitag Abend:

Militär-Konzert,

ausgeführt von dem Trompetercorps des Art.-Regt. Nr. 27.

Morgen Samstag Abend:

Militär-Konzert,

ausgeführt von dem Trompetercorps des 3. Chevauxlegers-Regt. „Herzog Karl Theodor" unter Leitung des Herrn Stabstrompeters **Humpel** aus Dieuze. 3246

Männer-Gesang-Verein „Cäcilia".

Der Verein beteiligt sich am **Sonntag, den 10. Juli cr.** an der **25jähr. Jubelfeier des M.-G.-V. „Einigkeit" Gonsenheim.**

Die gemeinsame Abfahrt nach Gonsenheim erfolgt am Sonntag, vormittag **11 Uhr 20** mit der Taunusbahn. Zu dieser Sängerfahrt laden wir unsere verehrliche Gesammtmitgliedschaft höflichst ein

3245 **Der Vorstand.**

NB. Der größere Familien-Ausflug mit **Musik** findet am 7. August statt.

Jagdverpachtung.

Montag, den 25. Juli d. Js., nachmittags 2 Uhr wird die hiesige **Feld- und Waldjagd** im Gesamt 781 Hekt. Größe auf dem Gemeindezimmer dahier, auf 9 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet.

Wallrabenstein, 6. Juli 1904.

1633 Der Bürgermeister
Christ.

„Zürich".

Allgemeine Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft,

Zweigniederlassung in Frankfurt a. M.,

übernimmt **Versicherung** gegen **Unfall, Haftpflicht** u. **Einbruchdiebstahl zu liberalen Bedingungen** u. **bill., festen Prämien.**

Nähere Auskunft erteilt kostenlos und bereitwilligst 655/93

Die Generalrepraesentanz für Hessen-Nassau.

E. Adolph, Oberstleutnant a. D.,
Wiesbaden, Nerothal 45.
Vertreter an allen Orten gesucht.

Wer liebt

ein zartes, reines **Gesicht?** rosiges, jugendfrisches **Aussehen?** weiße sammetweiche **Haut?** u. blendend schönen **Teint?** 1146

Der gebrauche nur **Radebeuler Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** von **Bergmann & Co.,** Radebeul

mit echter Schutzmarke: **Steckenpferd** à St. 50 Pf. bei:
Otto Lilie, Drog., Moritzstraße 12.
Joh. B. Willms, Michelsberg 32.
C. Portzehl, Rheinstr. 55.
Robert Sauter, Oranienstraße 50.
Ernst Kocks, Sedanpl. 1.
A. Berling, Drogerie.

Trauringe,

massiv Gold, fertigt zu jed. Preise

G. Gottwald, Goldschmied,

7 Faulbrunnenstrasse 7.
Werkstätte f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber. 9359

Selbstverfertigte

Möbeln,

als Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Kommoden, Vertikows, Tische, Stühle usw. zu verkaufen.

Adolf Birk, Schreinermeister,
1627 Jahnstr. 6.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Filiale Wiesbaden

3263

Faulbrunnenstr. 13, an der Schwalbacherstr. — **Faulbrunnenstr. 13,** an der Schwalbacherstr.

Verkaufsstelle der

Luxemburger H. B. Molkerei

Nur anerkannt erste Produkte.

Versand-Geschäft für frische Eier und Butter.

Butter.
Allerfeinste Süßrahm à Pfd. M. 1.20, aus pasteurisiertem Rahm in 1/1 und 1/2 Pfd.-Pack. oder lose.
Frische Bauernbutter à Pfd. Mk. 1.00.

Frische Eier.
Frische Kronen-Trink-Eier, 10 Stück 65 Pfg. gestempelt.
10 Stück 38 Pfg.
10 Stück 45 Pfg.
10 Stück 48 Pfg.

Käse.
Echter Emmenthaler,
Echter Edamer,
Echter Gouda,
à Pfd. 80 Pfg.
Deutscher und französischer Weichkäse.

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder.

Vierte Liste der einmaligen Beiträge pro 1904.

Beiträge à Mk. 100.—. Frau Landgerichts-Rat Homann; O. L.; G. Sutorius; Rentner G. Hettlage; „Loge Plato".

Beiträge à Mk. 50.—. Frau Ph. Abegg; „Für einen zur Rückzahlung gezogenen Anteilschein des Mainzer Krematoriums; Frau Prof. F. Kalle; Frau Kinkel; „Ungenannt" d. Dr. Stricker; Frau M. S.; „5. Juli 1904"; Frau Dr. Dreyer; J. W.

Beiträge à Mk. 30.—. N. N. d. Dr. Laser.

Beiträge à Mk. 25.—. Frau Dr. Goldenberg; Frau Sophie Leoni.

Beiträge à Mk. 20.—. Dr. Stricker; Gustav Heyelmann; Winkelmann; F. Gr.; Frau B. Bonné.

Beiträge à Mk. 12.—. „Aßmannshausen".

Beiträge à Mk. 11.21. „Von Aerzten der gemeinsamen Ortskrankenkasse".

Beiträge à Mk. 10.—. Konsul Gies; D. R.; H. G.; General Rennin; Generalleutnant von Haugwitz u. Familie; Frau Mathilde Glanner; A. L.; C. G.; L. M.; Ph. R.; Frau Geh. Hofrat Fresenius; Frau van den Bosch; „Von einer kleinen Töchterschülerin" durch Frl. Peetsch.

Beiträge à Mk. 8.—. „Damen-Skatkasse.

Beiträge à Mk. 5.—. S. A.; Dr. M. B.; F. S.; Julius Bormaß; A. v. L.; B., Bierstadt; F.; Simon Meyer.

Beiträge à Mk. 3.—. Kärgel; G. G.; Frau J. G.; A. G.; A. H.

Beiträge à Mk. 2.—. Fr. v. Ingersleben; M. D.

Beiträge à Mk. 1.—. Frau Apoth. Berling.

Indem wir für die erhaltenen Spenden unseren wärmsten Dank aussprechen, bitten wir herzlich um weitere Gaben, weil unsere Mittel noch lange nicht ausreichen, allen dringenden Ansprüchen zu genügen.

Gütige Beiträge wolle man an Herrn Bankier **Lackner,** Kaiser Friedrichplatz 2, senden; außerdem sind sowohl die Redaktion dieses Blattes, als auch der Vorstand gern bereit, Gaben entgegenzunehmen. 3244

Die Berufswahl im Staatsdienst.

Vorschriften über Annahme, Ausbildung, Prüfung, Anstellung und Beförderung in sämtlichen Zweigen des Reichs- und Staats-, Militär- und Marinedienstes. Mit Angabe der erreichbaren Ziele und Einkommen. Nach amtlichen Quellen von **A. Dreger.**

Geheftet 3.60 Mk., gebunden 4.50 Mk.

Die Nester und Eier

der in Deutschland brütenden Vögel. — Mit 229 farbigen Abbildungen Von Dr. **E. Willebald.**
3. Aufl. 3 Mark.

Fidelitas.

Zeitschrift enthaltend Lustspiele, Couplets (mit Musik), Vorträge, Spiele. Halbjährlich 2 Mark. Probeheft. 8 Stück enthaltend, 40 Pf. 1338

C. A. Koch's Verlag Dresden u. Leipzig.

Aerztlich empfohlen!

Schutz-Marke

COGNAC

Beste Marke

Herm. Jos. Peters & Nachf.

Haus gegr. 1844 KÖLN

Preis	*	**	***	****	*****	fein alt	feinst, sehr alt
1/1-Fl.	1.75	2.—	2.25	2.50	3.—	4.—	5.—
1/2-Fl.	1.—	1.20	1.35	1.50	1.70	2.20	2.70

Aerztlich empfohlen! 809

Käuflich in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Rauenthal.

Winzerhalle

an der Hauptstraße nach Schlangenbad.

Grosse

geräumige Halle u. Wirtschaftslokalitäten.

Prima Flaschenweine, offene Weine in 1/2 u. 1/4 Ltr.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

J. A.: **Albert Korn,**
1617 **Vereinswirt des „Rauenthaler Winzervereins".**

Samstag, den 9. Juli 1904,
Morgens 7 Uhr:
Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **A. van der Veert.**

1. Choral: „O du Liebe meiner Liebe"
2. Vorspiel zu „Romeo und Julie" . . . Gounod.
3. Am Springbrunnen Salonstück . . . Eilenberg.
4. Rheinsagen, Walzer . . . Gungl.
5. Der Erlkönig, Ballade . . . Frz. Schubert.
6. Fantasie aus „Der Barbier von Sevilla" . . Rossini.
7. Hallali-Quadrille . . . Fahrbach.

Samstag, den 9. Juli 1904.

Abonnements-Konzert

des **städtischen Kur-Orchesters** unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors Herrn **Louis Lüstner.**

Nachm. 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Alfonso und Estrella" . . Frz. Schubert.
2. Die Tauben von San Marco, Polka aus „Eine Nacht in Venedig" . . . Joh. Strauss.
3. Adelaide, Lied . . . Beethoven.
4. Vision, Walzer . . . Waldteufel.
5. Entr'acte aus „Donna Juanita", Harfe-Solo: Herr Hahn. . . . Suppé.
6. Malaguenja aus „Boabdil" . . . Moszkowski.
7. Souvenir de Hapsal, Lied ohne Worte . . Tschaikowsky
8. Fantasie aus „Lohengrin" . . . Wagner.

Samstag, den 9. Juli 1904,
Abends 8 Uhr:
(nur bei geeigneter Witterung)

Grosser Illuminations-Abend

im Kurgarten
verbunden mit
DOPPEL-KONZERT
des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn **Louis Lüstner.**
und der
Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kur-Hess.) N. 80
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **E. Gottschalk.**

Programm des Kur-Orchesters:

1. Ouverture zu „Don Juan" . . . Mozart.
2. El Matador, spanischer Walzer . . . Morena.
3. Serenade für Harfe, Violine und Violoncell . Oelschlegel.
   Die Herren Hahn, Konzertmeister Irmer und Hertel.
4. Melodie . . . Rubinstein.
5. Dramatische Ouverture über ein dänisches Nationallied . . . Stadtfeld.
6. Ungarische Tänze Nr. 5 u. 6 . . . Brahms.
7. Fantasie aus „Die weisse Dame" . . . Boieldieu.
8. Im D-Zug, Bravour-Galop . . . Frz. v. Blon.

Programm der Kapelle des Regiments von Gersdorff.

1. Richardt Löwenherz, Marsch . . . Eilenberg.
2. Ouverture zu „Die diebische Elster" . . Rossini.
3. Paraphrase über das Lied „Loreley" . . Neswadba.
4. Lysistrata-Walzer . . . Linke.
5. Fantasie aus „Mikado" . . . Sullivan.
6. Hiawatha, Ein Sommer-Idyll . . . Mozart.
7. Kladderadatsch, Potpourri . . . Latann.
8. Die Pfeifer, Polka nach Strauss'schen Motiven Buchwald.

Total-Ausverkauf

wegen baldiger Geschäfts-Aufgabe.

Grosse Räumungs-Verkaufs-Tage

bis Samstag, den 9. Juli,

für

Blumen Bänder **Federn** Spitzen **Agraffen**

Schleier, Tülle, Gürtel, Fächer,

sowie sämmtliche **Damenhut-Fournituren**

zur Hälfte des bisherigen Preises und teilweise **weit unter** Kostenpreis.

Verkauf nur gegen baar.

Wilhelmstrasse 34. **Hugo Aschner,** Wilhelmstrasse 34.

2879

Fortsetzung unseres grossen

General-Räumungs-Ausverkaufs.

Demselben haben wir unser gesammtes Lager in fertigen

Herren- und Knaben-Garderoben

unterstellt und empfehlen als besonders preiswert in allen Grössen und in hübschen modernen Stoffen:

Circa	300	Herren-Sonntags-Anzüge	zu	12	Mark.
„	200	Herren-Sonntags-Anzüge	zu	15	„
„	200	Herren-Sonntags-Anzüge	zu	18	„
„	200	Herren-Sonntags-Anzüge	zu	20	„
„	500	Herren-Stoff-Hosen	von	3	„ an.
„	100	Burschen-Anzüge für das Alter bis zu 15 Jahren	„	6.50	„ „
„	100	Knaben-Anzüge für das Alter bis zu 8 Jahren	„	2.50	„ „

Ein großer Posten Herren-Stoff-Westen von 2.25 Mark an.

Ein großer Posten Knaben-Stoff-Hosen für das Alter bis zu 8 Jahren v. 50 Pfg. an.

Ferner verkaufen wir unseren ganzen Vorrath in Sommerwaaren, als:

Herren- und Knaben-Wasch-Anzüge, Herren- und Knaben-Paletots- und Mäntel, Lustre-, Leinen- und Loden-Joppen, einzelne Blousen, Fantasie- und Wasch-Westen

zu jeden annehmbaren Preisen.

Unser gesammtes Stofflager, nur Neuheiten dieser Saison, verarbeiten wir zur Anfertigung nach Maass, unter Garantie für tadellosen Sitz, zu **ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Auf unsere Schaufenster machen wir ganz besonders aufmerksam.

2881

Gebrüder Dörner,

4 Mauritiusstrasse 4. **Wiesbaden,** 4 Mauritiusstrasse 4.

Haben Sie Reparaturen an Uhren, Goldwaaren und optischen Artikeln, so gehen Sie zu **J. Werner, Marktstrasse 6.** Dort wird Ihre Uhr nicht allein unter Garantie Ihrem Wunsche entsprechend in Ordnung gebracht, Sie finden dort auch **reiche Auswahl** in allen möglichen **Gelegenheits-Geschenken.** **J. Werner, Marktstrasse 6.**

Bitte genau auf die Firma zu achten! Bitte genau auf die Firma zu achten!

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichniss der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 1. Juli 1904 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können.

Loubier, Jean, Der Bucheinband in alter und neuer Zeit. Berlin 1904.

Uebersicht der gesammten staats- und rechtswissenschaftlichen Litteratur des Jahres 1900. Berlin 1901.

Nord und Süd. Band 104—107. Breslau 1903.

Wellhausen, J., Das Evangelium Mathaei. Uebersetzt und erklärt. Berlin 1904.

Schlager, Patricius, Beiträge zur Geschichte der Kölnischen Franziskaner-Ordensprovinz im Mittelalter. Köln 1904.

Cohen, Herm., Kants Theorie der Erfahrung. Auflage 2. Berlin 1885.

Taine, H., De l'intelligence. Tom. 1, 2. Paris 1883

Gruner, O., Die Dorfkirche im Königreich Sachsen. Leipzig 1904.

Greve, H. E., De bronnen van Carel van Mander. s'Gravenhage 1903. (Quellenstudien zur Holländischen Kunstgeschichte Heft 2).

Gazette des Beaux-Arts 45. Année. 3. Pér. Tom 30 Paris 1903

Holtzendorff, Fr. v., Encyklopädie der Rechtswissenschaft. Auflage 6. Band 1. Leipzig und Berlin 1904.

Hartwig, Otto, Das Stadtrecht von Messina. Rinteln 1867. Geschenkt von Professor Dr. Liesegang.

Günther, L., Deutsche Rechtsalterthümer in unserer heutigen Sprache. Leipzig 1903.

Gerichtssaal, Zeitschrift für Strafrecht, Strafprozess etc. Band 63. Stuttgart 1904.

Statistik des Deutschen Reichs. Band 164. Geschenkt vom Kaiserl. Statistischen Amt zu Berlin

Kuske, Bruno, Das Schuldenwesen der deutschen Städte im Mittelalter.

Lübbers, L. E., Ostfrieslands Schifffahrt und Seefischerei. Tübingen 1903

v. Löbell's Jahresberichte über die Veränderungen und Fortschritte im Militärwesen. Jahrgang 30. Berlin 1903

Widdern, Georg, Cardinal v., Der Grenzdetachements-Krieg und die Kavallerie-Unternehmungen in Feindesland während der Mobilmachung. Berlin 1892.

Jahrbücher, Bonner, des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande. Heft 106 und 107. Bonn 1901.

Lösch, Heinrich v., Die Kölner Kaufmannsgilde im 12. Jahrhundert. Trier 1903

Zeitschrift, Westdeutsche, für Geschichte und Kunst. Jahrgang 22. Trier 1903.

Zeller, Eduard, Vorträge und Abhandlungen. Sammlung 3. Leipzig 1884.

Wellenhof, Hofmann v., Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland. München 1899.

Ems, Fremdenführer durch die Kurstadt und ihre Umgebung. Auflage 21. Ems, A. Pfeffer, 1904

Turba, Ueber das rechtliche Verhältnis der Niederlande zum deutschen Reich. Wien 1903.

Jorissen, Theodor, De ondergank van het koninkryk Holland. Arnhem 1871.

Ullrich, R., Die Mandschurei. Nach dem vom Russischen Generalstabe herausgegebenen „Material zur Geographie Asiens". Berlin 1904.

Janson, A. v., Die Wehrkraft Japans begründet in der Eigenart von Land und Leuten. Berlin 1904

Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen. Band 111. Braunschweig 1903.

Brugmann, Karl, Kurze vergleichende Grammatik der indogermanischen Sprachen. Strassburg 1904.

Reitzenstein, R., Poimandres. Studien zur griechisch-ägyptischen und frühchristlichen Literatur. Leipzig 1904.

Jentzsch, Karl, Rodbertus. Stuttgart 1899

Poschinger, Heinrich v., Bausteine zur Bismarck-Pyramide. Neun Briefe und Konversationen. Berlin 1904.

Minor, J., Christian Felix Weisse und seine Beziehungen zur deutschen Literatur. Innsbruck 1880.

Löhm, Gottfried, Ludwig Weckherlin (1732—1792). München 1903.

Schneider, G., Pariser Briefe. Bilder und Schilderungen aus den letzten Tagen des Kaiserreichs. Band 1, 2. Leipzig 1872.

Freudenthal, J., Spinoza. Sein Leben und seine Lehre. Band 1. Stuttgart 1904

Euphorion, Zeitschrift für Literaturgeschichte. Band 10. Leipzig 1903.

Literaturdenkmale, Deutsche, des 18. und 19. Jahrhunderts. Band 17—41. Heilbronn 1871—92

Dranmor, Gesammelte Dichtungen. Berlin 1873.

Hartmann, Moritz, Nach der Natur. Novellen. Band 1—3. Stuttgart 1866.

Dingelstedt, Franz, Unter der Erde. Roman. 1840.

Herwegh, Georg, Neue Gedichte. Zürich 1877

Reder, H. v., Soldatenlieder von drei deutschen Offizieren. Augsburg 1893.

Weigand Wilh, Die Frankenthaler. Ein Roman. Auflage 3. Leipzig und Berlin 1901

Mulertt, Lina, Der Dackel auf Reisen. Seine Reiseerlebnisse von ihm selbst erzählt. Wiesbaden, R. Bechtold 1904.

Corelli, Marie, Barabbas. Ein Traum der Welttragödie. Erzählung aus der Zeit Christi. Band 1, 2. Höchst. W. Graf 1899

Regnard, Jean François, Dir Erbschleicher. Komödie in Versen in 4 Akten. Uebersetzt von Th. Rehbaum. Wiesbaden, Rud. Bechtold, 1904

Moore, George, Evelyn Innes. Vol. 1, 2. Leipzig 1898

Jerome, K., Müssige Gedanken eines Müssigen. Deutsch von Julius Kaulen. Halle 1900.

Review, Contemporary, Vol. 79, 81, 82. London 1901 und 1902.

Gids, Jaargang 64 und 66. Amsterdam 1900 und 1902. Geschenkt von Herrn Rentner Aloys Mayer.

Sieberg, August, Handbuch der Erdbebenkunde. Braunschweig 1904.

Koenig, Emil, Die Entstehung des Lebens auf der Erde. Berlin 1904.

Hammarsten, Olof, Lehrbuch der physiologischen Chemie. Auflage 5. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1904

Jahresbericht über die Leistungen der chemischen Technologie etc. Jahrgang 49. Leipzig 1904.

Zeitschrift für Berg-, Hütten und Salinenwesen. Band 51 und Atlas. Berlin 1903.

Zentralblatt für die gesammte Medizin. Jahrgang 30. Leipzig 1903.

Zentralblatt für Gynäkologie. Jahrgang 27. Leipzig 1903.

Archiv f. r Ohrenheilkunde. Band 32. Leipzig 1891. Geschenkt von Frau Dr. Götz.

Zeitschrift für Ohrenheilkunde etc. Band 41. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1902.

Zeitschrift für Krankenpflege. Jahrgang 25. Berlin 1903.

Schmidt, Adolf, Die Funktionsprüfung des Darmes mittelst der Probekost. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1904.

Ebstein, Wilh., Die Fettleibigkeit (Korpulenz) und ihre Behandlung nach physiologischen Grundsätzen. Auflage 8. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1904

Höfler, W., Deutsches Krankheitsnamenbuch. München 1899.

Baur, Hygienischer Taschenatlas für Schule und Haus. Wiesbaden, Otto Nemnich, 1903.

211. Königlich Preußische Klassenlotterie.

1. Klasse. 1. Ziehungstag. 7. Juli 1904. Vormittag.

Nur die Gewinne über 50 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. B.) (Nachdruck verboten.)

100 221 48 (300) 58 83 303 53 490 809 53 68 94 **1**123 (200) 53 243 **3**42 579 872 980 **2**232 333 72 440 63 65 72 574 702 (200) 857 80 916 **44** **3**130 449 598 629 767 829 968 (100) 78 **4**089 111 27 65 66 234 350 444 546 788 98 853 **5**098 108 220 71 540 835 **6**058 67 318 76 90 432 578 652 995 (100) **7**001 102 20 262 643 724 89 **8**306 592 836 51 56 960 **9**049 144 85 4[illegible]9 67 960 (100)

10066 158 (100) 299 369 (100) 475 505 24 615 76 704 821 **11**000 (100) 170 83 90 231 477 80 650 **12**004 188 260 326 91 522 681 99 730 **13**067 (100) 324 33 409 18 712 19 25 819 (100) **14**120 50 231 6[illegible] 473 599 687 708 40 71 940 **15**004 [illegible]0 168 638 51 61 856 69 (500) 901 40 **16**026 786 946 **17**016 90 129 206 (200) 54 711 62 869 **18**001 41 118 27 (100) 88 362 420 670 763 83 90 896 965 68 **19**297 712 41 856 995

20012 291 (100) 565 729 841 940 **21**214 426 63 94 632 819 969 (100) **22**184 87 205 363 550 91 781 86 834 **23**008 14 27 109 54 97 277 597 730 69 814 951 **24**269 357 479 855 **25**046 119 269 370 98 522 655 77 855 97 **26**041 321 31 499 607 87 (200) 718 803 51 (200) 901 30 **27**170 206 317 465 93 (200) 584 638 (300) 69 756 827 62 86 **28**069 381 506 9 620 75 771 (100) 868 **29**290 347 475 525 63 995

30091 166 283 760 **31**061 66 346 411 508 44 770 887 **32**023 86 109 48 288 542 (100) 51 93 843 62 918 **33**081 119 (100) 89 204 763 **34**048 62 224 373 459 567 625 54 777 812 42 992 **35**441 527 46 92 618 84 **36**050 78 157 280 310 25 (400) 32 (100) 401 545 72 98 619 716 66 868 934 (100) **37**042 125 467 512 43 698 783 (100) 998 **38**082 285 410 57 74 607 **39**050 77 240 385 567 795

40158 277 633 777 830 952 **42**428 73 564 849 **43**196 313 63 407 943 **44**002 22 119 32 67 270 513 24 41 788 **45**031 265 78 80 354 (100) 632 998 **46**005 188 213 363 707 11 19 913 33 **47**036 70 234 53 601 83 896 907 **48**287 (100) 466 500 731 **49**062 174 200 343 62 433 65 572 803 939

50128 314 408 670 74 880 935 **51**012 77 324 541 658 747 846 47 77 **52**224 37 314 665 85 908 52 **53**096 137 (300) 524 33 (100) 767 842 **54**517 68 90 658 87 768 82 87 **55**008 133 (500) 463 596 606 **56**454 504 629 805 19 925 77 78 85 **57**241 45 311 13 58 526 603 75 706 76 77 863 99 **58**002 (100) 27 112 49 90 349 416 80 548 (**000**) 620 73 729 (100) 31 46 888 928 **59**019 28 92 131 273 359 82 611 855

60195 311 31 (100) 519 24 764 954 88 **61**108 (200) 231 84 (200) 454 517 767 (300) 73 972 **62**111 216 309 25 27 30 698 766 891 951 76 **63**059 139 217 66 69 86 588 661 921 27 **64**034 189 375 471 (200) 741 57 942 **65**030 82 247 308 61 63 680 910 45 70 **66**040 103 29 93 270 490 508 737 76 883 (300) 937 70 84 **67**196 223 28 387 475 751 954 **68**023 65 368 87 573 818 961 **69**049 88 126 86 249 347 580 663 76 736 75 84 817

70021 95 215 419 644 57 718 (100) 34 857 955 **71**071 115 98 205 410 16 60 643 824 **72**120 244 75 442 563 605 744 947 66 **73**134 291 376 536 66 (100) 69 695 716 36 810 19 22 43 (300) 57 89 944 **74**010 114 21 57 64 82 260 319 36 481 664 721 815 918 38 **75**012 14 257 812 958 **76**042 83 110 261 320 84 406 (300) 12 (200) 46 53 518 62 782 901 **77**165 227 90 332 50 54 410 552 61 647 840 91 **78**196 221 329 473 712 **79**098 187 676 923

80353 76 463 80 519 31 704 77 99 980 **81**178 954 **82**276 310 45 646 702 820 47 **83**018 180 209 435 (100) 531 950 **84**323 416 51 770 811 **85**071 114 64 224 636 777 826 63 **86**023 120 83 221 (**40 000**) 341 (100) 426 **87**078 230 310 45 689 712 25 50 98 **88**380 446 648 57 848 **89**128 208 38 358 521 70 (100) 605 6 781

90037 126 233 35 312 490 539 747 84 973 **91**144 721 (100) 25 44 **92**062 329 463 773 820 984 88 **93**023 40 97 121 209 18 442 519 774 81 880 911 **94**107 (200) 225 300 52 527 684 812 18 81 99 933 **95**009 98 229 668 728 **96**157 72 545 691 703 70 (100) 852 **97**038 (100) 90 218 378 508 779 810 27 **98**029 238 400 78 85 (100) 510 13 (100) 42 54 689 701 23 829 **99**134 46 78 94 538 734 (200) 829 952

100041 206 330 419 30 31 33 61 568 819 **101**046 125 289 334 89 824 771 800 19 99 **102**030 94 180 436 96 512 54 (100) 84 915 28 63 **103**192 646 (100) 84 99 724 829 959 82 **104**033 58 297 372 405 58 562 **63** 698 707 981 **105**149 69 307 (100) 68 500 65 730 **106**048 157 60 312 **87** 78 503 22 612 40 833 920 **107**200 4 25 68 303 72 423 50 97 554 778 926 29 **108**054 160 256 60 360 96 (100) 729 829 **109**023 (400) 36 (200) 88 77 163 207 62 618 22 69 87 760 846 79

211. Königlich Preußische Klassenlotterie.

1. Klasse. 1. Ziehungstag. 7. Juli 1904. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 50 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. B.) (Nachdruck verboten.)

10 126 70 85 278 92 495 656 925 70 **1009** 208 12 25 367 84 442 44 661 (100) **2**093 (200) 96 260 87 306 449 503 86 97 620 93 700 58 856 59 937 **3**053 70 71 187 235 403 538 756 (100) 68 807 964 **4**221 79 543 650 748 92 888 (100) 94 985 **5**090 125 250 417 57 579 751 803 **6**565 696 737 90 **7**444 51 82 560 699 783 818 19 29 65 **8**246 69 337 499 696 953 **9**120 42 258 365 76 533

10020 49 63 289 527 **11**285 374 638 834 39 939 (100) **12**233 90 351 421 714 88 806 77 **13**015 243 828 764 854 **14**080 88 95 260 322 70 410 19 510 677 94 864 (100) 900 58 73 **15**214 325 605 704 49 832 79 937 **16**025 106 200 345 85 509 80 650 741 987 **17**034 169 447 (200) 50 628 765 817 **18**116 290 97 404 70 77 512 631 881 966 73 81 **19**128 233 84 347 459 572 88 95 894

20152 80 284 330 (500) 75 429 640 (100) 90 753 (200) 842 **21**260 97 649 741 86 927 (100) 33 93 **22**074 136 79 290 338 70 483 579 689 828 914 84 89 94 **23**196 225 387 439 66 617 18 24 802 968 **24**014 57 95 144 244 341 75 523 624 **25**068 142 82 242 89 97 550 56 608 62 816 43 **26**012 95 124 413 622 719 831 936 **27**005 167 218 46 93 325 69 803 78 **28**329 53 500 88 644 758 70 **29**031 112 (100) 530 666 734 967

30049 55 253 395 631 932 94 **31**038 (100) 45 223 28 374 94 434 819 912 **32**564 626 707 78 821 27 923 **33**067 208 321 493 (100) 607 878 984 **34**081 83 135 236 52 82 320 53 (200) 407 511 605 916 **35**092 258 614 725 84 94 836 80 906 21 **36**165 204 45 315 427 (200) 617 24 724 79 95 950 59 (100) **37**076 103 63 420 56 719 60 837 82 921 (100) 38 68 **38**080 98 183 332 36 473 99 554 83 724 996 **39**097 180 664 79 930 **40**134 56 207 64 460 68 548 840 987 **41**028 136 73 80 240 307 93 440 908 **42**173 76 218 71 347 425 510 (200) 731 908 **43**244 333 422 65 70 785 925 54 **44**096 275 92 311 464 517 709 967 91 **45**075 (100) 178 312 46 435 585 626 705 972 82 **46**048 121 53 (100) 99 348 532 782 801 991 **47**089 157 80 268 417 29 586 609 47 59 722 995 **48**026 134 305 55 81 617 41 87 744 861 **49**202 431 71 575 838 97 997

50044 141 49 365 85 414 653 879 996 **51**057 189 269 367 88 677 717 30 (100) 873 84 994 **52**062 122 249 305 66 73 427 42 533 96 637 742 78 808 44 **53**088 92 304 63 68 453 570 689 (100) 799 (100) 824 923 **54**152 76 87 650 725 854 93 **55**128 284 404 67 503 712 24 862 903 91 **56**213 52 424 566 643 721 78 894 (200) **57**112 55 298 330 451 93 573 959 **58**019 236 418 500 91 654 (200) 758 **59**163 66 224 54 88 607 707 8 815 905 51

60209 342 436 41 73 615 748 (100) 819 **61**011 135 311 452 527 46 831 39 69 **62**146 455 518 29 603 42 72 73 732 836 78 942 **63**057 239 62 480 630 901 8 **64**226 328 (100) 543 671 783 934 49 (100) **65**063 132 241 307 595 639 844 **66**146 566 682 786 814 43 49 **67**227 304 19 43 462 526 622 791 990 (200) **68**039 47 71 138 71 246 70 385 454 517 647 **69**011 240 (100) 339 643 90 780 952

70133 238 406 29 35 552 68 80 675 777 824 933 **71**003 27 34 157 206 69 394 451 99 749 90 925 **72**200 386 570 801 **73**372 403 501 916 **74**063 230 51 441 603 885 969 **75**047 169 93 248 (100) 389 591 904 24 **76**232 94 378 94 486 (100) 552 631 **77**199 307 449 570 716 844 907 78 **78**137 93 299 705 65 855 65 **79**039 214 (400) 420 (400) 71 866 925

80092 133 325 408 18 506 (100) 701 7 70 91 918 37 (300) 39 **81**091 244 68 889 **82**044 61 99 (100) 403 573 676 (100) 745 801 65 918 **83**084 156 84 213 89 521 676 936 **84**115 211 450 54 533 49 634 857 **85**061 192 345 (200) 655 706 810 **86**021 331 73 98 434 600 25 85 728 59 867 997 **87**134 294 304 564 721 45 807 50 930 51 63 86 99 **88**080 135 89 412 (200) 94 802 905 59 89 **89**118 83 241 (200) 432 (100) 549 (100) 83 96 706 (100) 17 33 44

90310 39 72 587 791 804 71 900 65 (100) **91**075 190 245 96 393 577 619 27 62 832 51 926 **92**001 86 106 (100) 334 82 467 525 39 701 **93**065 139 386 486 (100) 742 838 49 92 (100) **94**010 38 103 398 (300) 542 616 21 871 **95**054 180 **96**121 60 358 544 714 15 (100) 916 **97**104 314 74 633 **98**005 153 205 325 74 (100) 86 (100) 561 947 (**3000**) **99**068 99 388 453 (300) 834 42 919 58 98

100158 (200) 72 236 550 61 618 24 974 **101**180 301 73 93 (200) 455 85 609 61 862 920 **102**107 67 416 68 519 608 749 (100) 811 30 50 942 68 (100) **103**104 9 43 379 865 917 60 **104**251 60 379 433 50 529 80 685 706 91 972 **105**058 118 75 273 79 391 404 48 528 687 859 (100) 919 93 **106**016 44 (300) 153 334 470 529 652 56 939 86 **107**013 27 34 135 457 74 550 693 812 69 **108**303 411 529 71 637 793 883 970 **109**075 123 251 (200) 477 601 14 42 (200) 729 969 95 (100)

110036 139 89 325 752 65 (100) 833 924 (100) **111**326 692 **112**074 **110**[illegible]/2 (100) 164 215 (100) 333 451 524 67 638 725 905 74 **111**118 35 248 57 474 525 625 857 78 987 **112**174 488 742 917 (200) **113**343 490 687 99 708 96 847 **114**001 39 106 348 422 646 74 769 93 854 92 96 969 **115**079 (100) 84 (400) 89 266 93 315 525 46 661 757 **116**372 592 670 83 988 **117**278 356 95 510 15 687 726 827 **118**075 104 352 460 517 40 (100) 669 [illegible]2 57 74 901 6 **119**109 47 323 33 482 (100) 548 666 824 (100) 68 **120**273 86 411 623 64 93 714 28 45 896 (100) **121**177 435 44 87 729 79 **122**038 90 160 281 360 97 453 560 82 654 721 91 95 867 940 **123**160 258 397 762 (100) 67 72 87 826 945 **124**112 738 812 39 936 **125**165 89 99 263 382 91 462 77 537 (200) 49 642 48 812 93 **126**117 643 93 819 41 62 934 **127**021 193 468 76 533 674 982 **128**016 149 92 410 561 600 60 715 **129**159 244 82 93 327 55 499 888 922 70

130131 (100) 431 557 **131**138 (100) 205 306 511 87 755 (300) 850 56 903 7 18 **132**002 47 248 329 52 75 466 868 **133**064 163 89 245 81 313 787 860 67 **134**065 463 526 70 623 923 **135**114 47 (300) 248 321 77 88 403 697 862 **136**003 38 89 196 (100) 339 (400) 429 749 75 996 **137**200 79 (100) 309 504 12 98 615 18 73 927 87 **138**143 52 76 237 331 514 81 619 38 763 99 837 **139**053 91 126 292 401 732 870

140059 61 94 134 215 25 61 308 68 660 743 49 78 93 (100) 806 958 **141**010 46 454 520 722 47 61 74 93 905 40 41 (100) **142**092 102 38 204 16 536 92 681 776 93 948 74 **143**129 349 414 19 615 49 744 50 815 73 (100) **144**150 202 86 415 718 47 61 876 908 93 **145**211 400 10 (300) 13 95 99 550 57 657 65 703 25 85 95 (100) 856 **146**175 355 589 976 **147**012 75 436 674 705 806 916 **148**079 205 52 308 67 560 611 23 88 722 930 **149**068 87 109 (500) 41 207 (100) 308 477 502 (100) 674 919 36

150048 96 179 403 553 83 619 700 16 61 888 961 70 **151**229 (400) 379 872 903 (100) 23 25 **152**425 756 64 981 **153**030 64 119 81 228 518 701 (100) 923 71 **154**050 176 247 362 483 608 755 801 51 941 **155**032 108 20 455 577 756 88 **156**071 186 226 341 42 438 95 534 623 718 35 94 826 923 **157**154 218 39 54 301 444 763 841 83 (100) **158**002 292 377 421 (200) 34 58 609 922 68 **159**166 312 465 671 719 24 955

160007 47 176 256 57 72 481 727 873 947 **161**027 (200) 117 74 213 57 466 68 549 649 67 (200) 797 **162**168 324 32 62[illegible]557 (100) 690 727 81 929 (300) **163**017 68 214 408 (100) 63 510 18 603 **164**135 53 (200) 569 807 58 954 **165**153 99 289 401 65 618 (100) 860 64 930 46 **166**034 190 208 531 605 799 879 91 (100) 992 **167**142 86 283 308 (100) 46 507 719 66 831 **168**108 82 93 251 97 324 92 454 68 (200) 532 608 97 814 972 **169**207 74 360 89 696 706 (100) 35 824 (300)

170160 574 725 26 870 948 78 98 **171**097 217 56 446 571 756 72 877 82 994 **172**031 248 303 25 498 709 67 71 898 **173**214 341 565 71 80 608 32 49 73 715 65 74 **174**068 141 247 365 644 811 44 64 78 **175**066 76 105 478 505 (200) 7 806 987 **176**167 220 25 444 532 85 759 61 85 **177**029 72 111 533 945 54 **178**198 282 83 (200) 393 423 82 (**1000**) 540 614 843 917 **179**094 244 584 91 655 726 32 45

180150 282 324 (100) 424 820 **181**013 25 56 98 242 328 437 917 **182**049 117 60 260 90 310 415 45 532 72 773 836 (100) 940 **183**007 10 164 514 80 719 837 51 **184**053 81 283 518 787 943 **185**025 28 148 364 436 50 750 67 **186**272 416 577 (100) 632 (100) 815 68 916 **187**220 48 457 (300) 551 706 913 **188**055 65 89 133 99 245 (**10 000**) 53 417 94 (100) 505 10 48 52 (200) 676 877 907 12 48 **189**384 501 58 980

190145 229 427 501 28 712 81 98 905 (400) 24 **191**157 472 565 (100) 752 70 812 **192**127 65 87 294 323 405 500 682 (200) 737 931 77 90 **193**031 (100) 40 365 66 762 99 (100) 847 57 **194**006 94 159 217 56 314 22 80 650 73 (200) 715 81 82 843 **195**575 704 857 91 924 **196**008 57 85 142 259 72 454 518 30 724 **197**068 274 443 583 96 (100) 639 96 (100) 711 863 996 **198**017 42 80 217 23 94 (300) 363 420 548 759 (100) **199**010 208 642 52 92 738 981

200054 57 171 272 408 23 49 640 743 815 36 919 58 **201**054 127 47 91 212 426 596 759 816 940 **202**139 59 468 611 17 832 **203**128 97 (200) 574 629 770 988 **204**253 325 403 834 56 **205**098 317 54 55 408 547 73 748 836 938 **206**239 49 345 64 71 443 505 646 97 703 873 949 66 **207**296 300 482 513 (100) 90 (200) 637 46 86 790 818 **208**097 (100) 154 63 239 40 627 29 923 89 **209**032 617 75 720 859 69 988

210055 166 210 19 417 96 529 (100) 30 36 48 62 702 **211**106 (100) 224 324 65 459 (200) 542 609 13 41 45 70 89 **212**054 117 32 57 69 409 32 61 784 981 **213**[illegible] 74 378 519 39 (100) 90 (100) 704 808 36 43 83 964 72 **214**051 133 60 229 478 556 71 824 80 902 98 **215**111 15 211 21 60 362 451 613 893 970 **216**135 54 63 75 210 28 393 416 614 (300) 49 737 837 941 52 **217**047 62 150 202 54 364 82 423 546 627 812 **218**066 163 234 52 97 317 513 26 38 850 (100) **219**292 312 36 635 807 73

220047 51 119 225 68 79 313 32 680 803 9 39 **221**692 715 58 86 859 (100) 922 **222**133 51 305 55 58 461 91 584 787 867 961 **223**003 135 206 (400) 22 56 487 609 57 74 820 36 949 (100)

92 195 289 318 23 94 431 (100) 77 522 600 924 95 **113**014 143 222 99 318 410 88 574 641 77 746 51 78 89 804 20 928 96 **114**029 202 377 482 501 68 628 737 56 882 **115**163 280 452 95 508 32 699 735 72 **116**070 145 268 618 94 943 **117**236 311 406 12 98 741 990 **118**116 412 33 645 760 815 **119**059 234 372 474 520 54 602 781

120037 102 261 357 67 514 709 13 909 53 (100) **121**006 79 113 259 367 615 (100) 29 738 81 99 **122**529 671 733 44 74 950 **123**124 50 393 456 515 54 69 607 718 811 67 **124**068 122 231 (100) 343 404 551 695 748 69 **125**147 (200) 93 275 489 539 645 83 824 (100) **126**172 246 332 483 938 (100) **127**017 115 203 (100) 38 319 76 518 30 725 81 **128**030 169 268 76 385 506 617 19 62 737 845 **129**131 246 400 662 776 851 945 (100)

130063 90 147 288 370 414 (200) 87 522 51 663 96 750 855 92 902 6 14 **131**296 464 769 805 21 87 932 58 (400) **132**103 77 242 53 339 59 446 99 512 37 54 62 67 626 780 84 806 82 980 **133**197 205 73 524 897 955 **134**009 35 131 302 40 (100) 56 75 98 549 51 63 (200) 667 95 720 71 814 34 **135**161 327 (300) 57 423 25 588 **136**108 61 233 69 434 512 707 64 807 909 **137**215 551 77 759 895 943 **138**105 373 92 582 83 649 (100) 754 825 **139**106 204 82 353 67 68 585 89 617 54 73 703 842

140081 104 7 17 62 89 242 477 524 (100) 661 70 **141**441 835 51 75 92 98 904 **142**156 265 526 (100) 680 (100) 857 944 96 **143**100 445 509 46 645 **144**054 256 378 400 2 545 628 **145**074 289 302 513 749 69 **146**203 345 53 86 573 750 978 96 (100) **147**029 244 74 497 623 28 779 92 920 **148**134 209 26 355 79 702 849 **149**142 257 73 391 598 638 719 62 838 719 62 838 976

150120 44 49 58 91 344 507 17 627 30 31 758 902 **151**002 398 (500) 424 582 633 733 853 64 942 (100) **152**020 184 224 59 509 (100) 34 762 813 39 **153**060 109 **154**129 49 454 553 95 712 17 812 940 **155**166 99 202 376 504 45 50 72 95 750 72 79 863 **156**023 (100) 117 46 876 954 **157**105 253 532 600 745 817 **158**140 214 53 65 (100) 558 (200) 612 951 **159**005 190 307 (500) 51 534 52 683 701 863 919 44

160056 217 303 447 692 754 851 **161**038 135 256 391 409 567 809 987 **162**164 243 523 691 933 **163**031 163 368 435 (100) 88 589 607 35 751 66 886 939 55 **164**016 80 98 398 366 99 514 944 **165**007 33 179 209 28 421 62 559 674 768 80 800 936 90 **166**011 325 575 79 770 915 57 (100) **167**223 318 425 622 730 69 884 (200) **168**048 339 46 52 433 82 757 (100) **169**045 79 (100) 90 (200) 194 256 (300) 83 374 (100) 557 685 823 78

170084 146 389 95 526 624 861 (**100 000**) **171**061 72 106 40 344 563 84 646 709 (100) 85 834 59 62 76 912 63 **172**049 64 83 200 40 79 305 31 (100) 406 9 37 526 845 50 76 **173**275 417 527 799 **174**086 319 25 584 96 **175**011 31 465 79 518 76 661 743 881 **176**101 298 415 65 67 677 (200) 765 904 35 **177**148 232 49 61 339 58 72 446 (100) 853 89 932 **178**004 6 9 26 73 473 593 624 825 61 **179**034 (100) 104 412 565 691 722 73 942 92

180094 221 95 494 549 51 781 878 925 (100) **181**149 501 69 78 945 **182**042 126 73 298 360 509 641 **183**211 92 588 688 (200) 861 **184**182 235 59 72 418 33 593 (300) 607 57 77 (300) 84 89 (100) **185**004 72 176 99 318 20 26 35 54 99 410 12 968 73 84 85 (300) **186**042 70 419 566 649 55 59 (500) 708 (100) 850 58 **187**023 (100) 265 359 70 86 407 522 694 879 86 **188**173 218 460 519 671 725 64 65 820 91 982 92 **189**003 57 187 207 76 309 69 404 (100) 95 514 62 702 999

190068 97 455 71 505 44 (100) 760 944 **191**026 137 54 (100) 95 270 322 419 690 755 (100) 68 **192**110 43 47 98 211 646 52 77 810 994 **193**087 114 45 310 47 524 43 (100) 54 672 76 80 852 **194**516 607 58 64 969 (100) **195**038 255 378 493 932 74 81 **196**189 268 325 433 687 911 41 **197**097 235 451 795 862 84 983 **198**110 319 433 46 544 45 671 73 755 (100) 848 **199**311 434 69 99 516 606 770 821 75 85 993

200090 194 233 300 (300) 418 750 90 **201**122 68 286 92 675 722 71 86 969 83 **202**033 149 (100) 352 412 509 626 43 (200) 765 76 86 **203**063 153 207 32 662 86 (200) 95 711 86 939 79 914 **204**113 33 318 446 62 502 **205**211 389 90 413 72 510 52 711 940 (200) **206**018 40 391 515 (**1000**) 653 838 (200) 42 79 **207**032 130 253 456 91 691 714 870 73 **208**070 236 706 450 53 580 (100) 706 915 98 **209**182 342 757 94 95 98 81 214 478 572 95 612 53 721 924 47 (100) 77 **210**008 42 60 354 791 956 **211**022 74 141 240 534 692 894 **212**075 300 7 671 94 720 76 88 965 **213**012 64 100 (200) 251 369 (**1000**) 481 560 821 59 976 **214**371 607 70 724 847 61 **215**156 (200) 80 522 31 33 41 79 81 718 **216**050 274 99 362 88 422 52 **217**037 151 81 347 447 52 95 676 862 947 **218**067 (100) 74 157 597 647 **219**237 46 (400) 493 725 962

220007 220 404 57 569 78 640 733 835 71 75 **221**057 91 131 262 79 527 89 749 53 83 814 16 975 **222**054 108 284 349 643 82 743 99 932 **223**101 32 229 37 665 66

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 20 000 Mk., 1 à 5000 Mk., 1 à 3000 Mk., 3 à 500 Mk., 9 à 400 Mk., 24 à 300 Mk.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 158 — Samstag, den 9. Juli 1904. — 19. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Polizei-Verordnung

betreffend die Verbringung der Leichen in die Leichenhalle des städtischen Friedhofes.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Umfang des Polizeibezirks der Stadt Wiesbaden folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1.

Die Leichen sämmtlicher in Wiesbaden verstorbener Personen sind spätestens innerhalb 24 Stunden nach dem Tode mittels eines städtischen Leichenwagens in die Leichenhalle des städtischen Friedhofes zu verbringen.

Abweichend von dieser Bestimmung wird der israelitischen Kultusgemeinde die Befugniß eingeräumt, die Leichen verstorbener Israeliten innerhalb der gleichen Frist in die Leichenhalle des israelitischen Friedhofes verbringen zu lassen. Falls jedoch die Räumlichkeiten daselbst nicht ausreichen, muß auch von der israelitischen Kultusgemeinde die Leichenhalle des städtischen Friedhofes zur Unterbringung der Leichen benutzt werden.

§ 2.

Ein längeres Belassen der Leichen in Wohnhäusern ist nur dann gestattet, wenn von einem approbirten Arzte durch ein, der Polizeidirektion umgehend einzureichendes Attest bescheinigt wird, daß gesundheitliche Bedenken nicht im Wege stehen.

§ 3.

Solche Ausnahmen (§ 2) sind unzulässig, wenn

a) der Tod an einer der in § 1 der Regierungspolizeiverordnung vom 3. Juli 1899 (Regierungsamtsblatt, Seite 212) bezeichneten Krankheiten, nämlich: Cholera, Pocken, Flecktyphus, Rückfallfieber, Unterleibstyphus (gastrisches Fieber, Schleimfieber, Nervenfieber, Typhoid), Masern, Scharlach, Diphterie, Kindbettfieber, Ruhr, Genickstarre, Körnerkrankheit der Augen, Milzbrand, Rotz und Trichinose erfolgt ist, oder

b) die Leiche sich in einem Hotel, einer Pension, Herberge Schlafstelle oder dergleichen befindet.

§ 4.

Nur in den Fällen, in denen auf Grund des § 2, Absatz 2*) der Polizeiverordnung vom 4. September 1901 betreffend die obligatorische Leichenschau, eine unverzügliche Anzeige an die Polizeidirektion erstattet werden muß, ist die Verbringung der Leichen in die Leichenhalle des städtischen Friedhofes bis nach Erteilung der polizeilichen Erlaubniß zu verschieben.

§ 5.

Zuwiderhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ, an deren Stelle im Nichtbeitreibungsfalle entsprechende Haft tritt, geahndet.

*) Anmerkung: Diese Bestimmung lautet: Ergibt sich bei der ärztlichen Leichenschau, daß der Tod unter Umständen erfolgt ist, die auf eine Einwirkung des Verstorbenen selbst, oder eines anderen oder auf eine gewaltsame Todesursache schließen lassen, dann ist der Arzt, falls amtliche Ermittelungen nicht bereits im Gange sind, verpflichtet hiervon der Polizeidirektion unverzüglich Mittheilung zu machen.

§ 6.

Diese Polizeiverordnung tritt am 1. August 1904 in Kraft.

Wiesbaden, 27. Juni 1904. 2902

Der Polizei-Präsident:
v. Schenck.

Wird veröffentlicht.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Urliste zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für die Stadt Wiesbaden für 1904 liegt gemäß den den Bestimmungen der §§ 36 u. 37 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 eine Woche lang und zwar vom 11.—18. Juli cr. im Rathause Zimmer 5 während der Dienststunden zur Einsicht offen. Innerhalb dieser Zeit können Einsprachen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste bei dem Magistrat schriftlich vorgebracht oder zu Protokoll gegeben werden.

3197 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Stelle eines **Stadtarztes** mit einem Anfangsgehalt von jährlich 1100 Mk., steigend von 2 zu 2 Jahren mit je 150 Mk. bis zum Höchstbetrag von 1400 Mk. und außerdem jährlich 150 Mk. für die Mitbesorgung der Impfgeschäfte ist vom 1. Oktober 1904 ab neu zu besetzen.

Bewerbungen sind spätestens bis zum 15. August cr., mittags 12 Uhr bei uns einzureichen.

Die Anstellungsbedingungen können im Rathause, Zimmer Nr. 12, vormittags von 8—12 Uhr eingesehen werden.

Wiesbaden, den 4. Juli 1904. 3071

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 18. Juli cr. und eventl. die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhause **bis zum 15. Juni 1904 einschl. verfallenen Pfänder,** bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten 2c. **versteigert.**

Bis zum 14. Juli cr. können die verfallenen Pfänder vormittags von 8—12 und nachmittags von 2—6 Uhr **ausgelöst,** bezw. die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder **umgeschrieben werden.**

Freitag, den 15. Juli cr. ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 29. Juni 1904.

2728 **Die Leihhaus-Deputation.**

Verdingung.

Die Lieferung von **400 Stück 1a Platanen** für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 53, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 70 Pfg. (nicht in Briefmarken) und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„Platanen"** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 23. Juli 1904,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen. 3183

Wiesbaden, den 6. Juli 1904.

Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.

Verdingung.

Die Ausführung der **Klempnerarbeiten** für den **Neubau** der **Oberrealschule** am Zietenring hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsformulare, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 63"** versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 15. Juli 1904,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Losreihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 7. Juli 1904.

2795 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung der **Tüncherarbeiten** (Loos XI und XIa) für den **Erweiterungsbau der Gutenbergschule** am Gutenbergplatz zu Wiesbaden, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer 9, eingesehen, die Angebotsformulare, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. und zwar bis zum 15. Juli cr. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 59"** versehene Angebote, sind spätestens bis

Samstag, den 16. Juli 1904,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 30. Juni 1904.

2865 **Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.**

Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung von **Schulbänken** für:

a) Schule an der Lehrstraße Los I,
b) „ auf dem Schulberg Nr. 10 u. 12 Los II,
c) „ an der Bleichstraße Los III,
d) „ „ „ Rheinstraße Los IV zu Wiesbaden

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 22, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. und zwar bis Montag, den 18. Juli d. Js. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„G. U. 3. Oeff."** versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 19. Juli 1904,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage. 2997

Wiesbaden, den 2. Juli 1904.

Stadtbauamt,
Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Ausführung von **Tüncher- und Anstreicherarbeiten** während der Sommerferien 1904 in den nachstehenden **städt. Schulen** und zwar:

a) Mittelschule an der Stiftstraße Los I,
b) Höhere Mädchenschule a. d. Stiftstraße Los II

sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 22, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. und zwar bis zum Dienstag, den 12. Juli d. Js. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„G. U. 4 Oeff."** versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 13. Juli 1904,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. 2928

Zuschlagsfrist: 3 Tage.

Wiesbaden, den 2. Juli 1904.

Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der **Be- und Entwässerungsanlage,** einschließlich der Massenabortanlagen für den **Erweiterungsbau der Gutenbergschule** sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 77 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von Zimmer 57 gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 16. Juli 1904,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 26. Juni 1904. 2722

Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Freiwillige Feuerwehr Wiesbaden.

III. Zug.

Montag, den 11. Juli cr., abends 7 Uhr, finden an den **Remisen**

Abteilungs-Uebungen

statt. 3084

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 5. Juli 1904.

Die Branddirektion.

Freiwillige Feuerwehr Wiesbaden.

I. Zug.

Dienstag, den 12. Juli cr., abends 7 Uhr, finden an den **Remisen**

Abteilungs-Uebungen

statt. 3083

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden. den 5. Juli 1904.

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für Alles hier veracciste frische, gesalzene und geräucherte Fleisch von Schlachtvieh (Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln, Schafen und Schweinen) bei der Ausfuhr nach außerhalb des Stadtbezirks belegenen Orten eine Acciserückvergütung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die auszuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im Uebrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung von Rückvergütungen (§ 10 der Acciseordnung) eingehalten werden.

Die Acciserückvergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch von

a) Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln und Schafen 3,5 ₰ p. K.
b) Schweinen 2,5 ₰ p. K.

Gewichtstheile unter ½ Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über ½ Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Magistrat i. V.: Heß.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 7. Mai 1903.

Städt. Akziseamt.

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat, daß unter **„Fleisch"** im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch **Wildbret** und **Geflügel** zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für **zollausländisches** Wildbret und Geflügel Befreiung von der Akzise zu gewähren, wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Akziseverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Akziseerhebung vom 15. Juli l. Js. ab zu verfahren

Wiesbaden, den 9. Juli 1903

4385 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Akziseordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Produzenten des Stadtbezirks ihr Erzeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Akziseordnung angedrohten Defraudationsstrafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Neugasse 6a, unentgeltlich in Empfang genommen werden. 2800

Wiesbaden, den 29. Juni 1904.

Städt. Akziseamt.

Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die **Führung des Haushalts bei armen Familien** während der Krankheit der Frau pp. übernehmen wollen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathaus, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 27. Juni 1904. 2672

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Städt. Volkskindergarten

(Thunes-Stiftung).

Zwei Freistellen für **Hospitantinnen** am städt. Volkskindergarten sind am **1. August 1904** wieder zu besetzen; Tüchtige, praktische Ausbildung wird erteilt.

Meldungen werden im **Rathause, Zimmer No. 12, vormittags** zwischen **9 und 12 Uhr,** entgegengenommen.

Wiesbaden, den 22. Juni 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner **Mk. 2.40.**

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.—.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen. 8220

Wiesbaden, den 28. Sept. 1903. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr Vormittags.

Wiesbaden, den 12. März 1904 7143

Städt. Akzise-Amt.

Fremden-Verzeichniss

vom 8. Juli 1904 (aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler.
Badhaus zur Krone.
Forttorny, Wien
Bernheimer m Fr. Fischbach

Aegir, Thelemannstrasse 5.
Schmidt-Leda Homburg
Groot m. Fam., Enkhuizen

Bayerischer Hof,
Delaspéestrasse 4.
Beysiegel Kfm, Frankfurt
Winkels m. Fr., Köln
Tewald Frl, Sprendlingen
Tewald Spendlingen

Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Trabert, Berlin
Hunt, Fr., Newyork
Schmidt Fr. m Begl, Philadelphia
Trabert Fr. Elberfeld

Hotel Bender,
Böttger, Schwarzenberg
Einsiedel Fr., Darmstadt
Berberich m. Tocht., Washington
Westerfeld, Fechenheim
Schneider, Darmstadt

Hotel Biemer,
Sonnenbergerstrasse 11.
Broadmead Frl, England

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Hoffmann Fr., Frankfurt
Schon, Köln
Hartmann, Zerbst

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Pitschke Aachen
Schwab, Darmstadt
Risch, Luxemburg

Hotel Buchmann,
Saalgasse 34.
Ihlin Fr., Berlin
Kracht m. Fr., Bochum
Küfer Kfm, Fürth

Einhorn, Marktstrasse 30.
Munk, Leipzig
Stammen, Düsseldorf
Aust Kfm., Düsseldorf
Bartels Limbach
Haupt Kfm., Lauterbach
Zimmermann Kfm., Erfurt
Lemmen Fr m Töcht, Köln
Nussbaum, Kfm. Fulda

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Neumann Fr., Berlin
Schrauer m. Fr, Berlin
Spindler Kfm. Mainz
Nord, Kfm., Frankfurt
Borgmann, Geestemünde
Seidler m. Sohn, Alstedt
Leitherer Bamburg
Wolf, Fürth
Sauer, Elberfeld
Triebel, Augsburg

Englischer Hof,
Kranzplatz, 11.
Bloch m. Fr., Oehringen
Holger, Kopenhagen

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Leopold, Kfm. Limburg
van de Casetil m. Fr, Budapest
Carg, Mannheim
Erich, Aachen
Maurer, Würzburg
Hackl Friedberg

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35.
Greb, Worms
Herz, Fr. m. Kind Selters

Hotel Fürstenhof,
Dillenberger Offenbach
Friedheim, Leipzig

Hotel Fuhr,
Peters, Frl., Bonn
Schneider m. Fr., Barmen
Borggräf m Fr Barmen
Behnus Fr. m. Fam. Groningen
Blofs Fr, Honnef
Sanders m Fr, Goslar

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Dohr Kfm, Baden-Baden
Kasten Bensheim
Korn Kfm., Berlin
Gräfenberg Berlin
Pariser m. Fr, Berlin
Hilger Kfm., Berlin
Sachs, Berlin
Turbier Berlin
Michael Fr., Berlin
Heymanson, Berlin
Blank Kfm. Bielefeld
Salzmann 2 Frl. Eisenach
Wilke Elberfeld
Pfeiffer Kfm., Elberfeld
Külz, m. Fr Essen
Bunger Kfm., Homburg
Niessen, Höhr
Creischer Köln
Cremer, Fr., Köln
Euler m. Fr. Köln
Platz m Fr Köln
Marx Mannheim
Willms, Strassburg

Happel, Schillerplatz 4.
Böll, Trier
Bruch Kfm m. Tocht. Königsberg
Menges, Kfm. Elberfeld
Bollmann m Fr. Bremen
Schmal m. Fr Bremen

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Neumann, Kfm, Berlin

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Messnacker Fr., Turnhout
van der Gracht Turnhout
Prentice London
Waymann, London

Kaiserbad,
Werner Frl., Berlin
Werner Fr. Berlin

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Kieser, Stuttgart

Goldene Kette,
Langgasse 51-53.
Rudunsky m. F., Halle
Zörb Fr m. Sohn, Frankfurt
Guthmann Guntersblum
Bois Bingen

Kölnischer Hof,
kleine Burgstrasse.
König, Fr, Bamberg
Stetter Fr. Genf
Henkel Würzburg
Graf Strachwitz Schloss Schimischow

Kranz, Langgasse 50.
Sprinkmann, Hannover
Schwarz, Frankfurt

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
Hildenbrandt, Bensheim
April m Fr., Lothringen
Männel Leipzig
Schürg, Hachenburg

Kronprinz, Taunusstr. 46.
Hammel, Offenbach

Kurhaus Lindenhof,
Walkmühlstrasse 43.
Meyer Greifenhagen
Holz, Fr., Frankfurt

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Weber Elzach
Sägmeister St. Goarshausen
Huberstroh Elzach

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Kringler m. Fam Breslau
Glassen m. Fr Hamburg
Achilles Frl., Stettin
Graf Wrangel m Fr., Arco
de Poorter Rotterdam
Wyatt London
Smith, Bremen
von Eltester, Niederlahnstein
Zuge Fr, Duisburg

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Brückmann m. Fr. Steinhagen
Domierberg m. Fr., Osnabrück
Schweppe Fr. Hannover
Nicolai Erfurt

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Dohme Baltimore
Schultz, Hamburg
Wersche m Fam., Berlin
Donnell m. Fam. u Bed, Pittsburgh
Renners Hamburg

National, Taunusstrasse 21.
Stolzer Ing, Brilon
Donaldson Edinburgh
Currie Edinburgh
Kaufmann Willingen
Beale m. Fr., London
Stiles Belgrave
Hughes, London
Ernst Spalding
Saison Spalding
Moore Grunsley
Kling Braunschweig
Davies, Breston

Nonnenhof,
Kirchgasse 39-41.
Salinger Kfm., Berlin
Burger Heilbronn
Zehender Heilbronn
Schneider m. Fr., Trier
Hinze, Hamburg
Kühnle Pforzheim
Loh, Flammersbach
Schmitz Köln

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Lundberg, Stockholm
Breithaupt Göttingen
Liersch Fr. Erfurt
Wellmann Frl., Erfurt
Godfryd Paris
Miller Hamburg
Prinz, Berlin

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Daniel Ohligs
Mehnel m. Fr., Hamburg
Wöllmer m. Fr, Hamburg
Freund Ohligs
Hölterhof, Ohligs
Franke, Kfm Darmstadt
Haag, Düsseldorf
Schmitz m. Fr. Frankfurt
Charpo, Kfm., London

Zur neuen Post,
Rausch Fr m Tocht Triptis
Möhring m. Fr., Düsseldorf
Kassel, Strasburg

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Ziegmeier Rablienow
Stock Frl., Heidelberg
Degenhardt Wanfried

Kuranstalt Dr. Quesse,
Schulthauss, Kamenz
van der Hoff m. Fam., Transval

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Tidemann Rent., Uruguai
Meyer, Lahusen Kfm., Bremen

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Thunn Frl., Michigan
Rusch Frl., Michigan
Heyelmann Erfurt
Rodloff Schwerin
Reysel m. Fr., Berlin
Peikroth m. Fr, Alsfeld
Holzknecht Kassel
Göring, Bonn

Rheinhotel,
Rheinstrasse 16.
Piehl m Fr, Hagenau
Stahlberg Neustadt
Bökenkamp Fr., Amsterdam
Jones Amerika
Fleischmann Frl., Newyork
Aldworth Dorking
Willms m. Schwester, Baltimore
Siemer m. Fr., Wittingen

Hotel zum Rheinstein,
Taunusstrasse 43.
Koch m Fr., Rüttenscheid

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3.
Sinker m. Fr. Lembach
Walther Elbing
Rohdewald Fr, Leipzig-Gohlis

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Edwards Edinburgh
de Huart m. Fam., Brüssel
Black Newyork
Beldon Amerika

Goldenes Ross,
Goldgasse 7.
Diesterweg m. Fr., Johannisberg

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.
Liedtke Fr., Pilwe

Russischer Hof,
Geisbergstrasse 4.
Meyer m. Fam., Ilfeld

Königl. Schloss.
Borchert, Berlin

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Schultze Frankfurt a O.
Kischner Untermerzbach
Schützel Pirmasens
Schenkel Hagen

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Köchert Stuttgart
Ritter Kassel
Gassner, Leipzig
Richter m. Fr., Hamburg
Hammer, Dellos
Lehmann Köln
Rumbert, Amsterdam
Plew, Frl., Tilsit
Daehring Frl. Tilsit

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Ritter Frl. Landsberg
Mante Frl Landsberg
Engel m. Fr. London

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Jaeger m Fr., Nürnberg
Boller Nürnberg
Balcke m Fr., Schwiebus
Gieckzelt Leipzig
Uniken Frl, Rotterdam
Weel, Amsterdam
Koch Fr. m. Tocht, Magdeburg
Deacon, Cardiff
Gerhardt, Kfm Leipzig
Wegmann Kfm Köln
Faller, Zehlendorff
Karmin Fr. Petersburg
Haupt Berlin
Fuchs Berlin
Sonnenberg, Zehlendorf
Clavier Fr., Gravenhagen
Zernick Zehlendorf
Heldermann, Fr., Gravenhagen
Ritter 2 Damen Frankfurt
Oppermann Heilbronn
Playe, Zehlendorf
Wagner, Zehlendorf
Krone, Newyork

Union, Neugasse 7.
Grundt m Fam., Königsberg
May Mannheim
Zimmermann Mannheim

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Strassburger Fr. Newyork
Balestra m. Bed, London
Bozzi, London
Niedt m Fam, Gleiwitz
Gorke Fr. Gleiwitz
Milligan Indianapolis
Milligan Fr. Indianapolis
Milligan Frl. Indianapolis
Holmann Oakland
Moore Fr, St. Louis
Moore Fr, St. Louis
Catvis London
Wagner, Köln
Crellin Fr, Oakland
Bull Fr., Alameda
Bull Frl. Alameda
Bull Alameda
Rohling, Kleve
Ter Gunne Frl, Deventer
Hagedoorn m. Fr. Amsterdam
Ankersmit Frl, Deventer
Ter Gunne Frl, Deventer

Vogel, Rheinstrasse 27.
Salmin Frl, Petersburg
Breuer Kfm. Düren
Wittrach Düsseldorf
Fischer, Hannover
Zucker Berlin
Fuchs, Berlin
Lublinski, Petersburg

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Groos Offenbach
Schleicher Leipzig
Wallach, Köln
Heinemann, Halle
von Harder, Fr. Bensheim
Fangmeier Magdeburg
Schmidt Falkenstein
Goblet Fr. Kassel
oermans Frl., Brüssel

Wilhelma.
Chapmann Fr, Columbus
Patterson Fr., Columbus
von Fedaroff m Fam. Brest
Potz m Fam Newyork
Erb, Heidelberg
Kyritz, Frankfurt

In Privathäusern

Pension Albany,
Kapellenstrasse 2
Köppe, Frl Dresden
Hinsch Dresden
Wolff Gera
Wolff, Fr. Gera
Paul, Fr. Bröcking
Denninghoff m Fr Gevelsberg

Villa Bastian,
Neubauerstrasse 10
Mayer Fr., Breslau

Brüsseler Hof,
Geisbergstr. 24
Pass m Fr., Petersburg

Gr. Burgstrasse 16.
Vathke Magdeburg

Villa Capri,
Leberberg 3.
Aron Berlin

Pension Daheim
Marktplatz 3
Kock, 2 Frl, Berlin

Elisabethenstrasse 17.
Pieau Paris
von Zwenigowdsky m. Fr., Warschau
Citroen m Fr Amsterdam

Flohr's Privathotel,
Geisbergstr. 5
Arndt m Fr., Friedrichshagen

Friedrichstrasse 18.
van Marcke Brüssel

Geisbergstrasse 7
Wimmer, Berlin

Pension Hammonia,
Witteveen m Fam., Kollumerland

Heck's Privathotel,
Geisbergstrasse 14
Seyfert Varel

Evangel. Hospiz,
Emserstrasse 5
Schaper m Fr., Barmen
Weiberg m. Fr, Salzhennendorf
Reuter, Mülheim (Ruhr)
Hesterberg Fr, Barmen
Stiegler, Augsburg

Luisenstrasse 12
Dittrich Offenbach

Pens. Margaretha,
Thelemannstrasse 3.
Kleiber Fr. m. Sohn, Petersburg
Köllmer Fr, Darmstadt

Nerostrasse 13
Klimann Reppen
Schmitt Fr. Frankfurt

Nerostrasse 201.
Emrich Ilbesheim

Villa Olanda, Grünweg 1.
Leberberg 8.
Hotmann, Ebertshein

Pension Roma
Gartenstrasse 1.
Proelrs, Fr Kassel

Saalgasse 24-26.
Dreser Fr., Hamburg

Taunusstrasse 47
Förster Fr Liegnitz
Pohl Fr, Metz

Wil...
Quedenfeldt Saarbrücken

Für Wöchnerinnen und Kranke:

Wasserdichte Bett-Einlagen von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— pro Meter
Armbinden.
Fingerlinge a. Patentgummi u. Leder.
Bruchbänder.
Bettpfannen.
Urinflaschen.
Brusthütchen.
Milchpumpen.
Eisbeutel.
Einnehmegläser u. Trinkröhren.
Krankentassen.
Einnehmelöffel.
Inhalations-Apparate
Ozonlampen.
Spuckgläser.
Taschen-Spuckgläser.

Irrigatore, complet, von Mk. 1.25 an.
Injectionsspritzen.
Nasen- u. Ohren-Douchen u. -Spritzen.
Pulverbläser.
Augen- und Ohrenklappen.
Klystierspritzen v. Gummi Glas und Zinn.
Clysopompen.
Glycerinspritzen.
Verbandwatte, chemisch rein, sterilisirt u. präparirt.
Verbandgaze Lint.
Verbandbinden.
Guttaperchatafft.
Billroth-Battist.
Mosettig-Battist.
Luftkissen, rund und eckig

Leibbinden in allen Grössen und Preislagen.
Wochenbettbinden.
Leibumschläge, Halsumschläge, Brustumschläge } n. Priessnitz.
Fieber-Thermometer.
Bade-Thermometer.
Zimmer-Thermometer.
Wärmflaschen von Gummi und Metall.
Leibwärmer.
Nothverband-Kästen für d. Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und Preislagen.
Taschen-Apotheken.
Reise-Apotheken.
Medicinische Seifen.

Gesundheitsbinden, Ia. Qualität.
Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen von **50 Pf.** an.
Suspensorien.
Desinfectionsmittel, wie Lysol, Lysoform, Carbolwasser, Craolin etc.
Mineralwässer.
Sodener und Emser Pastillen.
Aechte Kreuznacher Mutterlauge.
Kreuznacher Mutterlaugen-Salz.
Stassfurter Salz.
Aechtes Seesalz.
Fichtennadel-Extract.
Badeschwämme.
Zungenschaber.

Beste Waare! **Billigste Preise!**

Telephon 717. **Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege. **Kirchgasse 6.**

Männer-Turn-Verein.

Samstag, 9. Juli a. c.,
Abends 9 Uhr:
Fortsetzung der Jahres-Haupt-Versammlung,
wozu wir unsere werthen Mitglieder hierdurch einladen.

Tagesordnung.
1. Festsetzung des Haushaltungsplans 1904/05.
2. Vorstandswahl und Wahl des Ehrengerichts.
3. Mittelrhein. Turnfest.
4. Verschiedenes.

2840 **Der Vorstand.**

Turnhalle Eltville.

An der Neudorfer Chaussee gelegen. — Haltestelle der Kleinbahn.
Schöner Garten. — Größter Saal des Rheingaues.
Elektrische Beleuchtung.
Vorzügliche Restauration zu jeder Tageszeit.
Garantirt **reingehaltene gute Weine,** direkt vom Winzer.
Spezialausschank des Eltviller Winzervereins.
Stets **frisches Bier** aus der Rheinischen Brauerei, **Mainz.**
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein 1497
Die Wirthschafts-Commission.
NB. **Saal,** sowie **Garten** eignen sich besonders für größere Gesellschaft

---

Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit.

Unseren Mitgliedern bringen wir in Erinnerung, daß mit **1. August** die **erhöhten Winterpreise** in Kraft treten. Wir ersuchen daher alle diejenigen, welche es irgend möglich machen können, im **Laufe dieses Monats** ihren **Winterbedarf ganz oder teilweise zu decken** und wollen dieselben ihre Bestellung baldigst aufgeben. **Was die Mitglieder jetzt sparen, ist überhaupt gespart.** Die Kasse liefert zu den hierzu festgesetzten einheitlichen Preisen aus den **besten Ruhrzechen: Nußkohlen** I., II. u. III., **gewaschene u. best melirte Kohlen, Anthracit, Braunkohlenbriketts** sowie **Anzündeholz. Mitgliederaufnahme jederzeit** in unserem Bureau **Schulgasse 5. Einschreibegeld 50 Pf.**

Der Vorstand.

Große Auswahl in moderne

Herrenanzügen

von M. 12.—, 15.—, 18.— bis M. 30.—.

Knabenanzüge,

sowie einzelne Hosen
in allen Größen und jeder Preislage. 1150

Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt zu billigsten Preisen

Firma **Pius Schneider,**
Michelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.

wird garantirt durch

Rein, mild neutral, eine Fettseife ersten Ranges.
Preis 25 Pfg. **Lanolinfabrik Martinikenfelde.**
Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring.
405

Frauenleiden

jeder Art, Blutstockung. Hilfe sofort. Bedarfsartikel. Damen f. sich vertrauensvoll an mich wenden. **Auswärts brieflich. Frau Lehmann, Berlin,** Dragonerstraße 35. 1627

Wer Sprachen kennt, ist reich zu nennen.

Das

Meisterschafts-System

zur
praktischen und naturgemässen Erlernung
der
französischen, englischen, italienischen, spanischen, potugiesischen, holländischen, dänischen, schwedischen, polnischen, russischen, böhmischen, ungarischen, sowie auch deutschen

Geschäfts- und Umgangssprache.

Eine neue Methode, in drei Monaten eine Sprache sprechen, schreiben und lesen zu lernen.

Zum Selbstunterricht
von
Dr. Richard S. Rosenthal.

Französisch — Englisch — Spanisch — Polnisch komplett in je 15 Lektionen à 1 Mk.
Italienisch — Russisch, komplett in je 21 Lektionen à 1 Mk. Schlüssel hierzu à 1 Mk. 50 Pf.
Deutsch — Holländisch — Dänisch — Schwedisch — Portugiesisch — Böhmisch, komplett in je 10 Lektionen à 1 Mk. 1887

Probebriefe aller 12 Sprachen à 50 Pf.
Leipzig. Rosenthal'sche Verlagshandlung.

Jurany & Hensel's Nachf.
28 Wilhelmstraße 28
Buch- und Kunsthandlung,
(Telefon 2139) gegründet 1843. (Park-Hotel.)
Leihbibliothek, (ca. 32000 Bände), Journal-Lesezirkel, Theatertextbücher. 8695
Vorverkauf von Theaterbillets.

Neue Kartoffeln Pfd. 4 Pfg.

Neue Häringe Stück 9 Pfg.
C. F. W. Schwanke Nchf.,
Schwalbacherstr. 43. Telefon 414. 3149

Gasthaus „Hohenzollern", Rüdesheim a. Rh.

Germaniastraße 4. 1595
Gute Küche. — Reine Weine. — Logis, neu eingerichtet. — Fremdenzimmer. **P. J. Winai.**

Einmach-Zucker

bei Abnahme von 5 Pfund

Hutzucker . . .	21 Pfg.
gestoss. Zucker .	20 „
Krystall-Zucker .	20 „

Frankfurter Consumhaus
Adam Schneider, 2815
Wellritzstr. 30. Nerostr 10.

Cigarren

prima Ware, **große Auswahl.**
Karl Reimer,
Mauritiusstraße 10,
im Hause des Herrn Heidecker. 3156

Neue Kartoffeln,

prima Frankenthaler Ware, per Pfd. 4 Pfg., Kumpf 31 Pfg.
3211 **C. Kirchner,** Wellritzstraße 27, Ecke Hellmundstraße.

Lotteriespieler

riskiren wenig,
wenn sie sich der **Vereinigung von Spielern der Königl. Preuß. Lotterie** anschließen.
Denselben werden bei einem Beitrag von **Mk. 6.— resp. Mk. 12.—** pro Ziehung 2506

die größten Gewinnchancen
geboten.
Näheres durch:
Ludwig Götz, Wiesbaden,
Jahnstraße 3, Part.

Klein- Bruch- Fleck- Aufschlag-

Eier

per Stück **4** Pfg.
„ „ **3** u. **4** Pfg.
p. St. **2** Pfg., 7 St. **10** Pfg.
per Schoppen **30** u. **40** Pfg.

empfiehlt **Hornung & Co.,** Häfnergasse 3. 2569

Flammer's Seife

berühmt durch Güte und Billigkeit, ist die beste für Wäsche und Haus.
Jeder ständige Verbraucher erhält eine

Taschenuhr,

wertvolle, gut gehende Remontoir, mit Sprungdeckel in schwarzem Stahl mit Goldrand,

gepschenkt.

Die gesammelten Einwickelpapiere berechtigen zum Empfang; man weise daher uneingewickelte Stücke im eigenen Interesse zurück.
Krämer & Flammer, Heilbronn a. N.
Im letzten Jahre kamen 4635 Uhren zur Verteilung.
488/998

Vögel.

Bis 10. Juli inklusive offeriren wir:

Graue Reisfinken . . .	p. **Paar**	2.50 Mk.
Dreifarbige Nonnen . . .	p. „	2.50 „
Muskat-Finken . . .	p. „	2.50 „
Junge Zeisige . . .	p. **Stück**	**1.25** „
Junge Kreuzschnäbel . . .	p. „	1.50 „

Größte Auswahl in Sing- und Ziervögeln, Käfigen, Käfigständern, **Aquarien** und Terrarien. 3052
Laubfrösche und Laubfroschhäuschen.

Scheibe & Co., Friedrichstr. 46.

Oeffentliche Aufforderung.

Das von uns auf den Namen **Heinz Mäckler, Berlin,** unter No. 66,031 ausgefertigte **Sparkassenbuch,** eine Einlage von Mk. 251.45 nachweisend, ist angeblich abhanden gekommen. Mit Bezug auf § 6 der in dem Buch abgedruckten Sparkasseordnung fordern wir den Inhaber dieses Buches auf, sich mit demselben binnen einem Monat bei uns zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist das Buch null und nichtig ist und aus demselben kein Anspruch gegen uns hergeleitet werden kann.

Wiesbaden, den 23. Juni 1904.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden,
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Hild. **Hirsch.** 2463

Geschlechtsleiden

speziell hartnäckige, veraltete Fälle behandelt unter Verschwiegenheit 2085
H. Florack, Mainz, Hintere Bleiche 5. nahe Bahnhof

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederstand aller hies. Sterbekassen (3300 Mitgl.) Billigster Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von **40 Jahren.** — Altersgrenze: **48. Lebensjahr.**

600 M. **Sterberente** werden **sofort** nach Vorlage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. (**Reservefond** z. Zt. **86,000** Mk.; **Bis Ende 1903 gezahlte Renten Mk. 234,318.—.** Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: **Heil,** Yorkstr. 15; **Stoll,** Zimmermannstraße 1; **Lenius,** Hellmundstraße 5; **Ernst,** Philippsbergstr. 37; **Ehrhardt.** Westendstr. 24; **Geissler.** Riehlstraße 6; **Groll,** Bleichstr. 14; **Halm,** Römerberg 14; **Mühl,** Kirchgasse 11; **Reusing,** Bleichstraße 4; **Ries,** Friedrichstraße 12. **Schleider,** Steingasse 29; **Sprunkel,** i. F. Zinger Nachf., Burgstraße 2; **Steinritz,** Friedrichst. 12; **Wittmann,** Schulberg 9, sowie beim Kassenboten **Noll-Houssong,** Albrechtstraße 40)

Chenser Mineralbrunnen

Ausstellung Düsseldorf 1902:
Goldene Medaille und Staatsmedaille

Hauptniederlagen in Wiesbaden:
H. Roos Nachf., Inh. **W. Schupp,** 5 Metzgergasse, 5
Fr. Wirth, Taunusstrasse. 998/249

Interlaken. „Hotel Bavaria"

(Bayrische Brauerei).

Neu erstellte, mit allem Komfort ausgestattete Hotel-Pension in schönster Lage am Höheweg, zunächst dem Kursaal, der Schlosskirche u. Eisenbahn. — Dampfschiffstation. — Moderate Preise. — Restauration. — Schattiger Biergarten. — Elektr. Licht in allen Zimmern. Ueber 100 Betten.

Allen Interlaken besuchenden Bierbrauern empfiehlt sich bestens als Kollege **J. Hofweber.**

Wohnungs-Anzeiger.

Wohnungs-Gesuche

Einzelne Dame sucht zum 1. Oktober oder früher Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör in besserem Hause, zum Preise von Mk. 400. Mit Garten (Gemüse) bevorzugt. Geff. Off. u. **E. G.** a. d. Exp. d. Bl. 3227

Suche für Mitte August für 3 Wochen für 2 Pers. u. 1 Kind 1 oder 2 einfach möbl. Zimmer m. 3 Betten incl. Frühstück in ruh. bess. Hause. Off. m. Preis an **G. Roscher, Mülheim a. Rh.**, Bismarckstraße. 1618

Vermiethungen.

6 Zimmer.

Neubau **Eltvillerstr. 19|21** (Maurer's Garten-Anlage), **6-Zim.-Wohnungen** m. allem Komfort d. Neuzeit entspr. eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad m. Gas heizbar, ꝛc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzim. im Mietpreis eingeschlossen. 2341

5 Zimmer.

Neubau **Eltvillerstr. 19|21** (Maurer's Garten-Anlage). **5-Zim.-Wohnungen** m. allem Komfort d. Neuzeit entspr. eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad m. Gas heizbar, ꝛc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzim. im Mietpreis eingeschlossen. 2840

Walluferstraße 2, (Ecke Kaiser-Friedrich-Ring), 3. St., 5 Zimmer, 2 Balkons, je 2 Keller u. Mansarden, Bad, Kohlenaufzug, Bleichplatz per 1. Oktob. zu verm. Preis Mk. 1000. Näheres Part. rechts. 2796

4 Zimmer

Arndtstr. 5, 4-Zim.-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubeh. per sofort. Anzus. tägl. v. 10 bis 12 u. 3—5. Näh. b. Landgräber, 1. St. 5907

Bismarckring 19, P. große, der Neuzeit entsprechende 4-Zim.-Wohn. zum 1. Okt. z. verm. Näheres Part. links. 1746

Neubau **Eltvillerstr. 19|21** (Maurer's Garten-Anlage), **4-Zim.-Wohnungen** m. allem Komfort d. Neuzeit entspr. eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad m. Gas heizbar, ꝛc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schafzim. im Mietpreis eingeschlossen. 2339

Neubau Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. o. spät. zu vm. Näh. dortselbst od. Röderstraße 33 bei **Löhr.** 6038

Luxemburgstr. 7, Hochp. r., eleg. herrschaftl. 4-Z.-Wohng. m. a. Zubeh. d. Neuz. entspr. einger., p. sofort, event. mit Büreau, preiswerth zu verm. Näh Hochp. l. 8676

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Okt. z. vm. Näh. daselbst. 8671

Rheingauerstraße 8, bei der Ringkirche, herrsch. 3-, 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprech. eingerichtet, Küche, Speisekammer, Bad, elektr. Licht, Gas und Gasbadeofen, Gasherd, Kohlenaufzug, Erker, 3 Balkons, (ohne Hinterhaus), auf sofort od. später zu verm. Näh Part., rechts. 2440

Walluferstr. 2, (Ecke Kaiser Friedrich-Ring), 2. St., 4 Zimmer, 2 Balkons, je 2 Keller u. Mansarden, Bad, Kohlenaufzug, Bleichplatz per 1. Oktob. zu verm. Preis Mk. 900. Näheres Part. rechts. 2607

3 Zimmer.

Albrechtstraße 41, eine abgeschl. Wohnung v. 3 Zim., Küche u. Zubeh., an kl. ruh. Fam. z. 1. Okt. cr. zu verm. Einzus. v. morg. 10 bis nachm. 2 Uhr. Näh. das., Vdh., 2. St. 3032

Bismarckring 24, Hochparterre, 3 Zimmer m. vollst. Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. St. l. 3196

Blücherstr. 7, Vdh., Part. und 3. St., 3 Zim. u. Zubeh., Closet im Abschl., per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1 St., links. 3195

Prachtvolle **3-Zimmer-Wohnung** mit Bad, 2 Balkons, Küche, 1 Mansarde, 2 Keller, Kalt- und Warmwassereinrichtung sof. z. verm. Bis 1. Oktob. 1904 für 100 Mk. (wegen Abreise). Näheres Dotzheimerstr. 85, 3. St. 3129

Neubau **Eltvillerstr. 19|21** (Maurer's Garten-Anlage), **3-Zim.-Wohnungen** m. allem Komfort d. Neuzeit entspr. eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad m. Gas heizbar, ꝛc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzim. im Mietpreis eingeschlossen. 2338

Neubau Göbenstr. 17. Mtlb., sch., gr. Part.-Wohnung, 3 Zim., mod. Ausst., zu 450 M., auf 1. Okt. an ordentl. Familie zu vermieten. 3240 Näh. das., Mtbl., Part.

Neubau Goebenstr. 17, Mtlb., sch., gr. 3-Zim.-Wohnung (1. St.), 470 M., sowie sehr frdl. 2-Zim.-Wohnung, gut ausgestattet, zu 370 M., auf 1. Okt. zu vm. Näh. das., Mtlb., Part. 3241

Schöne, gr. 3-Zimmer-Wohn. mit Balkon, 550 Mark, auf 1. Okt. zu verm. 2835 Yorkstr. 29, 1., l.

2 Zimmer.

Aarstr. 10, 2 Zimmer, Küche, 1. Stock, an kinderl. Leute zu verm. 3212

Adelheidstraße 83, Gth., 1. St., Wohnung 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. Oranienstr. 54, P., l. 2898

Bahnhofstraße 10, Mansardwohnung, 2 helle, freundliche Zimmer, an ruhige Leute per 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Laden. 2223

Bismarckring 5, Vdh., 2. Etage, 2 Zim., Küche u. reichl. Zubehör per Oktob. zu verm. Näh. Part. links. 3192

Eleonorenstr. 5, kl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. Okt. zu verm. 3198

Emserstr. 40 2 Zimmer, Küche u. Kammer mit Stallung, 3—5 Pferde, Futterhalle usw. auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst 1. St. 1133

Neubau Goebenstr. 17, Gth., frdl., gesunde 2-Zim.-Wohn., à 340 M. und 350 M., a. 1. Okt. zu vermieten. 3235

Hellmundstraße 33 sind 2 Zim., Küche per 1. Oktober z. vermieten. 3191

Platterstraße 24, 2 Zimmer, Küche u. Keller bis 1. Okt. zu verm. (Vdh. b. Roth). 2856

Scharnhorststr. 26, Hth., 2 Zim. u. Küche z. 1. Okt. an ruh. Familie zu vermiethen. 3918

Kleine Hofwohnung an ruhige, kinderlose Leute zu verm. 1906 Taunusstr. 43.

Sonnenberg, Thalstraße 16, 2 sch. 2-Zimmer-Wohnungen auf 1. Okt. zu verm. 3173

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe am Bahnhof, i. 1. St., eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, auf 1. Okt. z. verm. Näh. Part., links. 3238

Freiwohnung erh. sol., unbescholtenes Ehepaar g. Bericht. v. Hausarb. u. Bed. e. Heizungsanl. Solche, w. Zeit, Kenntn. u. u. Erfahr. bes., erh. den Vorzug. Off. u. O. W. 3208 an die Exp. d. Bl. 3208

1 Zimmer.

Blücherstr. 7, Vdh., P., 1 Zim. und Küche, an kl. Familie per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Bismarckring 24, 1 St. l. 3193

Feldstraße 15 ist eine Mansardwohnung v. 1 Zimmer und Küche auf gleich od. sp. zu verm. Näh. Hth., Part. 2696

Eine leere Mansarde an ruh. Pers. od. zum Möbeleinstellen zu vermieten. Näh. Gneisenaustraße 16, 1., r. 3201

2 Dachwohnungen, jede 1 Zim. und Küche auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Hellmundstr. 31, Vdh., 1., l. 3237

Hellmundstraße 41, ist ein Zimmer, Vdh. im Dach, per sofort zu vermieten. 2819 Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.

Hellmundstr. 33 ist 1 Mansarde mit Küche zu vermieten, per 1. Okt. 1496

1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 3044 Karlstraße 2, Part.

Ludwigstraße 20, 1 kleine Wohn. zu vermiethen auf 1. August. 3056

Dotzheim, Rheinstr. 53, kleine Wohnung, sowie sch. Schlafstelle zu vermieten. 3178

Möblirte Zimmer.

Ein schönes möbl. Mans.-Zim. zu vermieten 2056 Albrechtstr. 4, Gth., 3 St.

Reinl. Arbeiter kann Schlafstelle erhalten. 2987 Blücherstr. 7, Mtlb., Dach.

Anst. Leute erh. Schlafstelle Emserstr. 25, P. 2994

Frankenstraße 9, 1 St., l., findet besserer Arbeiter schönes Zimmer. 3221

Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an sol. Herrn zu vermieten. Näh. Frankenstraße 23, 2., l. 3100

Frankenstraße 24, 1. St., rechts, findet junger Mann Kost u. Logis 3033

1 anständ. Arbeiter erhält Kost und Logis. 3039 Feldstraße 22, H., 2. St., l.

Hermannstr. 6, 1. anst. Herrn Kost und Logis erhalten. Näh. Part. 2961

Helenenstraße 24, Vdh., 1, erh. anständige Leute Kost und Logis. 1502

Jahnstraße 12, Hinterhaus, 2. Bess. Arbeiter erhalten Kost und Logis. 2967

Ein saub. Arbeiter erh. Logis Metzgergasse 33, Lad. 2076

Zwei eleg. möbl. Wohn- und Schlafz. zu vm., auf Wunsch vorzügl. Pension. 3093 Moritzstr. 4, 3.

Moritzstraße 43, Hth., 2. St., r., erhält junger Mann Kost u. Logis. 3175

Platterstr. 24, möbl. Mansarde an einen anständ. Arbeiter z. vermieten. 3233

Roonstraße 16, Vdh., 1. St., l., möbl. Zimmer zu verm. 3110

1 bis 2 bess. Damen erhalten schön möbl. Zimmer mit Pension Saalgasse 12, 2., bei **Lauer.** 1856

Ein möbl. Wohn- u. Schlafz. an e. Herrn preisw. zu verm. 3059 Seerobenstr. 7, 1. St. l.

Ein reinl. Arbeiter kann Schlafstelle erhalten 2972 Kl. Schwalbacherstr. 5, 2.

Junger Mann erhält Kost und Logis Walramstr. 25, 1 r 1412

Möbl. Zimmer auf 15. Juli zu verm. 2915 Wellritzstraße 39, 1.

2 schön möbl. Zimmer zu vermieten 2904 Yorkstraße 29, 3. St., r.

Pensionen.

Niedernhausen i. T. Villa Neumühle, wenige Min. v. Bahnhof und vom Walde, — Sommerfr. u. Ferienaufenth. zu mäß. Preisen bei Frau Lehrer **Müller Wwe** 3218

Läden.

Ladenlokal im Hause Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung p. 1. Juli cr. billigst zu verm. Näheres Adelheidstraße 47, bei **A. Minnig.** 1661

Wellritzstr. 10, Eckhaus, sch. Laden (von zwei die Wahl) zu verm. Näh. bei **Heinrich Krause.** 3437

Werkstätten etc.

Im Hause Adelheidstraße 47, **Weinkeller** für ca. 75 Stück mit Flaschenlager, mit oder ohne Bureau-Räume sofort billigst zu verm. Näheres daselbst bei A. Minnig. 1501

Ein Keller, für Sachen einzustellen, zu verm. 3092 Adelheidstr. 31, 2 St.

Adelheidstraße 83, Weinkeller u. Packraum zu vermieten. Näh. daselbst oder Oranienstraße 54, Part., links. 2897

Insektenfreie Mans. f. Möbeleinstellen zu verm. Bleichstraße 2, 2. Stock b. Arnold. 6882

Arbeitsraum od. Lagerraum, großer, heller, mit Aufzug, auch geteilt, zum 1. Okt. zu vm. Näh. Jahnstr. 6, 1 St. 2614

Zwei große Säle Friedrichstr. 25, Gth., Part. und 1. Stock, für jed. Zweck, auch als Lagerraum passend, per 1. April zu verm. Näh. b. Mayer Baum, Herrngartenstr. 17, 2. 7518

Kapitalien.

70—75 000 Privatgeld auf pr. 1. Hypothek vom Selbstleiher **gesucht.** Agenten verbeten. Offert. unt. **F. B. 900** a. d. Zeitung. 3168

Auf 2. Hypoth. auszul. wünsche ich 170,000 Mk., die in beliebigen Beträgen zu billigem Zinsfuß abgegeben werden. Anfragen richte man u. **M. B. 44** hauptpostlagernd hier. 2657

350,000 Mark oder auch mehr sind ganz oder geteilt zu billigem Zinsfuß auf **1. Hypothek** auszuleihen. Offerten richte man hauptpostlagernd unter **K. B. 561** hier. 2658

Verschiedenes.

Trauringe liefert zu bekannt billigen Preisen **Franz Gerlach** 619 **Schwalbacherstraße 19.** Schmerzloses Ohrlochstechen gratis.

Alle Sorten Leder, auch im Ausschnitt empfiehlt billigst **A. Rödelheimer,** Mauergasse 10. 4439

Holste's Bielefelder Glanz-Stärke ergiebt bei leichter Handhabung, durchaus zuverlässig, die berühmte Bielefelder Plättwäsche. Oberhemden, Kragen und Manschetten werden prachtvoll. Packete: 1/4 Kilo. 25 Pfg. 1/2 Kilo. 50 Pfg. 2 1/2 Kilo-Packung billiger. Zu haben in den meisten **Drogen-, Colonialwaren und Seifengeschäften.**

Partie **Leder-Hosen** (weiß) in Jünglings- und Herrengrößen, schwere Ware, verkaufe so lange Vorrat, per St. 2.50 M., reeller Wert 5 M., gestr. Lederhosen von 2.80 M. an, sowie sämtl. andere Sorten Hosen zu billigen Preisen. **Heinrich Martin,** Metzgergasse 18. 2469

Schönheit verleiht ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.** Alles dies bewirkt nur: **Radebeuler Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** von **Bergmann & Co.,** Radebeul mit echter Schutzmarke: **Steckenpferd** à St. 50 Pf. bei: 1146 **Otto Lilie,** Drog., Moritzstraße 12. **C. Portzehl,** Rheinstr. 55. **A. Berling,** Drog. **Ernst Kocks,** Sedanplatz 1 **A. Berling,** Drogerie.

Kartoffeln, neu, 4 Pfg., Häringe, neu, 9 Pfg. Frankfurter Konsumhaus. Inh. **Adam Schneider,** Wellritzstr. 30. Nerostr. 10. 3217

Herren-Zugstiefel M. 4.50, 5.50, 7.—, 8.— u. 10.—. **Herren-Schnürstiefel** M. 5.—, 6.—, 7.—, 8.— u. 10.—. Damenstiefel, Kinderstiefel, Pantoffeln ꝛc. 1149 **Große Auswahl. Billigste Preise. Reparatur-Werkstätte Firma Pius Schneider, Michelsberg 26. gegenüber der Synagoge.**

Zwei bis drei Herren erhalten guten Privat-Mittagstisch. Frankenstr. 23, B. 2. l. 1583

Kartoffel, alte, dick u. mehlreich, per Kumpf 18 u. 20 Pfg. zu haben Frankenstr. 4, Fritz Weck. 2980

Prima magnum bonum Kartoffeln per Kumpf 25 Pfg. Konsumhalle, Moritzstr. 16. 2834

Tannen-Stangen, in allen Längen und Stärken, empfiehlt 2974 **M. Cramer, Feldstr. 18.**

Ansatz-Schnaps pro Flasche 65 Pf. **Nordhäuser Kornbranntwein** pro Flasche 75 Pf. **Dauborner** pro Flasche 90 Pf. **Kognak und Rum** pro Flasche von 120 Pf. an. 2682

Einmachzucker Pfund 20 Pf. Alle Gewürze billigst. **C. F. W. Schwanke Nachf. 43 Schwalbacherstr. 43.** Telefon 414.

Makulatur per Centner Mk. 5.— zu haben in der Expedition des Wiesb. General-Anz.

Für Liebhaber anregender, spannender Lektüre Kriminal-Prozesse aller Zeiten. Sammlg. berühmter Prozesse aller Länder aus Vergangenheit u. Gegenwart. — Bis jetzt sind 10 Bände erschienen. **Preis des Bandes 50 Pfg.** In allen Buchhandlungen zu haben event. direkt von **Otto Weber's Verlag Heilbronn a. Neckar.** — Prospekte kostenfrei. —

Strohsäcke v. 5 Mk. an in allen Größen vorräthig. Telef. 2823. **Philipp Lauth,** jetzt Bismarckring 33. 1818

Schneiderin (braucht nicht selbstständig zu sein) auf einige Zeit zur Aushülfe gesucht. 3138 Clarenthalerstr. 5, P., r.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angenommen. 3179 Wellritzstr. 18, Hth., Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angenommen. (Eigene Bleiche.) Näh. bei Frau **Wolf,** Mainzerstraße 31, l. 3223

Eine Schneiderin sucht Beschäft. in u. auß. d. Hause Bleichstr. 35, H., 1. St., r. 3204

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenomm. Roonstr. 20, p. 8811

Ert. gründl. Klavier-, Gesang-, Theorie-Unterricht. Bestbew. Methode. Vorzügl. Referenzen. **G. Schlosser,** Musiklehrer, Seerobenstraße 4. 1805

Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Kleidern, Blusen u. Kinderkleidern, auch z. Wäscheändern. 3082 Karlstr. 1, Frisp.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angen., billige Preise. Blücherstraße 15, Mtlb., P. Frau **Scharf.** 3021

Perfekte **Schneiderin** aus **Frankfurt a. M.** empfiehlt sich zum Anfertigen v. **Costümen aller Art** unter Garantie für guten Sitz u. bill. Berechnung. 3126 Helenenstr. 13, 2.

Joh. Nagel, Hundescheerer und Koupierer. 3104 Karlstraße 2.

Aerztl. Frauenschutz. Für den halben Preis wie sonst diskret zu haben. 3034 Offert. u. **M. 400** an die Exped. d. Bl.

Nur bis 8. Juli Abends.

Die berühmte **Phrenologin persönlich zu sprechen.** Deutung v. Kopf- u. Handlinien. Sprechstunden von 10 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. Nur für Damen. 2927 Helenenstr. 12, Vorderh., 1. St. **Verreise nach dem 8. Juli auf längere Zeit.**

Kaufgesuche.

Für Gold- u. Silbersachen, Brillanten, Pfandscheine, Antiquitäten- u. Kunstgegenstände, Möbel und ganze Nachlässe, gut erhaltene Kleider und Stiefel aller Art usw. zahle ich mehr wie jeder Andere. Bestellung für hier und auswärts genügt durch Postkarte. 3079 **Drachmann,** Metzgergasse 2.

Ausgekämmtes Haar kauft stets 2489 Friseur, Steingasse 6, 2. St.

Ein gut erhaltener, eiserner **Müllkasten,** od. sonstiger **eiserner Behälter,** 1 Meter im Quadrat, od. größer zu kaufen **gesucht.** Offerten mit Preis u. „**Müllkasten**" an die Exped. d. Bl. erbeten.

Verkäufe.

Zwei schöne Villen in bester Lage hier sind für 60,000 und 105,000 Mk. zu verk. Offert. erb. unter **K. R. 27** hauptpostlagernd hier. 2656

Bäckerei i. d. Nähe Wiesbadens zu verk. Umsatz 50 Sack Mehl monatl. nebst gut. Nebenzeich. Gefl. Off. u. **W. W. 1000** a. d. Exp. d. Bl. 3190

Die Villa Heinrichsberg 4, seither Institut **Wolff,** mit 14 Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit, Centralheizung ꝛc. eingerichtet, ist auf sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27, P. 7633

Schönes **Geschäftshaus** in bester Geschäftslage Wiesbadens ist zum Preise von 110,000 M. bei mäßig. Anzahlung zu verkauf. Off. erb. u. **M. D. 223** hauptpostl. hier. 2655

Gartengrundstück zu verkaufen Näh. Kaiser Friedrich-Ring 57, Part. 3085

Ein leichtes, sehr gutes **Pferd,** passend für Rollfuhrwerk zu verkaufen, bei 4060 **Karl Demant,** Frauenstein.

Ein vierjähriger **Fuchs-Wallach,** sowie Einspänner-Wagen, auch doppelspännig einger. zu verk. Näh. in d. Exp. ds Bl. 3084

Hochstraße 3 ist 1 gutes Arbeitspferd, 1 neue und gebrauchte Federrolle, 1 neuer und alter Doppelspänner-, 1 Einspänner-Wagen und 1 leichter Ziehkarrnchen zu verkaufen. 2498

Junge Stare zum Anlernen Mk 1.50. 3134 **Scheibe & Co.,** Friedrichstraße 44.

Pferdedung wird, wenn wöchentlich dreimal abgeholt, **umsonst** abgegeben. Adresse in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Eine neue **Federrolle,** Kasten, 1 neue leichte Federrolle, 1 gebr. Geschäftswagen und 1 neuer Federhandkarren zu verkaufen. 3077 Schachtstraße 5.

Akkumulatoren! Transportab. à 10 Volt 30 Amp., 1 Dynamomaschine 65 Volt 15 Amp., mit kompl. Schalttafel billig z. verkaufen. Näher. Wilhelmstraße 50, Laden. 3298

Handkarren, zusammenlegbar, durch jed. Hausgang transportierbar. (Patent), zu verkaufen. **Weber,** Gustav-Adolfstraße 3.

Versch. Herrsch.- und Pensions-Möbeln so. weg. Räumung bill. zu verk.: Sophas, Sessel, Stühle, Betten, Schränke, gr. u. kl. Spiegel, alle Sorten Tische, Gartenmöbel u. s. w. Moritzstr. 12 Hinterhaus.

Hobelbank, für Dreher, fast ganz neu, wird bill. verkauft. Mauergasse 10, Lederladen.

Patentbierflaschen, Flaschengestell u. s. w. zu verkaufen. Gneisenaustr. 8, Laden.

Nur noch kurze Zeit.
Großer Ausverkauf
wegen
Geschäfts-Aufgabe!
Sämmtliche noch vorhandenen **Schuhwaren** werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben!
Mainzer Schuhbazar,
nur Goldgasse 17.
NB. Laden-, sowie Schaufenster-Einrichtung, Theke u. Glasschränke billig abzugeben. 2888

1-türige Kleiderschränke sehr bill. zu verkaufen. Göbenstraße 4, Werkstatt. 2704

Nähmaschine, wie neu, Hand- u. Fußbetrieb, Org.-Singer, billig zu verkaufen. 2915
Bleichstr. 12, Mans., r.

Gebr. Kinderwagen m. G. abzug. Stiftstr. 12, H., 2. St. 3167

Guterh. Kinderwagen mit Gummireifen billigst zu verkaufen. 2402
Näh. Dotzheimerstr. 85, 3.

Starker Kinderwagen, für Transporte geeignet, billig abzugeben. 3194
Webergasse 45/47. Stb., 3 St.

Ein Kinder-Sportwagen mit Gummirädern billig zu verk. Sedanstr. 5, Hth., 3., l. 3224

Billig
zu verkaufen:
1 bronzirter Zimmer-Ofen, 1 2schl. Bettstelle mit Sprungfeder-Matr., 1 Heiz-Gasofen, 1 Gaskochherd, 1 Fenster-Potest. 3157
Rheinstraße 82.

Kl. elektrische Anlage
1 Dampfmaschine, 1/8 Pferdekraft, 1 Dynamo, 24 Volt, 1 Akkumulator, 12 Volt, sowie ein Phonograph billig zu verkaufen. 3008
Dotzheimerstr. 85, 3. l.

Reklameschild,
altdeutsche Schmiedekunst, 7 Meter, zur Hälfte des Preises zu verkaufen. 3141
Wellritzstr. 19, Part.

Ein hochelegantes Damenfahrrad
Krankheitshalber preiswert zu verkaufen. 3161
Näh. in der Exped. d. Bl.

Gußeisernes Grabgitter s. b. Oranienstr. 39, Schl. 2890

Lagerhalle,
schön gezimmert, wie neu, 5×12 Meter Innenmaaß, desgleichen eine abgeschlagene Halle billig zu verkaufen. Näheres Wellritzstraße 19, Part. 3142

Arbeits-Nachweis.

Der Arbeitsmarkt
des
Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird täglich Mittags 3 Uhr in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellen-Gesuche.

Diener sucht Stelle zur Kutsch. ed. sonst. Vertrauenspost. Off. u. **K. S. 3145** a. d. Exp. d. Bl. 3146

Buchhalter, zuverl., s. für einige Stunden tägl. Beschäftigung. Off. u. **B. Z. 3165** an die Exped. d. Bl. 3165

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Mehrere tücht. **Schlossergehülfen** gesucht. 3257
Westendstraße 15.

Tücht. Stukkateure,
für Fassaden-Arbeit auf sofort gesucht. 3250
Uhrig-Nicolai,
Gneisenaustr. 15.

Tücht. Tüncher
dauernd gesucht. 3076
Joh. Siegmund,
Jahnstraße 8.

Tücht. Tüncher
sofort gesucht. Näheres Adlerstraße 61. 3151

Ein tüchtig. Sattler- und Tapezierergehülfe
gesucht, daselbst wird auch 1 Lehrling angenommen. **Wilhelm Schneider, Dotzheim.** 126

Steinhauer
finden Beschäftigung. 1625
Ph. Herm. Leonhard,
Eltville a. Rh. 1625

2 tücht. Scherer
gesucht bei 1626
Karl Schreiner,
Bierstadt,
Sandbachstraße 4.

Schneider ges. Metzgergasse 20 bei **A. Selb.** 3169

Tüchtiger Druckereiarbeiter,
sowie **Einlegerin** sofort gesucht.
Carl Ritter, Buchdruckerei,
Luisenstr. 23. 3139

Jüngerer fleißiger
Hausbursche
sofort gesucht. 3130
Carl Klapper,
Blücherstr. 15.

Eine leistungsfähige südd. Zigarrenfabrik, welche zu Mk. 23–60 Bor zügliches leistet, sucht prima **Vertreter** geg. hohe Provision, jedoch muß derselbe in der feineren Zigarren- u. Kolonialwarengeschäften gut eingeführt sein. Off. unt. **D. 1963** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 1512/67

Aelterer Mann
gesucht, der 2 Kühe füttern und melken kann. 3258
Näh. in der Exped. d. Bl.

Für Herren. 1601
Hygienische Bedarfsartikel per 1 Dtzd. Mk. 2.50. Wiederverk. hoh. Rabatt. Versand geg. Nachnahme. Röttgers & Buchholz, Krefeld.

Guten Verdienst
erhalten tücht. Leute (auch Frauen) durch den Verkauf eines sehr gangbaren Artikels. Näh. zu erfahren Platterstraße 52, 1 St., r. 2961

Ein ordentl. Junge
kann die Bäckerei erlernen
1792 Walramstr. 14/16,

Braver Junge,
welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen wird unter günstigen Bedingungen gesucht in der Bäckerei Webergasse 54. 2881

Schlosserlehrling gesucht Schachtstraße 9. 9022

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer:
Arbeit finden:
Buchbinder
Eisen-Dreher
Friseur
Gärtner
Glaser
Maler — Anstreicher
Lackierer — Tüncher
Stuckateure
Sattler
Schreiner
Schuhmacher
Spengler
Zimmer-Tapezierer
Wagner
Zimmermann
Lehrling: Spengler
Fuhrknecht

Arbeit suchen:
Gärtner
Installateure
Lehrlinge: Mechaniker, Tapezier
Bureaugehülfe
Einkassierer
Krankenwärter

Arbeits-Nachweis
der Buchbinder s. Wiesbaden und Umgegend
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6½—7½ u. Sonntags von 11—12 Uhr.

Weibliche Personen.

Eine tüchtige Wäscherin
findet dauernde Beschäftigung in der 3128
Garnison-Waschanstalt,
Rheinstraße 47.

Saison-Köchin gesucht.
Zum sofortigen Eintritt wird eine ganz perf. **Saison-Köchin** in eine Kur-Villa 1. Ranges nach **Bad Homburg** gesucht. Dieselbe muß die französische Küche durchaus verstehen, in ähnlichen Häusern tätig gewesen und beste Zeugn. aufzuweisen haben. Salair 80 Mk. und mehr je nach Zeugnissen und Uebereinkunft.
Off. u. **F. P. D. 212** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 1032/250

Ein Kindermädchen
gesucht. 3229
Saalgasse 34.

Jung Mädchen zum Nähen ges. Bleichstr. 3, P. 3230

Tüchtige Büglerin
sucht noch Privatkunden. 3202
Blücherplatz 6 Frontsp.

Ein Dienstmädchen
gesucht. Näh. Albrechtstr. 27, Hth., bei **Rather.** 3216

Monatmädchen od. -Frau ges. Albrechtstr. 35, 1 3132

Ein starkes, williges Mädchen
für Hausarbeit gegen guten Lohn gesucht. 3131
Hellmundstr. 54. Part.

Tücht. Mädchen tagsüber sofort gesucht. 2896
Herderstr. 12, Hochp., l.

Stickerinnen.
In Handarbeit geübte Damen finden **sofort** lohnende Beschäftigung f. leichte u. schwierigere Arbeiten. 2512
Zu melden
Saalgasse 40, III.,
9—11 u. 3—5 Uhr.

Mädchen auf gleich ges. bei **R. Binner.**
2960 Bertramstr. 20, M., 1.

Anst. Mädchen f. das Kleidermachen gründl. erl. 9044
Dotzheimerstr. 71, Hochp., r.

Mädchen f. sich in der feinen Damenschneiderei weiter ausbilden. Vergütung w. gewährt. Dotzheimerstr. 71, Hochp., r. 9045

Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I.
für Dienstboten und Arbeiterinnen,
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinderfräulein u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.

B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts:
Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.

C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gewordenen, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Stellennachweis Genferverein,
Webergasse 3,
Telephon 219,
sucht:
Perfekte **Köchinnen,** Gehalt 40 bis 100 Mk., **Kaffeeköchinnen, Hausmädchen,** sowie **Küchenmädchen** bei freier Vermittelung für Vereinsmitglieder. 6095

Christliches Heim 3401
u. Stellennachweis.
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen

Bureau Monopol.
Internationales Stellen-Bureau für Hotel- und Herrschafts-Angestellte
aller Branchen.
Institut 1. Ranges.
Wiesbaden,
Langgasse 4, 1,
Haltestelle der elektr. Bahn.
Telef. 3396.
Täglich neue Stellen
jeder Art.

Zur Beachtung!
Hotel-Personal,
welches durch mein Bureau in **Sommersaison-Stellen** plazirt wird, findet auf Wunsch in **erster Linie** Berücksichtigung f. **Wintersaison-Stellen** nach d. italienischen u. französ. Riviera, Algier u. Cairo (Aegypten).
Deutsche, französische u. englische Correspondenz. Weitverzeigte Verbindungen im In- u. Ausland. 3011
Karl Frantzen,
Stellenvermittler.

Köchinnen
in großer Anzahl für Hotels, Restaurants, Pensionen und Herrschaftshäuser, Lohn 40—80 Mk.
Küchen-Haushälterinnen
für hier, Kreuznach u. Norderney,
Wirtschafterin
nach Bad Nauheim,
Kaffee- u. Beiköchinnen
für erste Häuser und hohen Lohn
Kochlehrmädchen,
Büffetfräulein,
Serviermädchen
für einträgl. Stellen in d. Rheingau,
Zimmermädchen
für Hotel und Pensionen,
Ladnerin für Konditorei,
Leinwandbeschließerin,
Haus- und Stubenmädchen,
sowie adrette Mädchen als
Mädchen für allein
Küchenmädchen,
für letztere freie Stellenverm. d. d
Rheinische Stellen-Bureau
von **Carl Grünberg,**
Stellenvermittler,
ältestes u. Haupt-Plazirungs-Büreau Wiesbadens,
Goldgasse 17. Telef. 434.

Internationales
Central-Placirungs-Bureau
Wallrabenstein.
Erstes Bureau am Platze für sämmtl. **Hotel- u. Herrschaftspersonal** aller Branchen,
Langgasse 24, I,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag,
Telefon 2555,
sucht für sofort u. **Saison: Ober-, Zimmer-, Restaurant- und Saalkellner, Küchenchefs,** 120—250 Mk. per Monat, **Aid.** 60—80 Mk., **Koch- u. Kellner-**Lehrlinge für I. Häuser, **Hausdiener** für Hotel u. Pensionen, Haushälterinnen, Beschließerinnen, **Köchinnen**, Hotel, Restaurant, Pensionen u. Herrschaftshäuser, 30 bis 100 Mk., **Café- und Beiköchinnen,** Herdmädchen, 25 bis 30 Mk. **Zimmermädchen** für I. Hotels u. Pensionen, **Hausmädchen,** Alleinmädchen in feinste Familien, **Büffet- und Servirmädchen,** Kindermädchen, Kochlehrfräulein mit u. ohne Bezahlung, Küchenmädch. 25—35 Mk.
Frau **Lina Wallrabenstein,**
Stellenvermittlerin. 6285

Wiesbadens
Erstes Central-Plazierungs-Bureau
für sämtl. **Hotel- und Herrschaftspersonal** aller Branchen.
Bernhard Karl,
Stellenvermittler,
Schulgasse 7, Telefon 2085
sucht stets **Hotel-, Pensions-, Restaurants-, Geschäfts- und Herrschafts-Köchinnen** mit 30 bis 100 Mk. Gehalt, **Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen; Beiköchinnen; Kochlehrmädchen; Waschmädchen. Hoher Lohn. Reelle Stellenvermittlung.** 1094

Verandas und Treppen
liefert billigst
Techn. Bureau für Eisen-Giesserei u. Eisenkonstruktion,
August Zintgraff, Bismarckring 4. 2351

Telephon 3083. englisch spoken.
Electrische Lichtbäder
in Verbindung mit Thermalbädern
mit neu eingerichteten Ruhezimmern. — Glühlicht und blaues Licht.
Aerztlich empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Ischias, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden ꝛc.
Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause
Thermalbäder à 60 Pfg., im Abonnement billiger.
Badhaus zum goldenen Roß, Goldgasse 7.
3226 **Hugo Kupke.**

Emaille-Firmenschilder
liefert in jeder Größe als Spezialität 3803
Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Mauergasse 12

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.
Sonntag, den 10. Juli 1904. — 6. n. Trinitatis.

Hauptkirche.
Militärgottesdienst 8.40 Uhr: Herr Div.-Pfr. Franke. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Schüßler. Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl. Christenlehre 2.15 Uhr: Herr Pfarrer Schüßler. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Hilfsprediger Ringshausen.
Amtswoche: Herr Pfarrer Schüßler.
Montag, den 11. Juli, 4 Uhr, Luisenstraße 32: Armenkommission-Sitzung.
Mittwoch, Abends 6—7 Uhr Orgelkonzert. Eintritt frei.

Bergkirche
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Hilfsprediger Eberling. Nach der Predigt Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Beesenmeyer.
Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Hilfsprediger Eberling. Beerdigungen: Herr Pfarrer Beesenmeyer.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse Nr. 9.
Das Lesezimmer ist Sonn- und Feiertags von 2—6 Uhr für Erwachsene geöffnet.
Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde.
Dienstag, Nachm. 4—6 Uhr: Missionsverein.

Neukirchengemeinde. — Ringkirche.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Seemannspastor Möller aus London. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Risch.
NB. Die Kollekte ist für die Seemannsmission bestimmt.

Clarenthal
Gottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Risch.
Amtswoche: Taufen u. Trauungen: am Sonntag Herr Hilfsprediger Schlosser, in der Woche Herr Hilfsprediger Ringshauser. Beerdigungen: Herr Pfarrer Risch.
Versammlungen im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche Nr. 3. Sonntag Nachm. 4.30 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntags-Verein).
Gewerbeschule: Gottesdienst Herr Pfarrer Diehl.

Kapelle des Paulinenstifts.
Hauptgottesdienst Vorm. 9 Uhr: Herr Hilfsprediger Ringshausen. Kindergottesdienst 10.15 Uhr. Jungfrauen-Verein Nachm. 4.30 Uhr.

Christliches Heim, Westendstraße 20, 1.
Jeden Mittwoch Abend 8.30 bis 9.30 Uhr Bibelstunde für Frauen und Mädchen.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23.
Vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst u. hl. Abendmahl.
Pfarrer A. Jäger.

Evang.-Lutherischer Gottesdienst.
Kirchsaal: Oberrealschule 2. Stock, Oranienstraße 7.
Vorm. 9. Uhr: Beichte. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst.
Nachm. 3 Uhr: Christenlehre. Pfarrer Hempfing.

Baptisten-Gemeinde, Oranienstraße 54, Hinterh. Part.
Sonntag, 10. Juli, Vorm. 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Hauptgottesdienst.
Abends 8 Uhr: Jungfrauen-Theeabend.
Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Betstunde.
Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Uebung des Gesangvereins.
Prediger C. Karbinsky.

Deutsch-kathol. (freireligiöse Gemeinde).
Sonntag, 10. Juli, Vormittags 10 Uhr, Erbauung im Wahlsaale des Rathhauses. Thema: „Der Atheismus ein Aberglaube".
Lied: Nr. 400.
Der Zutritt ist für Jedermann frei.
Prediger Welker, Bülowstraße 2.

Altkatholische Kirche. Schwalbacherstraße.
Sonntag, den 10. Juli, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt.
W. Krimmel, Pfarrer, Schwalbacherstraße 2.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury,
Frankfurterstrasse 3.
Sunday Services: First Celebration of Holy Eucharist, 8: Matins and Choral Celebration & Sermon, 11: Evensong and Litany 6. Holy Day and Week-days: Daily, Celebration, followed by Matins, 8. Except. Wed. and Fri, Matins and Litany 10,30; Celebration, 11. Evenson, Fri. and Holy Days, 6 No service on ordinary Mondays.
Chaplain: Rev. E. J. Treble, Kaiser Friedrich-Ring 36.

Katholische Kirche.
7. Sonntag nach Pfingsten. — 10. Juli 1904.

1) **Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.**
Hl. Messen 5.30, 6.30, Militärgottesdienst (hl. Messe m. Predigt) 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre mit Andacht (326).
An den Wochentagen sind die hl. Messen 5.30, 6.10, 6.40 u. 9.15 Uhr. 6.10 Schulmesse und zwar: Montag u. Donnerstag für die Bleichstraßeschule, Dienstag u. Freitag für die Blücher- u. Gutenbergschule, Mittwoch u. Samstag für die Mittelschulen der Rhein- u. Luisenstraße und der höheren Mädchenanstalten.
Samstag Nachm. 5 Uhr Salve.
Beichtgelegenheit Samstag Nachm. 5—7 u. nach 8, sowie am Sonntag Morgens von 5.30 an.

2) **Maria-Hilf-Kirche.**
Frühmesse und Gelegenheit zur Beichte 6, zweite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienst (Amt) 8.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr Andacht mit Segen (496).
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.15 und 8.15. 6.15 sind Schulmessen und zwar Dienstag und Freitag für die Castellstraßeschule, Mittwoch und Samstag für die Lehrstraße-, Stiftstraßeschule und die Institute.
Montag, 6.15 Uhr, hl. Messe in der Schwesternhauskapelle.
Samstag, den 16. Juli, Fest der seligsten Jungfrau vom Berge Karmel, Morgens 6.15 hl. Messe mit Gesang.
Samstag Nachm. 5 Uhr Salve, 5—7 u. nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Eröffnung

des

Cafe-Restaurant „Berliner Hof"

Taunusstraße 1, Ecke Wilhelmstraße,

morgen, Samstag, den 9. Juli, Nachmittags 5 Uhr.

Hochachtungsvollst!

Albert Zaglmeyer, Cafétier.

722

Der

Große Sommer-Ausverkauf

bei

Guggenheim & Marx

in

Wiesbaden

hat begonnen und dauert bis zum

30. Juli, abends.

Wir haben die Preise auf sämtliche Artikel **ganz bedeutend** herabgesetzt und geben **außerdem** noch

Heute Samstag

und

Morgen Sonntag

bei jedem Einkauf

von 5 Mark an

1 Meter guten Schürzenstoff

gratis.

Ausverkauf in wollenen Kleiderstoffen, per Meter von 45 Pfg. an.

Ausverkauf in schwarzen Kleiderstoffen, per Meter von 60 Pfg. an.

Ausverkauf von crême und weißen Kleiderstoffen, Alpaca, Cheviot, Voile, Kachemir, per Meter von 80 Pfg. an.

Ausverkauf von **Wasch Kleider-Stoffen,** Satins, Kattune, Battiste, Rips-Piqué, weiß und farbig, Zephir, Wollmousseline, Leinen 2c., per Meter von 33 Pfg. an.

Ausverkauf in **Haus-Kleider-Stoffen,** Gedrucks, Stamosen, Leinen, Flanelle, Rheinauia 2c., nur prima, waschechte Stoffe, per Meter von 38 Pfg. an.

Ausverkauf in Barchent, Bettzeug, Bettfedern, Strohsäcken enorm billig.

Ausverkauf in Blousen.

Ausverkauf in Kostüm-Röcken.

Ausverkauf in Unter-Röcken.

Ausverkauf in Herren-Anzügen.

Saison-Ausverkauf in

Knaben-Wasch-Anzügen

und

Knaben-Wasch-Blousen.

Ausverkauf in Schürzen.

Saison-Ausverkauf in Gardinen Rouleauxstoffen, Tischdecken 2c. 2745

Vorteilhafteste Kaufgelegenheit während des **ganzen Jahres** bei

Guggenheim & Marx,

am Schloßplatz.

Operngläser, in jeder Preislage. Optische Anstalt C. Höhn (Inh. C. Krieger). Langgasse 5. 3102

Soeben ein Fass

Ia. Speierling-Apfelwein

im Anstich, welchen ich besonders Kennern empfehlen kann und bitte ich, eine Probe davon zu entnehmen.

F. Henrich,

Obstwein-Kelterei,

722 **Blücherstrasse 24.**

Ein neues Schreiner- od. Tapezierer-

Karrnchen

mit Federn zu verkaufen. Daselbst sind Tauben, Mswchen, 40 Stück, rote, gelbe u. schwarze, zu verkauf. am liebsten zusammen. 1064

Hochstätte 16.

Geb. Federrollen

von 15 bis 70 Ctr. Tragkraft, 1 schwere steife Rolle 100 Ctr. Tragkraft und 2 gebr. Breaks, 6 und 8sitzig billig zu verk. Dotzheimerstr. 101a bei Fr. Jung. 913

Federrolle 45—50 Ctr. Tragkr. zu verk. Oranienstr. 34. 708

Walhalla-Theater.

Operetten-Spielzeit.

Dir.: J. Löbinger. Art. Leiter: Emil Rothmann.

Samstag, den 9 Juli 1904

Letztes Gastspiel Anni v. Babos.

Unwiderruflich zum letzten Male:

Novität! Der Rastelbinder. Novität!

Operette in einem Vorspiel und zwei Acten von Victor Léon.

Musik von Franz Lehár.

Spielleiter: Dir. Emil Rothmann. Musik. Leiter: Kapellmeister Marco Großkopf.

Personen (Vorspiel).

Milosch Blacek, Großbauer	Paul Schulze.
Milosch, sein Sohn, 12 Jahre alt,	Kl. Höhne.
Voitech, Rastelbinder	Hanns Hagen.
Baduschka, seine Frau	Marianne Austerlitz.
Suza, deren Tochter, 8 Jahre	" "
Janku, deren Pflegekind, 12 Jahre	Ida Unruh.
Vortawcek, Bauern	Ludwig Schmitz.
Kropatscheck, Bauern	Arthur Grandelt.
Wolf Bär Pfefferkorn, Zwiebelhändler,	Emil Rothmann.

1. und II. Akt.

Glöppler, Spenglermeister	Max Zilzer.
Mizzi, seine Tochter	Rosel v. Born.
Janku, sein Geschäftsführer	Richard Lenz.
Wolf Bär Pfefferkorn	Emil Rothmann.
Suza, Dienstmädchen	Emma Malkowska.
Gisa Lisa, Choristinnen b. Konacher	Laura Scholz.
Lori Flori, Choristinnen b. Konacher	Lucie Görgi.
Milosch, Korporal	Richard Burger.
Jumplovics, Wachtmeister	Paul Schulze.
Baron Gröbl, Einjährig-Freiwillge	Max Ellen.
Ritter v. Streckenburg, Einjährig-Freiwillge	Ludwig Schmitz.
Schweller, Korporal	Arthur Grandelt.
Knopperl, Bursche	Ludwig Tersky.

* * * kl. Anni von Babos als Gast.

Pause nach dem Vorspiel und 1. Akt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Walhalla-Hauptrestaurant.

Täglich Abends 8 Uhr:

Philharmonische Konzerte

des **Wiener Salon-Orchesters**

„Hartwig Pahl".

Hochfeine künstlerische Musik. Täglich wechselndes Programm. Entree frei

---

Gebrauchte Möbel (jeder Art), **ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe**

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Cassa und gute Bezahlung. 1130

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Telesh. 2773.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 9. Juli 1904.

187. Vorstellung.

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten, nach einer Erzählung M. Jokai's von J. Schnitzer. Musik von Johann Strauß.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Regie: Herr Medus.

Graf Homonay, Obergespann d. Temeser Comitates	Herr Engelmann
Conte Carnero, königlicher Commissär	Herr Medus.
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant	Herr Henke.
Kalmann Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Herr Andrians.
Arsena, seine Tochter	Frl. Cordes.
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupán's	Frl. Koller.
Ottokar, ihr Sohn	Herr Klarmüller
Czipra, Zigeunerin	Frl. Schwarz.
Saffi, Zigeunermädchen	Frl. Rudolph a. G.
Pali, Zigeuner	Herr Zollin.
Joszi, Zigeuner	Herr Müller
Ferko, Zigeuner	Herr Ebert.
Mihály, Zigeuner	Herr Winka.
Janczi, Zigeuner	Herr Schmidt.
Ein Herold	Herr Spieß.
Miksa, Schiffsknecht	Herr Berg.
Istvan, Zsupán's Knecht	Herr Lehrmann
Mina, Arsena's Freundin	Frl. Natajczak.
Ein Zigeunerknabe	Kl. Bremser.

Der Bürgermeister von Wien. Freundinnen der Arsena. Junge Czikos. Schiffsknechte, Zigeuner, Zigeunerinnen und Kinder. Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketenderinnen, Pagen, Hofherren und Hofdamen, Rathsherren, Volk 2c.

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeser Banate. 2. Akt: In einem Zigeunerdorfe ebendaselbst. 3. Akt: In Wien.

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts.

Nach dem 1. u. 2. Akte findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9½ Uhr.

Großer Emaillewaren-Verkauf.

Von **Samstag, den 9. bis Freitag, den 15. Juli,** werden zu **Wiesbaden, Neugasse Nr. 4,** im Laden

ein Waggon guter, im Gebrauch bestens bewährter Haus- und Küchengeräte,

jeder Art und Größe,

zu staunend billigen Preisen verkauft. Der Verkauf dauert nur 7 Tage. 3262

Man bittet das Schaufenster zu beachten.

Fr. Herm. Butroni

aus Wetzlar.

Ia. nur Ia.

Pferdefleisch

empfiehlt

M. Dreste, 18 Hochstätte 18,

3261 Telephon 2612.